



Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Das Pfeffer & Mode-Magazin
J. M. Nossack & Co.
Klosterstr. 10, Altmarkt 6, gegründet 1873
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Dresden, 1896.



Zur Reise

empfiehlt in reichster Auswahl:
Reise- und Touristen-Taschen, Plaidhüllen,
Reisekissen, Necesaires etc.
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstrasse 3
(nahe dem Altmarkt).

All technical Waaren von
Gummi Asbest
Dichtungen, Stoßfächten-Füllungen, Schlüssele, Walzen, Klappen,
Wasserstandskörper, Oeler
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Tel. 209

Tuchwaaren.

Deutsche und englische Tuche, Buckskins, Kammgarne
und Cheviots in nur soliden und farbgetreuen Qualitäten zu
billigen Preisen empfehlen.

Fürschel & Schneider, Scheffelstr. 19.

Mustersendungen gratis.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1-3 (Hofgebäude).

Nr. 235. Spiegel: Die Verlobung des italienischen Kronprinzen, Hofnachrichten, Kaiserhanser, Landesverein, Handwerks-Ausstellung, Gerichtsverhandlungen.

Dienstag, 25. August.

Für den Monat September

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Österreich-Ungarn bei den R. R. Postämtern zu 85 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Politisch.

Höchstliche Heirathen stehen in unserer Zeit nicht mehr die politische Bedeutung zu haben, die sie früher besaßen, als die dynastischen Interessen und Beziehungen noch in der Habsburger die Geschichte der Völker und Staaten bestimmten und nicht in dem Maße wie gegenwärtig mit den nationalen Interessen verschwanden. Die Zeit der Kabinettstage läuft in Europa für immer vorüber und bei der Lösung von großen politischen Fragen werden die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den regierenden Fürstensämlingen wohl kaum noch eine ausschlaggebende Rolle spielen können. Immerhin bleiben die Verbindungen, die durch Ehebindnisse zwischen den einzelnen Dynastien hergestellt werden, ein politischer Faktor, der nicht ganz außer Rechnung gestellt werden kann und tatsächlich auch noch immer in Erwägung gezogen wird. Als Regel darf wohl gelten, daß natürlich der größere Einfluss von dem Fürstenhause, aus welchem die Braut kommt, auf das andere, in welchem die Braut steht, ausgeübt wird, als umgekehrt. In diesem Sinne wird auch die Verlobung besprochen, die jüngst zwischen dem Kronprinzen von Italien, Prinz von Neapel, und der Prinzessin Helene von Montenegro, der ältesten der vier noch unverheiratheten Töchter des Fürsten der Schwarzen Berge, stattgefunden hat. Allerdings wird betont, daß diese Verbindung eine reine Herzessache ist. Die slawische Prinzessin wird als eine Schönheit von bestechendem Reiz gesehen, die das bisher unzugängliche Herz des Prinzen von Neapel zu keiner Liebe entflammt hat. Dynastische oder politische Erwägungen haben jedenfalls das Band zwischen dem habsburgischen und dem montenegrinischen Hause nicht geflüstert. Wäre der italienische Kronprinz nicht ausschließlich der Regierung des Habsus gefolgt, sondern hätte er auch den politischen Interessen Rechnung getragen, so würde eine Heirath mit einer Fürstentochter aus einer der großen europäischen Dynastien weit näher gelegen haben. Erst jetzt aus Gründen der Staatskunst ein entschiedener Gegner der Verlobung mit der Prinzessin der Schwarzen Berge gewesen sein, und auch die öffentliche Meinung Italiens scheint sich zu der Heirath des Thronfolgers mit der Montenegrinerin zunächst mehr ablehnend als zustimmend zu verhalten.

Bielobach wird die Möglichkeit erörtert, daß die Heirath des Prinzen von Neapel und der Tochter des Fürsten von Montenegro ein intimeres Verhältnis zwischen Italien und Rußland zur Folge haben werde. Es liegt nahe, an eine solche Wirkung zu denken. Die politische Bedeutung Montenegros beruht im Wesentlichen in seiner innigen Freundschaft mit Rußland. Zwei Töchter seines Fürstenhauses, die Prinzessinnen Milica und Siana, sind mit Mitgliedern der Tsarenfamilie, mit dem Großfürsten Peter und dem Herzoge Georg von Leuchtenberg, verheirathet. Das Haus Savoien tritt also schon dadurch in ein näheres Verhältnis zum Tsarenhause. Montenegro gilt politisch als ein Vorposten Rußlands. Der Zar Alexander III. bezeichnete den Fürsten Nikolaus von Montenegro als seinen besten Freund, und der jährlige Zar befand seine Freundschaft dadurch, daß er ihm im vorigen Jahre ein wahrhaftfürstliches Geschenk machte. Ein russischer Dampfer brachte nach dem Hafen von Antivari nicht weniger als 30.000 Gewehre und 15 Millionen Patronen, außerdem Kanonen, Minenlaufer und Dynamit als Angebinde für den Bereich der Schwarzen Berge. Von jenseits Montenegro von russischer Seite als ein Schockling gehetzt und gepflegt worden und es hat sich dadurch darauf bewiesen, daß es immer und überall den Intentionen der Petersburger Regierung gemäß gehandelt hat. Der Zar hat die Zustimmung zu der Verlobung der Prinzessin Helene gegeben und soll sogar auf die religiösen Bedenken der Braut beschwichtigend eingewirkt haben, sodass sie sich entschlossen hat, aus der orthodoxen Kirche zum Katholizismus überzutreten. Weiter hat der Zar zur Begründung des Kronprinzen von Italien nach Cetina einen hohen Willkür entlassen, und sein eigenes Erscheinen bei der Vermählungsfeier in Rom in Aussicht gestellt. Man will blicken einen bedeutenden Schritt zur Abnahme eines freundlicheren Verhältnisses zwischen Italien und Rußland erledigt und giebt bereits in Italien der Hoffnung Ausdruck, daß der Zar seinen ganzen Einfluss auf den bisher von Rußland begünstigten König Menelik von Abessinien ausüben werde, damit nach der Hochzeitfeier die kriegsgefangenen Italiener in Cetina der Heimat, gleichsam als Mitglied der Braut an ihr neues Vaterland, wiedergegeben werden. Der frühere italienische Unterrichtsminister Martini begrüßt die Heirath des Thronfolgers mit der Prinzessin Helene von Montenegro als ein politisch erfreuliches Ereignis; sie bedeute die Entente cordiale mit dem Kaiser. Ohne die seit Jahren bestehende Rüste und Entfernung zwischen Italien und Rußland, meint er, würden die

Dinge in Afrika vielleicht anders gegangen. Der Italienist Ambrogi beweist die bevorstehende Heirath in seinem Sinne aus, die nach seiner Ansicht Italien unfehlbar aus den Klammern des Dreibundes lösen und in die Arme Russlands und Frankreichs treiben müsse. Davon kann indeß kaum die Rede sein. So wenig die russische Politik aus ihren Bahnen dadurch abgelenkt werden ist, daß der jährlige Zar eine Prinzessin des Dreibundes geheirathet hat, ebenso wenig wird die Verlobung des italienischen Thronfolgers mit einer montenegrinischen Prinzessin die Dreibundspolitik Italiens im wesentlichen beeinträchtigen können. Aber selbst wenn die Liebesbegehr des Prinzen von Neapel eine Annäherung Russlands an das apenninische Königreich zeitigen sollte, so ist das vom Standpunkte der europäischen Friedenspolitik eher als eine erhebliche politische Wirkung zu begründen. Ein intimes Verhältnis zwischen Italien und Rußland entspricht ebenso sehr der Friedensfestsprache des Dreibundes wie das Bestreben Deutschlands, mit dem Kaiserreich die besten freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten. Der Dreibund, bemerkte mit Recht die Köln. Stg., ist seiner Entstehung und Entwicklung nach eine Friedensver sicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, und was darin jedes einzelne Mitglied zur Sicherung des Bundeszwecks durch Abnahme freundlicher Beziehungen zu außenstehenden Mächten thut, kommt dem Ganzen und dem Weltfrieden zu gut. In diesem Sinne ist die deutsche Politik stets thätig gewesen, sie kann deshalb nur mit Freuden die Aussicht begrüßen, daß auch Deutschlands Bundesgenossen das Obige dazu beitragen, Gegenseite zu verwöhnen und Mitherrschaften zu läuten, die sich ihrem Ziel, der Erhaltung des Weltfriedens, widrend entgegenstellen könnten.

Noch der „Kreuzzug“ därfte sich nach einer ganz anderen Richtung hin Verschiebungen aus der näheren Verbindung zwischen Italien und Montenegro ergeben. In den Bergen westlich von Montenegro, im eigentlichen Epirus, wohnen die Albaner, Abkömmlinge der alten Olyre und Epiroten, ein national bewußtes Bergvolk von annähernd 1½ Millionen Seele. Bei den Albanern und später bei den Venezianern waren die Albaner als die besten Soldaten bekannt. Auf der Balkanhalbinsel werden sie noch eine wichtige Rolle spielen. In ihren Kämpfen gegen die Machthaber von Venedig und Stambul haben die Albaner trotz ihrer geringen Zahl nie ganz darmleer deugen lassen; sie haben nach langem heidenmütigen Widerstand die türkische Oberherrschaft anerkennen müssen, aber ihre nationale Bewaltung zu bewahren gewußt. Im Laufe des 15., 17. und 18. Jahrhunderts, mitten in den schweren Kämpfen gegen die türkischen Machthaber, stützten annähernd 100.000 Albaner nach Italien und gründeten in Neapel und Sizilien neue Wohnsäle, wo noch heute ihre Nachkommen mit ihrer nationalen Eigenart anzutreffen sind. So entstanden Beziehungen zwischen Italien und Albanien. Von albanischer Seite her wurden diese Beziehungen beständig verstärkt. Insofern die Albaner über ihre Landsgrenzen hinausblieben, neigten sie mit ihren Sympathien nach Italien, teils aus alter Stammesverwandtschaft mit den dort ansiedelten Albanern, teils aus geschichtlicher Überlieferung, teils endlich auf Grund von Geschäftsverbindungen. Schon seit einigen Jahren befindet man auch von Italien aus ein lebhaftes Interesse für die Albaner. Eine Zeit lang hielt es, daß eine italienische Gesellschaft eine Eisenbahn durch Albanien vom adriatischen zum ägäischen Meer zu erbauen beabsichtigte. Nunmehr wird die Aufmerksamkeit der italienischen Politiker nachdrücklicher als bisher auf die andere Seite des adriatischen Meeres gelenkt. Dort bietet sich Gelegenheit, Italiens Einfluss zu vermehren und seine Machtposition im östlichen Mittelmeer zu stärken. Aufgabe der italienischen Politiker sollte es sein, die Beziehungen zwischen Italien und Albanien in die rechten Bahnen zu lenken. Belobacht werden sie für die Albaner und ihre Interessen einzutreten haben. Noch macht auch Griechenland Ansprüche auf albanische Landstriche; allein es ist doch zu schwach, um die Albaner beherrschen zu können. Albanien muß mit seiner nationalen Kraft in möglichster Selbstständigkeit ungeheilt erhalten bleiben. Darauf hat die italienische Politik hinzuwirken und, da sie vor Allem die Aufrechterhaltung des Status quo in's Auge zu setzen hat, so arbeitet sie zugleich im Interesse des europäischen Friedens.

Kernschreibs- und Kernsprech-Berichte vom 24. August.

Berlin. Der amtliche „Reichsanzeiger“ bringt folgende Mitteilung: In der Presse sind in letzter Zeit wiederholt Zweifel an der Durchführung der in Aussicht gestellten Reform des Militärstrafgesetzes gefügt worden. Demgegenüber sind wir zu der Mittheilung ermächtigt, daß es die allerhöchste Willensmeinung Sr. Majestät des Kaisers ist, dem Bundesbeamten wegen der Militärstrafrechtsordnung im Herbst d. J. einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, welcher der von dem Reichskanzler am 18. Mai d. J. im Reichstage abgelegten Erklärung entspricht.

Berlin. Das Amtsgericht I Berlin hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Beleidigung des bekannten polnischen Liedes „Nostalgia nicht verloren“ angeordnet, weil dasselbe die Aufrüttung an die polnische Bevölkerung zur Anwendung der Waffen beinhaltet. Wiederherstellung eines selbständigen polnischen Reiches enthält und somit, da die national-polnische Agitation hierfür auch einen Theil des preußischen Staates reklamirt, eine Masse der Bevölkerung des Deutschen Reiches zu Gewaltthäufigkeiten gegen Andere öffentlich anregt. — Der 9. Verhandlungstag der deutschen Sozialer, Rechter, Töchter und Töchter, der heute hier zusammengetreten ist, nahm nach einem Referat über die Hand-

werksorganisationsvorlage folgende Resolution an: Der Verbandsrat beschließt im Beisein die Vorlage dieses Gesetzentwurfs, bestmöglich aber viele Punkte desselben und beauftragt den Verbandsvorstand, unter Angabe der einzelnen Punkte bei den betreffenden Reichsbehörden vorstellig zu werden und die Wünsche des Sozialen Gewerbs zum Ausdruck zu bringen. — Ein Kongress der Maschinenbauindustrie Deutschlands, der gestern hier tagte, erklärte sich nach mehrheitlicher Debatte mit dem leitenden des deutschen Reichstags erlassenen Verbot des Detaillierens einverstanden. — Bei der heutigen begonnenen Sitzung der 1. Serie der Gewerbeausstellungslotterie kam der 1. Hauptgewinn schon in der 1. Stunde heraus, er fiel in eine kleine Lotte. — Der als Reichsoberberater in Rom thätige Theodor Christaller ist am Mittwoch früh dazugekommen.

Berlin. Nach den vom Kaiserl. Statistischen Amt veröffentlichten Nachrichten über den Saatentstand im Deutschen Reich im Mitte August stellen sich die Noten wie folgt: Winterweizen 24, Sommerweizen 26, Winterroggen 28, Sommerroggen 23, Winterroggen 25, Sommerroggen 28, Getreide 28, Hafer 27, Kartoffeln 26, Ale 28, Brot 26. Für das Königreich Sachsen stellen sich die Noten wie folgt: Winterweizen 19, Sommerweizen 11, Winterroggen 19, Sommerroggen 24, Getreide 21, Hafer 21, Kartoffeln 24, Ale 22. In den belgischen Bemerkungen heißt es: Die für die Gesamtheit des Deutschen Reiches berechneten Saatensstandnoten liegen alle zwischen 23 und 28; die Entsprechenden sind demnach überdurchschnittliche. Die gegenwärtigen Saatensstandnoten lauten günstiger als die Augustnoten des Vorjahrs für Sommer- und Winterweizen, Winterroggen und Brot und gleich günstig wie die vorjährigen für Sommerroggen und Hafer. Im vorigen Jahr aber war die Ernte dieser Früchte auch schon eine überdurchschnittliche; es betrifft nämlich daß die Erntemenge vom Herbst in 100 Theilen der Durchschnittsgröße des Jahrzehnts 1885 bis 1894, bei Weizen 103, bei Roggen 106, Hafer 111, und Brot 124, Proz. Die Saatensstandnoten sind hingegen etwas ungünstiger als die vorjährigen; für Getreide, Kartoffeln und Ale waren die vorjährigen Noten nach dem Erntebericht für 1895 bedeutend höher, 107,5 für Getreide, 118,7, beim 120,3 Proz. der bezeichneten Währigen Durchschnittsgröße; verglichen aber mit dem Mitte Juni d. J. festgestellten Saatensstandnoten lauten die Augustnoten mit einziger Ausnahme des Sommerweizens und Ale durchgängig etwas ungünstiger.

Bittau. Gestern brannte im benachbarten Grottau in Böhmen der Müller'sche Fabrik-Komplex nieder. Die Gebäude, die zur Zeit verpachtet sind, enthalten Eisenbahnen, Schleife, Gummidampf und Weberei. Der Schaden beträgt ca. 100,000 Gulden.

Hamburg. Der „Hamb. Post“ bestätigt die Abreise des Gouverneurs d. Porttorum nach Bat Palmas. Er wird dort für kurze Zeit verweilen und dann erst nach Romane zur Übernahme der Gerichte überredet.

Dortmund. In der heutigen geschlossenen Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde der Abg. Grüber zum ersten, der bethlische Landtagsabg. Ach. Doel d. St. zum zweiten und Bürgermeister Dr. Buermeier-Wünster zum dritten gewählt. Vom Buermeier war ein Begrüßungsschreiben eingesandt, in dem der Generalversammlung der apostolischen Segen erteilt wird. Es wurde beschlossen, ein Ergebnistelegramm an den Kaiser und ein Dankesgrammatik an den Papst zu senden.

Bern. In der heutigen gleichzeitigen Sitzung des Kongresses der Vereinigung zum Schutz literarischen und geistigen Eigentums gaben zuerst die neueingetragenen Delegierten, u. A. vom Österreichischen Reichstag, Bericht über den Fortgang des Werkes der Vereinigung in ihren Ländern und in ihren Bezirksvereinen. Möllard-Barb. erstattete Bericht über die Prüfung der Arbeiten der Pariser Konferenz für Revision der Berner Konvention. Er konstatierte, daß die formulierten Abänderungen dieser Konvention als bemerkenswerte Fortschritte gelten dürften. Man darf hoffen, daß auf der in 6 oder 10 Jahren in Bern stattfindenden zweiten literarischen Konferenz alle zurückgestellten Fragen ihre Lösung finden werden. Der Kongress beschloß, auf baldige Ratifikation der Ergebnisse der Pariser Konferenz dieses Jahres sowie auf die Reform der Landesgesetze über Urheberrecht in den einzelnen Staaten, besonders Griechenland und Deutschland, hinzuwirken und sich zu diesem Zwecke mit den Gesellschaften von Autoren und Rechtsgelehrten in diesen Ländern in Verbindung zu setzen. Der Kongress sprach sich ferner für die Gründung von Rechtsbüros in jedem Staate sowie von Gesellschaften von Urhebern dramatischer Werke zum Schutz ihrer Interessen aus.

Genua. Der internationale Kongress für Crimino-Pathologie wurde heute durch eine Ansprache des Bundespräsidenten Vachon eröffnet.

Tromsö. André ist heute mit der „Vergo“ hier eingetroffen. Wie er erklärt, konnte er nicht aufsteigen, da der Wind kontant war und sein Schiff zurück mußte. Das Ratten'sche Schiff, der „Rom“, ist so gut im Stande, daß der Kapitän Sverdrup, als er in Spitzbergen bei André erfuhr, daß Ratten noch nicht zurückgekehrt sei, sofort entschlossen war, nach kurzem Anlauf in Norwegen unmittelbar wieder abzuhauen, um André zu suchen.

Österre. Der hier weilende Major Lothaire wurde am Seestrand von mehreren Engländern, welche ihn erkannt, thöflich angegriffen. Es entstand eine große Volksansammlung, welche für Lothaire Partei nahm. Die Polizei verhaftete 5 Engländer, die gerichtlich verfolgt werden.

London. Die freien Blätter zufolge hat die Flotte die Bedingungen der Großmächte gebilligt außer der, welche die Errichtung eines Kassationshofes in Kanada vorschreibt, der die Justiz gerichtlich unabhängig von der Zürich machen würde. Die gutgeheirten Bedingungen betreffen die Benennung eines christlichen Gouverneurs auf 5 Jahre unter Bürgerrecht der Märitte, die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Justiz, der Bezahlung eines Jahrestribute an den Sultan, die Reorganisation der Gendarmerie unter europäischen Offizieren. — Nach Besprechungen mit den österreichischen Gesandten schloß sich成功的。 Rhodes mit den aufständischen Mamelukes zusammen und erfolglos gewesen. Nach blutiger Unterredung hätten sämtliche Mamelukes als Zeichen ihrer Unterwerfung ihre Waffen zu Tode Rhodes' niedergelegt und die Sicherheit der Waarenstrassen verfügt. Sie hätten jedoch über die schlechte Behandlung durch die eingeborene Polizei sowie über das Gebeten gemischt verantwortender Beamter der Chartered-Company sich beklagt. Rhodes erwies, die eingeborene Polizei werde abgeschafft und die beklubbierten Beamten bleibent nicht länger im Dienste der Chartered-Company.

Konstantinopel. Die Flotte hat dem bengischen Gesandten Vorstellungen gemacht betreffs der Verbund von 28

Mülhorns Nähr- und Kräuter.

in wichtiger, bürgerlicher Weise zu feiern. Der Anschluß an die Gründung des Nationaldenkmals an der Schloßfreiheit in Berlin wird ein historischer Beitrag, an welchem sich die gesamte Bürgerschaft beteiligen soll. Hoffnungen, Werner sind vorbehaltlich des Spezialprogramms Heiligottesdienst, Schulzehn, öffentliche Militärmusik, Konzerte an verschiedenen Orten der Stadt, öffentliche Spenden gegen Warten, Kinderfeile, Freibesetzungen, Feierveranstaltungen, Illumination, sowie ein imposanter Hafzug der Vereine geplant. Einheitliche Feierlichkeiten an allen deutschen Orten werden geprägt.

Als der Kaiser beim Verlassen der Kaserne des 3. Garde-Regiments sich nach dem vis-à-vis belegenen Offizierskasino zum Befehlshaber begeben wollte, trat aus der dort gehaltenen Aufzugsmeute ein Oberstleutnant der 2. Marine-Division in voller Uniform hervor und überreichte dem Kaiser eine Urkunde, die der Monarch einem seiner Adjutanten übergab. Der Monarch wurde förmlich freigeholt und gab an, daß er sich über ihm angeblich gewordenes Unrecht beim Kaiser beschwerte habe.

Den neuesten Bestimmungen folzulegen wird beim Erstellen der künstlerischen Projektkästen bei der Freibesetzung im Stadttheater in Dresden nicht die preußische, sondern die russische Nationalhymne gespielt werden.

Die in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli ds. Jrs. zur Reichssteuer gelangte Steuernahme an Böllen und Verbrauchssteuer belastet sich auf 281,6 Millionen Mark oder 17,8 Mill. mehr wie im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Zu dem Preis trugen die Bölle mit 11,7, die Aussteuer mit 4,8, die Brannweinverbrauchssteuer und die Brennsteuern mit je 1/2 Mill. bei. Ein Weniger und zwar von 0,8 Mill. hat nur die Brannweinmaterialsteuer aufzuweisen. — Von den übrigen Einnahmen verzeichnet die Böllsteuer gegen das Vorjahr einen Weniger von 1,8 Mill., die Post- und Telegraphenverwaltung ein Mehr von 4 und die Reichsbahnverwaltung ein solches von 0,8 Millionen.

Die Meldung, es sei dem Deutschen Kaiser der Säbel Rostock's, das Geschenk des Rates an das ungarische Nationalmuseum, im Auftrage des Kaisers Franz Joseph vom ungarischen Hofmarschall Grafen Lubomir Apponyi zur Aufsicht überbracht worden, entwölft sich als unrichtig. Der Säbel befindet sich nach wie vor in dem Glasvitrine im ersten Stock der historischen Ausstellung in Budapest und wird täglich von einer großen Menschenmenge bewundert.

In der Angelegenheit v. Buttner-v. Stetten hält die "Vollzeit" Ihre Meldung aufrecht, daß das Auswärtige Amt sowohl beim Aufsuchen des Gerichts über einen neuen Kolonialstaat als auch nach der Veröffentlichung im "Tagesblatt" Stetten über seine Beziehungen zu den Missionen bestellt und Stetten in den beiden Fällen prompt die Antwort erbringt habe, daß die in der Veröffentlichung aufgestellten Behauptungen durchwegs den Angaben entsprechen, die er nicht einmal, sondern öfters an verschiedene Orte und zu jedem, der es hören wollte, gemacht habe. Stetten trifft in diesen Fällen auf Sarvar in Berlin ein und stellt sich dem Auswärtigen Amt zur Verfügung. Dagegen wird er Buttner auch persönlich zur Rechenschaft ziehen. Wie die "Vollzeit," aus anderer Quelle erhält, stehen noch weitere Veröffentlichungen über das Buttner'sche Reglement in Raum.

Über Bäderverordnung und Sonntagsruhe ist in den "Hamb. Nachr." zu lesen: "Es ist ein eigenes Zulammertreffen, daß in demselben Augenblick, da Herr v. Berlepsch aus der Übung des Reiters der Berliner Universität die Bestätigung entnimmt, daß seine amtliche Würthlichkeit vor dem Richterstab der Wissenschaft befreit kann, einige der bezeichnendsten Alte dieser Wissenschaft durch eine große Handwerkerversammlung eine schlechterdings vernichtende Verurtheilung erfahren. Der Centralverband der Bäderinnungen erklärt, daß schon in der kurzen Zeit seit dem Inkrafttreten der Verordnung, d. h. seit dem 1. Juli, sich die Verhüttungen nur zu sehr beschwert haben. Vollkommen durchdrungen sei die Verordnung nur in Betrieben mit zwei Arbeitsschichten, sodass also die Kleinbetriebe dem Ruin entgegengesetzt würden. Die vorhergehenden Streitigkeiten zwischen Meistern und Gesellen seien bereits eingestellt und würden sich in Zukunft bei schärferer Überwachung seitens der Behörden noch sehr vermehren, so doch durch die Vermehrung der bisherigen Verhältnisse die nötigbringende Fortführung der Betriebe unmöglich gemacht und in notdürftiger Folge davon Tausenden von Gesellen die Arbeitsgelegenheit genommen würde. Kurz, der Centralverband erklärt die Innenhaltung der Bestimmungen der Verordnung bei der Eigenart des Bädergewerbes rundweg für unmöglich. Herr v. Berlepsch hatte gemeint, man werde sich an die Verordnung ebenso gewöhnen, wie man sich an die Sonntagsruhe gewöhnt habe. Auch daran hat er sich arg getäuscht. Weit entfernt, sich an die Sonntagsruhe gewöhnt zu haben, erklärten die Bader in den Breslauer Resolutionen den ihnen vorgeschriebenen Ladenabschluß um 3 Uhr Nachmittags für eine schwere, in Großstädten nach Millionen zu beziffernde Schädigung des Bädergewerbes und verlangen, daß dieser Ungerechtigkeit baldigst ein Ende gemacht und dem Bader der Verlust seiner zehntausenden Waaren am Sonn- und Feiertag weniger bis Nachmittags 5 Uhr gestattet werde. Der in dieser Resolution enthaltene schwere Vorwurf trifft Berlepsch noch ganz besonders. Nur Grund des s. 106 der Gewerbeordnung sieht nichts im Wege, den Verlauf von Bädern bis 5 Uhr, ja den ganzen Nachmittag zu gestatten. Der preußische Handelsminister aber hat seinerzeit eine Ausführungsverordnung erlassen, in welcher 3 Uhr als die unter keinen Umständen zu überwaltende Grenze bezeichnet wird, und er hat allen Befürwortern und Bitten zum Trost mit einem fest bewußtenswerten Eichmann daran festgehalten. Der Reiterstab der Breslauer Verordnung, ein Berliner Bädermeister, behauptete, daß die im vergangenen Jahr in Berlin in Konkurrenz gerathenen 140 Bäderbetriebe zum größten Theil an den Folgen der Sonntagsruhe zu Grunde gegangen sind. Das nun ein Gewerbe, welches mit der Sonntagsruhe solche Grabungen gemacht durch eine neue und so tief eingreifende Verordnung, wie die Maximalarbeitszeitverordnung, in die äußerste Verkrüpplung versetzt wurde, ist sehr erstaunlich. Wen kann sich denn auch kaum wundern, wenn in der Breslauer Resolution die Bundesratsverordnung als ein Angriff auf die Existenz eines Theiles des Mittelstandes, als die widerrechtliche Verordnung eines Ausnahmegesetzes und als ein unerhörter Eingriff in die Freiheit der Gewerbstätigkeit bezeichnet wird. Unter Rücksicht des Befalls hat man den Centralverband und die Vorstände der Unterwerke und der Innungen beauftragt, nicht nur auf die Rückgängigmachung der Verordnung hinzuwirken, sondern auch — in einer noch extra abgesetzten Resolution — so mit allen gezielten Mitteln zu dampfen". Das sieht nicht danach aus, als ob das Bädergewerbe sich demnächst zu beruhigen gedachte; im Gegenteil, es ist nur zu klar, daß diese Art von Sozialpolitik einen der umfangreichsten und höchsten Belastungsbereich des Mittelstandes in einem Zustand der Entrüstung über die höchste Staatsbehörde getrieben hat, der nicht ohne Besorgniß betrachtet werden kann. Was aber soll nun geschehen? Vielleicht geht das Verhalten des in der Breslauer Verordnung zugewiesenen Vertreters des jüngsten Bündnispartners eine Antwort darauf. Herr Dr. Rath Siegfried hat alle die starken Worte in den Resolutionen gegen die Bundesratsverordnung und die Sonntagsruhe mit absolutem Schweigen über sich ergehen lassen. Das System Berlepsch scheint demnach innerlich definitiv aufgegeben zu sein. Bestätigt sich das, so sei seinem Erzähler die Doktorruhe noch um so freudiger gegrüßt!"

Über die geplanten Gehaltsverhüttungen für die preußischen Beamten hört die "Nat. Ztg." das in der Verwaltung u. A. folgende Gedanken in Absicht genommen seien: die Verhüttung der Oberhäusleren soll von 21.000 auf 24.000 M. gesteigert werden, das Hochlohnholz der vorstehenden Höhe von 900 auf 11.000 M., das der Regierungssäule von 6000 auf 7200 M., das der Landstrasse von 500 auf 6000 M. Außerdem soll durch das Aufstauen innerhalb der Gebietsknoten rücksichtsweise höher erfolgen, so daß die Erhöhung nicht, wie vielfach befürchtet wird, den Beamten größtenteils erst im höheren Lebensalter zugute kommen würde.

Neben das mutige Verhalten französischer Seeleute bei der Rettung deutscher Schiffbrüchiger wird dem "Gaulois" von einem Augenzeuge berichtet: "Von Bord der "Bourgogne" wurde am 31. Juli Nachmittag ein Dreimaster bemerkt, der um Hilfe anrief und als deutsches Schiff erkannt wurde. Sofort wurden zwei Boote klar gemacht und der erste und dritte Leutnant mit den erforderlichen Mannschaften bereit, die Hilfesuchenden zu retten. Trotz der hochgewellten Wogen kamen die Boote der "Bourgogne" an das deutsche Schiff heran; anlegen aber vermochten sie nicht, obgleich eines derselben zufielte, um Del zu holen, mit dem die Wogen geklärt werden sollten. Nun sahen wir einen der deutschen Matrosen von dem verunglückten Schiff in's Wasser springen und alsbald weitere sieben Männer seinem Beispiel folgen; sie alle wurden von den beiden Booten der "Bourgogne" auf-

genommen. Über es blieben noch einige Leute an Bord des deutlichen Schiffes zurück. Bildhülse löste sich von diesem eine jener Hühnchen ab, die man "you-you" nennt; in derselben lag ein Mann, die Beine gebrochen, fast wie eine Brückeplatte. Man sah ihn dreimal mittel eines Ruderhauses den einzigen Meter langen Weg vom Schiffe zu den Booten zurücklegen; jedesmal brachte er einen Mann in Sicherheit. Schließlich kroch er an Bord eines der Boote und gab durch Zeichen zu verstehen, daß niemand mehr an Bord sich befindet. Als dann Abends die Augenzeugen des Vorgehens dieses Mannes Erwähnung thaten, sagte der Kommandant der "Bourgogne" Lebewohl: "O, auch ich habe ihn gesehen, sie haben da einen schönen Kerl. Er nennt sich Otto Beck." Eine an Bord der "Bourgogne" zu Gunsten der französischen Matrosen verankerte Sammlung behufs Bebeschaffung eines Andenkens ergab 900 Francs."

In dem soeben erschienenen offiziellen Bericht über den gegenwärtigen Stand der Weinberge in Rheinhessen ist die unerträgliche Nachricht enthalten, daß die Weinberge zurückgedrängt und daß die Weinbauflächen überhandnehmen.

Die für ungültig erklärte Berliner Ausstellungs-Lotterie lädt einen interessanten Nebenstreit im Gefolge haben. Der Handlungskommissar B. fand sich ein Ausstellungssloss und hatte das "Glück", daß ein Gewinn von 3000 M. auf seine Nummer gezogen wurde. B. der hier nichts Geld gebraucht, verkaufte, verkaufte der 1890 M. das Los an den Lotteriefolletteur S. in der Friedrichstraße. Nachdem die Lotterie für ungültig erklärt, forderte der Lotterieur die angeblich nur unter Vorbehalt gegebenen 1800 M. zurück. B. dogegen, der übrigglücklich, wenigstens 1800 M. erhalten zu haben, hat das Geld zum Theil ausgegeben. Der Lotteriefolletteur hat nun gegen B. die Klage auf Herausgabe der 1800 M. angestrengt.

Eine Niederlassung der Biedermänner in Trier, welche bisher bestanden war, ist jetzt der "Märkischen Volkszeitung" zufolge vom preußischen Kultusminister genehmigt worden.

Der "Körnerkreis" macht bekannt, daß der diesjährige sozialdemokratische Parteidag am Sonntag den 11. Oktober in Gotha stattfindet.

Die Strafkammer zu Lübeck verurteilte den Redakteur Fein vom sozialistischen "Lübecker Volksboten" wegen mehrfacher schwerer Beleidigung durch die Presse zu 18 Monaten Gefängnis. Außerdem lautete das Urteil auf sofortige Verhaftung und vorläufige Freilassung gegen 5000 M. Kaution.

Der vereinigte Künberger Innungsbauschub nahm eine Resolution an, nach welcher derzeit von der Zwangsorganisation des Handwerks eine elterliche Regierung erwartet und dieselbe deshalb mit hoher Bedeutung begrüßt.

Oesterreich. Die Vorbereitungen zum Empfang des Kaiserpaars werden sowohl von der Stadt Wien als vom Hof im großen Stil betrieben. Alles, was die Hofgärtner an exotischen und blühenden Pflanzen besitzen, wurde in die Burg an die Außenseite von Schönbrunner Schloß und nach Palais verteilt, die Soldaten von Gobelins und Teppiche wurden aufgehängt und ausgeteilt. Der seltsame Blumenmix wird für die Tafeln bereit gehalten. Es ist gut, daß der Wiener Hof an eigenen Kulturen einen großen Vorwurf besitzt, denn Kaiser Wilhelm hat telegraphisch in ganz Belgien alle Gedanken aufzutragen lassen, sodass gar nicht mehr zu haben sind. Sie werden durch C. unter die Grenze gebracht und dort von deutschen Courieren entgegengenommen und nach Breslau gebracht. Unter den Wiener Festlichkeiten wird wohl die originelle der Aufenthalt im Lainzer Schloß der Kaiser sein. Die Damen nehmen am Diner im Hof Theil, und die Tafelmusik begleitet die Kaiserlichen Jäger, welche im benachbarten Wald unter Aufsicht des Oberstabsmeisters Waldhorn blasen.

Ungarn. In Balassa-Gyarmati und Umgegend wütete am Sonntag ein tüchtlicher Sturm. Bäume wurden entwurzelt, Sonnenglas und zahlreiche Wohngebäude wurden die Dächer abgerissen. Eine auf einem Hochmutterberg befindliche Hundesiedlung wurde durch den Sturm zerstört, wobei zahlreiche Soldaten Verwundungen erlitten; ein Korporal wurde durch einen umstürzenden Baum erschlagen.

Frankreich. Wie weit die Vorsicht reicht, mit welcher der Kaiser bei seinem Besuch umgeben sein wird, erhebt aus folgenden Mitteilungen französischer Blätter: Die Personen der Bahnpost sollen mit offiziellen Persönlichkeiten und den Militärs angänlich sein. Alle Bruden und Biadutie über die Bahnen werden militärisch bewacht, und der Verkehr über die Gleise ist eine halbe Stunde vor der Durchfahrt des Zuges verboten. In Paris will man den Kaiser durch die Champs-Elysées einziehen lassen, damit die anstoßenden Straßen militärisch bereit werden können. Es sollen auch für die Zeit des Kaiserbesuchs keine Vergnügungsstätte nach Paris organisiert werden, wie sonst bei großen Feierlichkeiten. Doggen wollen die Eisenbahn-Gesellschaften die Dauer der Retourbillette entsprechend ausdehnen.

Zwischen Paris und Béziers drangen, während der Bahnzug einen Tunnel passierte, zwei Individuen in das Separatcoupe des Zug-Chefs, überwältigten ihn und raubten einen zur Auszahlung bestimmten Betrag von 50.000 Frs. Vor der Zug Béziers erreichte, wenngleich die Räuber aus dem rollenden Zuge. Einer der selben wurde schwer verletzt aufgefunden, der andere an der Bahnstange zum Bahndamm fortgeschwemmt. Der Brünnbach ist hundert Fuß weit verschüttet. Das ganze bis zum Béziers See reichende fruchtbare Gelände ist verschüttet. Die Brücke ist 2½ Stunden von Kienholz entfernt. Wächter geben durch Rothsignale neue Abbrüche und.

Italien. Aus Neapel wird gemeldet: Aus dem vierten Stockwerte eines Hauses der Via Stata standen unbekannte Diebe eine feuerlose Kaffe, enthielten Wertpapiere und Schmuck im Werthe von einer halben Million Lite. Die Polizei nahm 17 Verdächtigen vor.

Spanien. Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung auf den Philippinen wurden in Madrid im Saal des Sonnenabend Nachmittag weitere acht Mitglieder des Spanisch-Philippinischen Klubs in Haft genommen.

Nach einer Erede aus Cuba fanden abermals drei Gesetze mit den Anhängen statt, bei welchen diese einen Verlust von 30 Minuten hatten.

Schweiz. Wie die "Kronst. Ztg." aus Brienz meldet, ist das Dorf Kienholz bei Brienz durch einen vom Brunnbach kommenden, hundert Meter breiten Schlammstrom verheilt worden. Die Einwohner haben alle Häuser verloren, da neuerdings auch Bergbrüche befürchtet werden. Die Dependenz des Gutsbaus zum "Wilhelm Tell" wurde vom Strom hundert Fuß weit unterteilt bis zum Bahndamm fortgeschwemmt. Der Brünnbach ist hundert Fuß weit verschüttet. Das ganze bis zum Béziers See reichende fruchtbare Gelände ist verschüttet. Die Brücke ist 2½ Stunden von Kienholz entfernt. Wächter geben durch Rothsignale neue Abbrüche und.

Belgien. Die Stadt Brüssel hat eine ergeheure Enttäuschung erlebt, die Verhüttung der Bädern umgeben sein wird, erhebt aus folgenden Gedanken in Absicht genommen: die Verhüttung der Bädern soll von 21.000 auf 24.000 M. gesteigert werden, das Hochlohnholz der vorstehenden Höhe von 900 auf 11.000 M., das der Regierungssäule von 6000 auf 7200 M., das der Landstrasse von 500 auf 6000 M. Außerdem soll durch das Aufstauen innerhalb der Gebietsknoten rücksichtsweise höher erfolgen, so daß die Erhöhung nicht, wie vielfach befürchtet wird, den Beamten größtenteils erst im höheren Lebensalter zugute kommen würde.

Norwegen. Über Nansen's künftige Pläne verlautet, daß derzeit zunächst beobachtet, eine Expedition zur Kartierung der Südpolarregion mit zwei Schiffen und vielen Hunderten für eine Schiffsleitung nach Süden zu unternehmen.

Das in Christiania erscheinende "Morgenblatt" berichtet die folgenden Einzelheiten über die Eiszeit des "Kram": Das Schiff trieb, nachdem Nansen und Johannsen dasselbe verlassen hatten, langsam nordwärts. Die Insassen fertigten Geräte für eine Eiszeit, für den Fall, daß das Schiff hätte verloren werden müssen. Es ist eine aus einem Bergmann und einem Hüttenarbeiter, die zu Seiten eines Kreuzifixes knien, bestehende Gruppe, welche aus Lindenholz geschnitten und in kräftiger Polychromie bemalt ist. Das interessante Werk hat in eigentlicher Weise seinen Platz gefunden hoch oben auf einem Balken, der die beiden Seiten des Kirchenschiffes mit einander verbindet.

Belgien. Die "Kronst. Ztg." aus Brienz meldet, daß wohl geeignet sein dürfte, allgemeines Interesse für die Ausstellung der Bühnengeschichte veranlaßt werden soll, aus dem September bis November das Bühnendrama "Figaro's Hochzeit" zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

Öffentliche Bibliothek entzündet, zerstört. Viele Bücher sind verbrannt. Die anstoßenden Säle, in welchen reiche Sammlungen aufgestellt waren, wurden durch durchdringendes Wasser beschädigt.

In Petersburg brach Nachts in einem am rechten Neva-Ufer gelegenen Hotelgärt von gewaltigem Umfang ein großer Brand aus. Der Schaden läßt sich noch nicht abschätzen.

Ein furchtbare Brand wütete in der Stadt Tanda, Gouvernement Witebsk. 22 Wohnhäuser, 2 Kirchen, eine Synagoge, sämtliche Waarenmagazine und öffentliche Gebäude liegen in Schutt und Trümmer; in einem Hause verbrannten zwei jüdische Familien. Der Schaden ist enorm; über 350 Menschen sind tödlich.

Türkei. In Konstantinopel trafen Freitag die Botschafter, nachdem sie Auseinandersetzungen erhalten hatten, wiederlich in der deutschen Botschaft zusammen. Der deutsche Botschafter Führer-Saurma v. d. Jeitsch machte den übrigen Botschaftern Mitteilung vom Inhalte der Bemerkungen, die der Sultan in der ihm gewährten Audienz gehabt hatte, insbesondere von dessen verhinderlicher Haltung in Bezug auf Kreta. In türkischen Kreisen wird befürchtet, die Kreter könnten den neuen Reformplan wegen mangelnder Garantie für deren Durchführung ablehnen. Sonnenabend Vormittag verhandelten sich die Botschafter abermals in der österreichisch-ungarischen Botschaft. Man glaubt, daß ein neuer Vertrag der Worte beweiche.

Nach einer Meldung der "Times" aus Konstantinopel ist man in diplomatischen Kreisen der Ansicht, daß der Sultan im höchsten Grade unbedingt noch Frieden um jeden Preis sei, der sich mit seinen Hoheitsrechten über Kreta verträgt.

Aus amlicher türkischer Quelle verlautet, die ottomanische Regierung werde demnächst den Bericht veröffentlichen, welchen der Finanzminister an den Sultan erstattet hat, und der bestätigt die öffentliche Meinung über die tatsächliche Lage der Finanzen der Türkei aufzulösen. Aus dem auf offizielle Dokumente gestützten Bericht geht hervor, daß die Türkei seit mehr als zweijähriger Zeit keine neuen Schulden angenommen hat, als neue angenommen hat, und daß die Staatsausgaben heutzutage eine geringere ist, als im Jahre 1890.

Bulgarien. Nach einer Meldung des "Tempo" aus Sofia wäre dem Fürsten die Verhöhnung des Oberstaatssekretärs Petrop mit der Färbung Maria Louisa gegliedert und die Rücknahme der Bestätigung des Regierungsmasters nicht ausgelossen.

Aus Kunst und Wissenschaft.

+ Im Königl. Opernhaus gelangt heute "Figaro's Hochzeit" zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

+ Mitteilung aus dem Bureau des Königl. Operntheaters. In der für Mittwoch, den 26. ds. W. im Königl. Operntheater zu Aufführung angesetzten Oper "Margarethe" von Gounod wird sich Herr Friedrich Caron dem jungen Publikum in der Partie des Faust vorstellen. Herr Caron war in Amerika bisher als Concertsänger thätig, macht also mit dem Faust seinen ersten theatricalischen Versuch. In dem nämlichen Abend steht Herr Wieder von Rothenstein Götter in der Partie des Mephistopheles fort.

+ Im Heindeltheater steht heute Sir. Marie Kiesenhofer in dem Lustspiel "Rachurum" auf.

+ Es dürfte für unsere Leute von Interesse sein zu erfahren, daß von dem so früh aus dem Leben gerichteten Freiherrn Carl von Bredow, dessen Beisetzung heute Mittag auf dem Friedhofskloster stattfindet, in dem Hof-Büro von R. v. Gundlach (Dresden-A.) vor einigen Jahren unter dem Wiednamen "C. v. Gundendorf" eine Schrift erschien mit Orientierung zu einer Reise um die Erde", in der der ehemals adeligen deutsche Gesandte zu Mexiko seine reichen Kenntnisse von allerlei Land und Leuten zu Nutz und Frommen aller Weltfahrer niedergelegt hat. Das Buch, das flüssig und knapp geschrieben ist, besitzt wegen der vielen praktischen Winde, die es zu geben weiß, und die überall den weltfahrenden modernen Mann von Wiss und Geist veranlassen, den die Freuden am eigenen Heimatland hat.

+ Eine Theater-Ausstellung von hervorragendem Interesse für alte Freunde der Bühnengeschichte veranstaltet in den Monaten September bis November das Bühnendrama "Wittenberg" in Braunschweig. In Braunschweig erzielte bekanntlich Herzog Heinrich Julius, selbst ein fruchtbar

Gestern Abend verschied nach nur mehrstündiger Krankheit unerwartet in seiner Garnisonstadt Saarburg-Lothringen unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr

Eduard Harlan,

Vieutenant im Königl. Preuß. Ulanen-Regiment Großherzog Friedrich von Baden (Rheinisches) Nr. 7,

im Alter von 22 Jahren. Im tiefsten Schmerze

Dresden, den 24. August 1896.

Consul Otto Harlan,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Tag und Stunde des Begräbnisses wird noch bekannt gegeben.

Innigen, herzlichen Dank

allen lieben Verwandten und Bekannten, die unserer treuen, unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Fran verw. Juliane Dorothea Schlechter

geb. Schnabel

durch Wort, Bild, Schrift, sowie den schönen unerwarteten Blumenschmuck die leichte Ehre und Liebe erwiesen haben.

Dresden, Molenstraße 58, part.

den 23. August 1896

Die trauernde Familie Oscar Schlechter.

Vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter

Frau Johanna Marie Ehlers

geb. Fichter

gurüdgetehrt, drängt es uns, für die vielen Beweise aufrichtiger und inniger Thellnahme unseren herzlichen Dank auszusprechen.

S. O. Ehlers und Kinder.

Dank.

Grüdigescht vom Grabe meines innigstgeliebten Mannes, Herrn

Carl Gottlieb Einhorn,

sagen hiermit Allen den herzlichsten Dank für den herzlichen Blumen- und Salmenbeschaffung, sowie für die Begleitung zur Leichenstätte. Herzlichen Dank Herrn Diakonus Martin für die trostreichen Worte am Grabe.

Striesen, den 24. August 1896.

Marie Einhorn, als Gattin, und Tochter.

Dank.

Für die uns beim Abschied unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin entgegengebrachten Beweise herzlicher Liebe sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und auch den Freunden und Kollegen der Dresdner Kunst- und Gewerbeausstellung 1896 für die hochhaltende Spende unseren herzlichen Dank.

Dresden, am 24. August 1896.

Wilhelm Starke nebst Kindern.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Spezial-Wisch- u. Butter-

Gesch., flottab., m. zwei auten, Nüthen bring. Drehmangeln Verhältnis, b. vor. zu verl.

Jungferstrasse 9, 3.

Restauration

in Altf., mit Garten, Gast- u. Gesellschaftszimm., f. 12,000. Renth. 6 Jahre. Miete 2500.

Restauration

in Altf., mit Garten, 3 Gaft., gute Ede, in voller Baulichheit, ca. 3 Jahre dauernd, f. 7,000 Mark bei 3000 Miete.

Restaurant

in Altf., Gast- u. Gesellschaftszimm., f. 3600 M. bei 740 Miete, 5 J. R. Ausf. Neuer 11. Nobilit.

Speise-Wirthschaft

in besserer Zulassungsfrage, fast neues Inventar, darunter Stühle, Bierapparat mit Wasserdruck, gr. Eisdruck, Frontleuchter m. Gasolässt. Ich. Rückenemrichtung etc. Ruh. halber für den militärischen Preis v. 1000 M. zu verl. 1. Ott. zu übernehmen. Gerolste. 55, v. L.

Ein Cigarren-Geschäft

wird zu kaufen aufsucht. Auszahlung 5-6000 M. Off. unter H. 6930 Exped. d. Bl. erb.

Suche zu möglichst bald ein

kleines, einständiges

Restaurant

zu kaufen (Bach aber nicht über 1500 Mark). Gefäll. Off. zu richten an Carl Haar, Schloß Ober-Cunewalde.

Barbier-Geschäft,

aufgebend, bei billiger Miete, mit ausköhl. Wohnung ist mit. seit Verhältn. sofort zu verkaufen. Off. u. J. R. 696 Exped. d. Bl.

für Dame

passend ist ein ll. Geschäft zu verkaufen. Röh. Boppitz 15, v. L.

Verloren & Gefunden.

Verloren

wurde am 23. d. ein silb. Armband v. Victoriahülle v. Bismarck'scher Wab. Der ebd. K. wird geb. dasselbe gegen a. Belohn. abd. Fürstenstr. 47, 3, b. Paul.

Goldener Klemmer in Friedr. oder Neustadt verloren worden. Geg. gute Bel. abzugeben. Martin-Lutherstrasse 19, 3.

Gold-Armband verl. v. Leipzig, v. Bahn. n. d. Scheunenböden. G. Bel. abzug. Lichtenstr. 15, 1.

passend ist ein ll. Geschäft zu verkaufen. Röh. Boppitz 15, v. L.

Julius Schädlich,

Am See 10, part. u. l. Bl.

Bleuchtungs-Gegenstände

für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum, Kerzen.

Ein rentables

Drogen-Geschäft

ist sofort zu günst. Bedingungen zu verkaufen. Röh. Boppitz 15, v. L.

Ein rentables

Barbiergeschäft,

Preis 450 Mark, sofort zu verkaufen. Off. unter H. A. 435

"Invalidendant" Dresden.

1 Anfertigungspulverpräz. gratis bei Kaufauf d. Anfertigungsfeld.

gefüllt in Spreize, nur 30 Pf.

Garantie für Erfolg gegen Anfert.

Matten- und Mäuse-

Konfekt (Marie Oscar Schell, Leipzig), auffrieses Radikal-

Vertilgungsmittel v. Mäusen u. Matten. In Bädungen

zu 10, 20 u. 50 Pf. General-

Depot: Arthur Philipp,

Moisenstraße 24, ferner bei

Georg Baumann, Pragerstraße,

Otto Manop, Ferdinandplatz

Paul Förster, Augustinstraße 6;

Hermann Koch, Altmarkt; Moritz

Engert, Nordburgerstraße.

Tjöhr. Oldenbg., rohbar. Stute,

174 cm hoch, sehr kräftiger Ein-

häuter, von. für leicht. d. idem

Zug; ein. Auch u. ein Brauner,

beide 168 cm hoch, beide

haben einen Verlauf im "Trümper-

schlösschen". E. Schöbel.



Tjöhr. Oldenbg., rohbar. Stute,

174 cm hoch, sehr kräftiger Ein-

häuter, von. für leicht. d. idem

Zug; ein. Auch u. ein Brauner,

beide 168 cm hoch, beide

haben einen Verlauf im "Trümper-

schlösschen". E. Schöbel.

2 starke Arbeitspferde

und

1 starker Breitwagen

mit sämtlichem Gießklo. ist fol-

zu verkaufen. Nei.-Tötschen,

Dresden-Neustadt.

Feinste

Süssbutter

neite 9 Blid. verf. feinste gegen

Roch. um 8,70 M. John-Neser,

Braebrach in Bayern.

Nahagoni-Bettstelle

mit Sprungfedern- und Kugel-

Matratze, sehr gut erhalten, bill.

zu verkaufen. Lüttengasse 3, 1.

Aünftliche

Zähne

in jeder neuen, vervollkommen-

ten Weise. (Auch ohne

Gummplatte.) ohne Ge-

schütteln.

Plombirungen etc.

Billigste Preisstellung bei

höchst solid. keiner Aus-

führung. Schoneinde und ge-

wissenhafte Behandlung.

J. Frödrich,

20 Waagenhausstraße 20,

neben Restaurant Götsche.

Kinderwagen-Höfgen

Königstraße 14, Zwingerstraße 8.

Auto

graphieren nach jed. eingesandte Unterricht

u. d. besten Copiapparat lief. Dr. Lenz's

Optikastalt Marienstr. 15 Teleph. 474.

Bauzeichnungen,

Berechnungen u. fertigt tücht.

Archit. billig. Geh. u. M.

F. P. 925 an d. Exp. d. Bl.

Renovirt

Dittmann's

Russ. Dampfbad

und Rastendampfbäder

gr. Frohngasse 1 b. 9 II. 16

Bücher, neu und antiken

dann zu sehr bill. Preis.

Schulbücher, Wörterbücher etc.

C. Winter,

National-Bücherei, Galeriestr. 12.

Unterrichts-Ankündigungen.

U. Kaufmann.

am Tage u. Abends,

Gründl. und prakt. Ausbildung in

allen Handelsfächern, sowie in

französisch, englisch, italienisch,

u. span. Sprache z. mäß. Preisen,

und außer dem Name.

The. Seidel, Kaufmann,

Johannesstr. 14.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder

Abend-Stunden in nachfolgenden

Stunden: einheitl. auswählbaren

Körper:

Buchführung, Rechnen,

Korrespondenz, Rechtfert.

Gesuche, Gedichte,

Toate, Tafellieder, Briefe,
Rath und Auskunft.

Litterat. R. Schneider,

Frauenstraße 4. I. Et.

Unterricht

reis. Rechtshilfesachen u. d. Räthen
höherer Lehramt erhält ein
erfolg. Philologe Erfolg ga-
rantie.

Abt. Goethe-Allee 21. 3. r.
seitliche, Eingaben, Klagen,
Verträge, Rechtsanwalte.

Ed. W. Hirsch, Annenstr. 22.

Hugo Fleischer,

Wilsdrufferstraße 28. II.,
seit 1861 besteht a. bestirkt
Eingaben an alle Behörden,
Käufe, Testamente, Gesuche,
Gewohntenschriften, Gesetzen,
Denkmäler, Gedichte, Toate
u. viele Auskünfte und Rath!

Gesuche, Gedichte.

Briefe, Toate, Tafellieder,
Briefe, Bureau. **E. Müller,**

II. Hauptpostdirektion 11.

Gründlicher

Klavier-Unterricht
zu einem niedrigen, gut
ausgebildeten Lehrer der Unterricht
zu verhinderen ist nicht zu
einen Preis von 12 Kr. in der
Monatsstunde. Preis nicht

Vertrauliche Auskünfte

über Familien, Geschäft- u.
Privat-Sachverhalte aller Art
unter dem Preis von 12 Kr.
und 2 Kr. Anfang August.

H. Beyer,
Salle 2. Etage,
Unter den 4. Rathausbuden.
Gegründet 1888.

Engl. und Franz.

(S. 2. & 3. Kl.) jetzt ausreichlich
eine Sekundär. Klasse mit unter
D. L. S. S. Direktion 2. II.

und auch Zweigstelle in
Döbeln 21. II. Et. Gev.

Clavier - Unterricht

erhält

Alphons Wentscher,
Off. erbeten nach **Dresden-**

Strehlen, Käthe-Allee 3. I.

Rackow,
Mittwoch 15.
Unter 1. Gemach Schenke,
Gießen, Richter, Hirschberg,
Büro, Lösch, Höhne, Gö-
megr. Weiß, Blauf. u. Bl. f. f.

E. Friedrich's

Tanz-
Institut.
Reissigerstraße 78
zum Abend 5. Septbr.
Bauhauerstraße 13
Montag 5. 7. Zeitbi-
bringen die Tanzenden.
Anmeldungen in Brucke, daf.
E. Friedrich, Ballermann.

Technikum Altenburg.

Öffentl. u. mittlere Verbrauchstafel
für Wohnungsbau, Elektrotechnik
u. Chemie, Elektrotechnik u.
chemisches Praktikum. Beginn
des Wintersemesters am 20. Okt.
Unter u. des unentbehrlichen Vor-
bereitungskurs am 15. Septbr.
Vorräume leihen durch
die Direction.

Praktischster

und in jüngerer Zeit zum
höheren Lehrer

Unterricht,

und künstlicher, in
Gefechter, Buch-
Toppeller Führung,
Kreiswenden,
Rechtsdrehung,
Wechselseite,
Kurzweichen,
Schönwenden,
Tanzgruppe,
Ganglische,
Französisch,
Italienisch,
Spanisch.

Unterricht
auf Schreibmaschine.

Qualität jeder Zeit.
Professeur qualifiz. haupt.
Über 500 Schüler und
Schülerinnen innerhalb
von 9 Jahren vollständig
ausgebildet. Blüthing
der in Betr. u. auswärts
höher geschätzt.

Herrmann Brügner,

Swingergasse 26. II.

Ecke Berlinerstraße.

Telefon Nr. 1328.

Schöne Aussicht,

Loschwitz.

Perle des ganzen Elbtals

Herrlichster Aussichtsort.

Vereinszimmer

zu 70 u. 30 Personen, beide mit

Instrument, sind noch einige

Tore frei.

20 Wettinerstraße 20,

nähe dem Postplatz.



Wettinerstr. 20.

3. Büchsenkunst

zunächst der Seestrasse.

Eigens zu diesem Zweck
eingedeckter großer Saal.

Beginn der Serie: den

1. Sept. 8 Uhr u. d. 6. Sept.

6 Uhr. Bribatib, jedesmal

Jos. Büchsenkunst,

Wittg. d. Genoss. Deutl. Tanzl.

Klavier-Unterricht

wird gründl. erh. Söllnerstr. 10. I. t.

Heineres

Weiznähren,

Schnitzelchen und Würstchen-

abend für Erwerb u. eltern-

Wohlstand. Ausbildung für Drei-

terinnen und Lehrerinnen. Schnitte

verkauflich.

Ida Beyer,

Christiansstraße Nr. 8. 3.

Klavier - Unterricht.

jetzt geword. Stunden wünscht

sonderbar, abz. Schule wieder

zu belegen, u. Stunde 75 Kr.

R. Ziering, Allee 14. 2. r.

Schlachtfest.

H. Kohl, Bauhauerstr. 42.

Auerbach's Keller,

Leipzig.

Aller Heilig. deichend. Frem-

den empfiehlt sich das blütig-

schöne Weiznähren beim Hotel

Wittg. d. Genoss. berühmt durch

Goethe's Faust.

Vorachtungsvoll

J. Heine.

Pfirsich-

Bowle.

Tiedemann & Grahl,

9 Seestrasse 9.

Wiesbaden.

Hotel Minerva,

an den Bahnhöfen.

Zimmer von Kr. 2 an, mit

Post von Kr. 5 an.

Beiber. W. Baum.

Ausstellung 1896.

Zum

„Wendenhof“

Heute findet großes

Tanzvergnügen

nach

wendischer Originalmusik

statt.

Gebr. Pfund. A. Rühmann.

Wendenhofstraße.

Man verlangt

ausdrücklich

Bürgerlich

Steiermark

Pilsner.

PRIVAT

VERSCHREICHUNGEN

Die Dame,

Augenehmen Aufenthalt

bleibt der hintere Garten des

Reglerheims,

Friedrichstr. 12 u. Magdeburgerstr.

Hochzeitliche Bierre

findet man im

Steiermark, Friedrichstraße.

Grosser

Philharmonischer Chor.

1. Aufführung im November:

Les beaux-arts (Die Selig-

keiten) von Edouard

Bertrand. Anmeldungen sind

in reicher an **Regelmässiger**

Kontakt. Vermögensstr. 5.

Spechthunden: 1-4, Sonntags

10-11. "Sungen" dateilt

unentbehrlich.

Schöne Aussicht,

Loschwitz.

Perle des ganzen Elbtals

Herrlichster Aussichtsort.

Vereinszimmer

zu 70 u. 30 Personen, beide mit

Instrument, sind noch einige

Tore frei.

20 Wettinerstraße 20,

nähe dem Postplatz.

Hochzeiten

werden vorzüglich ausgerichtet in

den Spiegelsälen des

Eldorado.

Führer

nach dem historischen Aus-

sichtspunkt

Finckenfang

Maxen sind unentbehrlich zu

haben. Empfehlungswert

im Goldwaren-Geschäft

Zur

Katze,

Schloßstraße 30 und

Uferstraße.

Echt

Bairisch Bier- u.

Frühstücksstube.

Café Wetin

Partie 1. Etage

Grunaerstr.

17.

Castan's

Panoptikum,

Postplatz.

Neu! Neu!

Raubmörder

zu Dresden.

Kögler

Mari

Pariser Garten,

Grosse Meissnerstrasse Nr. 18.

Täglich gr. Concert

von der I. Dresdner Salon-Kapelle.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt frei. Aug. Mücke.

Deutscher Kaiser

Bietschen-Dresden.
Täglich gr. Vorstellung von Künstlern 1. Ranges.

Außerdem grosses

Preisringen des berühmten Athleten

William Irrgang mit mehreren Herren aus Dresden.

Hochachtungsvoll E. Kolpe, Director.

Neues Programm.
Fugmann's Variété
Hotel Demnitz, Loschwitz.

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.

Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.

Wochentags: Freiconcert Nachm. 4 Uhr.

Programm: Austria-Ensemble, Komisches Singspiel in 1 Act; Ludwig Köppel, Liedesänger und Humorist; Therese Stutzerl, Chansonierte Exzentrikerin; F. Neubert's Vaudeville-Akrobaten-Truppe; Alois Dangl, Original-Grotesk-Komiker; Barbarina, Ballett-Ensemble mit der Miniatursolo-Sängerin Little Purzel; Mr. William, bedeutendster Handantipode der Gegenwart.

Gasthaus Neuostra.

großes Vogelschießen, verbunden mit Concert, Abends Illumination des Gartens und Ball.

Aufgang 4 Uhr. Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll T. Hänel.

!! Achtung !!
Großer Erfolg!

Nach amtlicher Feststellung hat die

Brauerei zum Spaten



von Gabriel Sedlmayr in München im Sudjahr 1895/96 wieder den höchsten Malzverbrauch von allen Brauereien Münchens aufzuweisen.

Spatenbräu

Ist weltbekannt durch seine ausgezeichnete Qualität und ist seit

nunmehr 20 Jahren

im Dresden

eingeführt und beliebt.

Vertreter der Branerei:

Oscar Renner, Dresden,

Bier-Groß-Handlung,

Friedrichstr. 19.

Konsulat 1. 176.

Zu kaufen gesucht ein
gebr. Petroleum-Motor
mit 1 Werdeman. Off. u. A. F.
sofort lieferbar.

Für Brautleute!

Schöne Wohn- u. Schlafzimmer
Einricht. ist für den bill. Preis
von 250 M. zu verkaufen. Circa-
fl. Höhe 24. 1. Et. Unts. Sä.

Neu eröffnet!

Paul Krause's Weinstuben,

50 Mathildenstraße 50, zunächst der Pillnitzerstraße.

Neu eröffnet!

Paul Krause's Weinstuben,

50 Mathildenstraße 50, zunächst der Pillnitzerstraße.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-
Verein.

Hauptlager und Comptoir:

Trabantschafft 7.

Engros-Offerte.
Citronat, sechs helle Zünden,
zur Lieferung bis 1. Dezember,
Netto-Gr. 55 M. inkl. Rüte
in Netzen v. 25 od. 50 lb. auf.
Preise vertheilen sich netto per
Raffe, frei ab und freie
freie Abnahme.

Diese Offerten erscheinen jeden
Dienstag und Freitag in diesem
Blatte.

Graupapagei,

vorzüglichster Spreuer, kostet
Metabol, geben zumin. 6. zu verf.
Annen mit 12 im Artikelgebäude.

Parkschänke

Plauen bei Dresden.

Schönster Aussichtspunkt.

Eselreiten

von der Ringstrasse (Pferdebahnstation) aus.



Dresden-Meissen täglich 41 Jäge,
18 dampfschiffe. Porzellan-Manufaktur. Albrechtsburg. Weinbau.

Etablissement Goethe-Garten Blasewitz.

Bei Beginn der Herbst- und Winter-Saison gestalte ich mir mein Etablissement in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Grosses Restaurant I. Ranges.

Reichhaltige Speisenkarte, vorzüglicher Mittagstisch. Menu von Mark 1.25 an, besiegeltlegte Biere aus den renommierten Brauereien. Weine nur erster Stimmen. Fremdenzimmer, sommertable, der Neugelt entweder, von Mark 1.50 an. Elegante Gesellschafts-Zäle mit vollständiger Theater-Einrichtung, ca. 500 Personen fassend, zur Ablösung von Vereinsfeiern, Hochzeiten, Familienfesten usw., empfohlen unter conlantesten Bedingungen.

Hochachtungsvoll

Herrmann Muschter.

Neu eröffnet!



Neu eröffnet!

Badehotel, Tharandt.

Dem geehrten Publikum gebe ich hierdurch ergebenst bekannt, daß der Betrieb des Bades zu Tharandt, sowie des damit verbundenen Hotel-Restaurants nicht unterbrochen ist, vielmehr für Rechnung der Kontursmaße bis auf Weiteres fortduerzt.

Hochachtungsvoll
Rechtsanwalt Unger,
als Verwalter im Donner'schen Konturste.

Pillnitz

Hotel Goldner Löwe

bietet ein Etablissement als Central-Aufgangspunkt der Sächsischen Schweiz, mit schönem Bergengarten und vorzüglich eingerichteten Fremdenzimmern dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. Saal für Vereine. Omnibusse und Equipagen im Hause.

A. Guldner.



R. Staps, Def vom.

Telegramm!

Löwenbräu

erhielt auf der bairischen Landesausstellung für Industrie und Gewerbe in Nürnberg die

Goldene Staatsmedaille,

höchster Preis, für vorzüllgende Leistungsfähigkeit und vorzüllige Biere.

Generalsvertreter dieser ersten und grössten Münchner Actienbrauerei

Max Hecht, Dresden, 25 Schäferstrasse 25.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstr. 29, erste Etage.

Der erste Kursus in dem hochellegant vorgelehrten

13. September ein Konter-Kursus. Sonntag den 20. Septem-

ber ein Sonntags-Kursus. Anmeldungen werden dabei

A. Helmstius.

Den ersten Kursus in dem hochellegant vorgelehrten

13. September ein Konter-Kursus. Sonntag den 20. Septem-

ber ein Sonntags-Kursus. Anmeldungen werden dabei

A. Helmstius.

Ein großer Transport Ardennen u. dänischer Arbeits-

pferde, sowie Dittmarscher Wagenpferde und schöner Einpanner steht von Freitag den 28. d. Mts. an bei mir zum Verkauf.

II. Strehle, Döbeln.



Den geehrten Herren Landwirthen die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an mein Zuchtvieh-Geschäft nur unter meinem Namen fortführen werde und bitte um ferneres, lobbares Wohlwollen.

Gleichzeitig möchte ich bekannt, daß ich Donnerstag den 27. August mit einem Transport

schöner, hochtragender Milchkühe eintrete, die ich zu billigen Preisen verkaufe.

Milchviehhof Dresden - Strehle.

Hochachtungsvoll

Hermann Köhler.

Glas-Handelsware all. Farb. u. Gläsern werden erstaunt, billig

40 Pf. an Frauenstraße 4, 1. Ammonit. 53. Bettleben.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Dienstag

Gr. Wagner- und Strauss-Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere unter Leitung des Königl. Musikdirektors

A. Schubert.
Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Villers im Vorverkauf 30 Pf. sind in der Giga-rendla. von Meier, Nr. der Augustusbrücke, zu haben. — Vereinsbillets haben Gültigkeit. Achtungsvoll **Moritz Cauzier & Co.**

Schillergarten Blasewitz.

Donnerstag den 27. August

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 133 aus Zwönitz, unter Leitung ihres Direktors

Gen. Max Ellenberg.



Helbig's Etablissement.

Heute Dienstag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Grenad.-Rgt. Nr. 101 unter Leitung ihres Direktors L. Schröder.

Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr. Verkaufsstätten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten. Täglich grosses Concert

von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**



Reval's Cubien electric Creole-Trio

oder

„Die 3 Schönen aus Cuba“

und
24 Kunstkräfte L. Ranges.

Antang 18 Uhr. Im Tunnel-Restaurant Carl Thiemann.

Künstler-Concert „Carl Decker“.

Vorläufige Anzeige!

Zoologischer Garten.

Vom 26. August bis auf Weiteres:

Schaustellung der Samoaner-Truppe!

22 Mädchen und 3 Männer.

Vorstellungen: Vorm. 12, Nachm. 4 u. 6 Uhr.

Eintrittspreise unverändert. Erhöhte Stipendien 25 Pf.

Die Direktion.

Pianino, franz. Klavi., voll. Ton u. Pneumatic, neu. Modell. Rover. 1 Harmonium unter Garantie compl. m. Harmonielehrl. f. 165 M. sehr bill. zu verl. Reichbahnstr. 2, L zu verl. Billnerstr. 46, 3. L

Albertshof.

Vornehmstes Garten-Etablissement d. Heiligen.

Heute und folgend Tage

Grosses Solisten-Concert,

veranstaltet von der Künstler-Saville des Hauses. Direktion: Kapellmeister Th. Stoltz, unter Mitwirkung von Fräulein Ertha Stoltz, Alten-Birtusin; Fräulein Emilie Stoltz, Harfen-Birtusin und Herrn Richard Stramini, Violin-Birtusin.

Feinstes franz. Küche. Mässige Preise.

Eintritt 50 Pf. 6 Karten 2 Mark.

Mittwoch, den 26. August: Concert international.

Donath's Neue Welt

Tolkewitz.

Täglich: Gr. Concert.

Vertrieb sämmtlicher Wasserlustige u.

Alpen-Panorama. Stubenbachfall. Märchengrotte.

Neu! Der Thierpark. Neu!

Morgen: Mittwoch den 26. August Morgen:

XVI. Grosses Kinder-Fest.

Der erste Umzug der Kinder mit Musik findet 4.15 Nachm. statt.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.
Ferdinandstr. 4.

Renommirte deutsche und französ. Küche zu jeder Tageszeit, alle Delicatessen der Saison, nur echte Biere und Weine.

Täglich | Nachmittags 1/2-1/2 Uhr
Abends 8-11 Uhr

2 populäre Concerete.

Wiener Damen-Orchester,

Dir.: Marie Peschka.

Nur noch bis 31. August: Opern- und Concert-Ensemble,

Dir.: Herr Georg Hartmann.

Benefiz-Abende:

Fri. Sophie Schnitzel, Freitag 21. August.
Fr. L. Duncan-Chambers, Dienstag 25. Aug.
Herr Rich. Rübsam, Freitag 28. August.

Abschieds-Concert

von Georg Hartmann, Montag 31. August.

Logenplatz 1 Mk., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet 30 Pf., III. Parquet Programm 10 Pf.
An Wochentagen Nachmittags kein Entreezwang.
Sonn- und Festtags 11-1 Uhr: Mittags-Concert,
Eintritt gänzlich frei.

Hochachtungsvoll C. Thamm.

Neu! Neu!

Welt-Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Täglich gr. Concert,

von Vorm. 9 Uhr an Riesen-Orchesterion mit Dampf-

betrieb, von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends

Großes Gesangs-Concert

der Salzburger Sänger-Familie

Joseph Freiberger.

Zum ersten Male in Deutschland. Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Neu! Neu!

Redlichhaus

Restaurant. Dresden-A., An der Carolabrücke.
Vornehmstes Hotel der Residenz. Schönwürdigkeit. Herrliche Aussicht nach der Terrasse und Elbe.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 13.

Für Magen, Herz, Unterleib, Nervenleiden,

Neuenkrankheiten u. — Schriften: Dr. Kles' Diätet.

Kuren, Schrottsche Kur, 2. Auflage, Preis 2 Mark.

Dr. Kles' Herzkrankheiten, Preis 1 1/2 M. durch jede

Buchhandlung, sowie direkt. Prospekte frei. — Herzl. In-

terforschung behuts Aufnahme täglich.

25. Hauptversammlung des Deutschen Apotheker-Vereins.

Danksagung!

Allen den in den Gebilden wohnen Wehnen und Dresden wohnenden Herrschaften, welche die Gäste hatten, um Sonnabend den 22. August trug des ungünstigen Wetters ein der Ufer- und Höhenbeleuchtung ihres Theaters aufzutragen und dieselbe zu einer so effektiven zu gestalten, erlaubt sich hierdurch den

aufrechtigsten Dank

auszusprechen im Namen des Ortsausschusses Georg Hoffmann.



Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes im Dresden.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Dienstag den 25. August

Eintrittspreis: 50 Pf.,

Militär und Kinder 30 Pf.

Bei ungünstiger Witterung

grosses Brillant-Feuerwerk,

ausgeführt von Herrn Wrotechniker Flickenscher, mit vollständig neuen Effekten, darunter 8 facher Wasserfall, bunte, farbige Allegorien, bewegliche Figuren u. c.

3 grosse Concerete

von 4-1/2 Uhr und von 7-1/2 Uhr auf der Leichtenstraße vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des 2. Gren.-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, unter Leitung des Königl. Musikdirektors L. Schröder, und von 5 bis 9 Uhr Abend-Concert vor dem Hofbräu und Haupt-Café Krüger.

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerete im Speiseaal des Hauptrestaurants statt.

Die alte Stadt.

Schluss von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elekt. Beleuchtung.

Eintrittspreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf.

Panorama internat.

Werkstatt, 6. Stock, 10-9 Uhr.

Diese Woche, höchst lebhaft: Wettin-Festzug.

Hotel Duttler, Dresden. Sommer-Variété.

Täglich von Abends 8 Uhr an

Große Vorstellung!

Höchst dezent gehalten!

Künstler nur ersten Ranges.

Der berühmte u. so schnell beliebt gewordene Savoy-Bariton u. Opernsänger Herr Paul Schadow kann leider nur noch bis 28. d. Ms. auftreten.

NB. Gleidzeitig mache bekannt, daß Freitag den 28. d. Ms. die Reihe meiner

zehnjährigen Geschäfts-Übernahme

in Trebbeln stattfindet.

Hochachtungsvoll G. Duttler.

Verantwortl. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10-12, Nachm. 5-7. — Verleger u. Drucker: Bleisch & Reichardt in Dresden. — Eine Bürgschaft für das Erstreben der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Vertriebenes und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Von heute ab werden 1. der Reichsbahnhof und 2. die Bismarckstraße zwischen dem Reichsbahnhof und der Annenstraße zwecks Vornahme von Schleusenbauten auf die Dauer der Arbeiten für den Fahrt- und Heizverkehr gelpertet.

Der Ausflugsverkehr am vorigestrigen Sonntag fand trotz der Unwetter noch ein ziemlich lebhafter genannt werden. Räumlich auf dem hiesigen Leipziger Bahnhof war veranlaßt durch das in Köthenbrücke stehende Bogelschlehen und Entlastet, in den Nachmittagsstunden ein reges Treiben zu beobachten, wurden doch auf genanntem Bahnhof allein nach Öffnungsstationen nahezu 2000 Fahrläufe, und auf den Verkehrsstellen Niedersedlitz und Köthenbrücke über 2100 Fahrläufe nach hier verlaufen. Die Bedeutung dieses Verkehrs erforderte außer der Beschaffung der planmäßigen Lüge die Abfertigung von 8 Sonderzügen nach und von Köthenbrücke-Wiegen. Der Alttägliche Personen-Hauptbahnhof benötigte insgesamt 16 Sonderzüge, wovon 10 auf die Pirna-Schandauer und 6 auf die Tharandter Linie entfielen. Weniger lebhaft gestaltete sich der Verkehr auf den beiden übrigen Bahnhöfen, dem Schlesischen und Friederichtädter Bahnhofe. Ersterer hatte zwei Sonderzüge noch nach Niedersedlitz abfertigen und verwaagte gegen 1700 Fahrläufe nach Heidecksstationen, letzterer leistete einen Sonderzug in Verkehr und verlor nach den Vororten bis Roßdorf annähernd 2000 Fahrläufe. Der am vorigestrigen Sonntage zur hiesigen Ausstellung von Plauen i. B. und Chemnitz gekommene Sonderzug hatte eine äußerst zahlreiche Benutzung erfahren, er mußte in vier Theilen — je ein Zug von Plauen und Reichenbach und zwei Züge von Chemnitz — abgeflossen werden und bediente rund 2000 Personen. Auch der am Sonntag nach Berlin abgefertigte Sonderzug war gut belebt, er fuhr ungefähr 800 Personen der Reichschaufahrt zu.

Der Viktoriasalon hat am vergangenen Sonnabend die Winterfahrt vor ausverkauftem Hause mit durchschlagenden Erfolgen eröffnet. Man sah wieder die bekannten Käume mit vielen Hunderten von Besuchern gefüllt, wieder Kammermusik und den Tafelhof schwangen, wieder die große Halle der Tanzabenden, hörte wieder denselben lautlosen Beifall nach jeder Nummer, den sich ein aus 20 Köpfen bestehendes Künstlerpersonal, welches vollständig eingetroffen war, durch einen hohen Grad von Künstlichkeit ehrlich verdiente. Unter diesen war das weibliche Element hervorragend vertreten, was dem Programm einen besonderen Reiz verlieh. Es gab sogar einen weiblichen Clown, der dem "Teltow-Trio" angehörte. Als musikalische Clowns etwas Neues zu bieten, das ist eine schwierige Kunst. Mit einem gewissen Gefühl des Unwillens über die zu erwartende Langeweile sah man die allbekannten melodischen Königslinien wieder, aber man war freudig erstaunt, als diese Herren sie nicht mit den Händen bearbeiteten, sondern mit den Füßen, während sie mit den Händen Violinen spielen und Tambourin schlagen. Das Soubrettmach ist durch eine ungemeine Schönheit der Art Horwath und eine internationale Sängerin Sal. Meers vertreten. Ein recht gefälliges Bild genoß das mit überzeugendem Leidenschaften ausgestattete Auftritt der "Drei Schwestern aus Gabi", deren Gesellschäfte die edlen Kreolinnen hergaben. Besonders ist ihre Art zu singen neuartig, ihr Gesang melodisch und klar einförmig. Ein anderes dreiblättriges Blatt bildet das wie altwärts, ja auch hier schon in gutem Stil stehende Rheingold-Trio, welches seine heiteren Gedanken in amüsanter Weise und harmonischem Einanderwirken zum Vortrag bringt. Die Eigenart des Solo-Humoristen Max Buch, welcher eine sehr günstige Aufnahme findet, liegt in seinen wirkungsvollen, charakterstiftenden Gesten. Bei ihm arbeitet der ganze Körper mit an der parodistischen Darstellung dessen, was sein Mund geißelt. Eine derartig ausdrucksvolle Gestaltungsfähigkeit hat man bei einem Charakterkomödien wohl noch selten gesehen, und so erreicht dieser für uns Dresden neue Humorist im Verein mit einem jungengeroadten Vortrag der von ihm selbst verfassten Couplets eine Gelassenheitswirkung, die ihm immer wieder ledhaben Beifall sichert. Ein Wädchen, ein Kind noch an Jahren, zeigt sich als "Haupt-Kämmekrin" der "Drei Mendaks". Sie steht hirschnas auf des Vaters Kopf mit einem Bein oder ihrem eigenen Kopf, so balanciert ihr Kämmekrin noch genau so hirschnas, wenn eine Puppe dazwischen geschieben wird, die ihr nur wenig Halt bietet, und führt sich auf diesem Haupfe des Vaters so heimlich wie auf dem festlichen Untergund. Die aus vier Männern bestehende "Dugoniontruppe" ließt ein akrobatisches Vorspiel der kavaliertesten Art mit imponirender Sicherheit und Eleganz, wobei sie immer noch einige neue Tricks bieten, die an Schwierigkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Die Produktionen der "drei Tonens" verblieben in ihrer ersten Abteilung auf Balancierskünsten einer mehrläufigen Gruppe aus der Hölle eines schwantzen Traverses, und man muß die Ruhe und Sachlichkeit ausstehen, mit der die Gruppe geholt wird und doch im Augenblick auch schon ohne länges Ausprobieren der rechte Schwung gefunden ist. Im zweiten Theile tragen die beiden Damen mit ihren Rocken ein Schwungli, an dem ihr männlicher Begleiter keine gummistädtischen Produktionen ausübt, welche Leistung ihnen den Beinamen der Damen mit den Güternen eingebracht hat. Auch ein Bauchredner ist vertreten, aber ein ganz originelles Herr, Dr. Preller, denn er unterhält sich nicht mit Giederungen, sondern mit wirtschaftlich lebenden Wesen, in denen allerdings nur eine Hundecie woht und denen er durch seine Kunst erst Sprache verleihen muß, aber die Enthaltung dieser jungen Jünglinge, wenn ihnen die Worte abgerissen wird, macht stets großen Spaß, umso mehr, da es Mrs. Preller verstanden hat, einige unheimliche Gestalten durch entsprechende Rottierung auszumachen.

In einem Hause der Sophienstraße in Leipzig ist am vorigestrigen Sonntag ein schrecklicher Vergiftungstod vor. Eine dort wohnende 49 Jahre alte Inhaberin einer Wärm- und Kaffeestube und ihre 19jährige Tochter hatten in ihrer verschlossenen Wohnung Morphin in großer Menge zu sich genommen, doch der Tod der Tochter eingetreten ist während man, als die Wohnung in der fünften Stunde geöffnet wurde, die Mutter noch am Leben fand und sie sofort nach dem Krankenhaus überführte. Der Leichnam der Tochter wurde nach der Autopsie freigelegt. Über die Gründe zur That konnte zunächst nichts Bestimmtes ermittelt werden.

In einem Hause der Sophienstraße in Leipzig ist am vorigestrigen Sonntag ein schrecklicher Vergiftungstod vor. Eine dort wohnende 49 Jahre alte Inhaberin einer Wärm- und Kaffeestube und ihre 19jährige Tochter hatten in ihrer verschlossenen Wohnung Morphin in großer Menge zu sich genommen, doch der Tod der Tochter eingetreten ist während man, als die Wohnung in der fünften Stunde geöffnet wurde, die Mutter noch am Leben fand und sie sofort nach dem Krankenhaus überführte. Der Leichnam der Tochter wurde nach der Autopsie freigelegt. Über die Gründe zur That konnte zunächst nichts Bestimmtes ermittelt werden.

In einem Hause der Sophienstraße in Leipzig ist am vorigestrigen Sonntag ein schrecklicher Vergiftungstod vor. Eine dort wohnende 49 Jahre alte Inhaberin einer Wärm- und Kaffeestube und ihre 19jährige Tochter hatten in ihrer verschlossenen Wohnung Morphin in großer Menge zu sich genommen, doch der Tod der Tochter eingetreten ist während man, als die Wohnung in der fünften Stunde geöffnet wurde, die Mutter noch am Leben fand und sie sofort nach dem Krankenhaus überführte. Der Leichnam der Tochter wurde nach der Autopsie freigelegt. Über die Gründe zur That konnte zunächst nichts Bestimmtes ermittelt werden.

Am Sonnabend Abend explodierte in einer Fabrik in Neudörfchen ein Dampfkessel bei Reinigen infolge angehäufter Salze. Ein dabei beschädigter Handarbeiter erlitt schwere Brandwunden und wurde nach dem Krankenbau gebraucht.

An einem der letzten Tage war in Elsdorf ein Einwohner, der im Walde Blüte sammelte, in eine von Blütliebenden getötet. Rechtschläge geraten. Da am darauffolgenden Tage einem anderen Blütliebenden dieselbe Schädel widerfuhr, wurde das Geänderte abgeleugnet, wobei denn auch noch eine Anzahl Schläger gefunden wurden.

Dem Königlich Sächsischen Militärverein in Weinhüberg ist von St. Magdal. dem Kaiser ein Rahmenstück, bestehend in einem Bande in den Reichskarten und einem mit dem Reichsadler verzierten Nagel, verliehen worden.

Am Freitag trafen sich in Bittau zwei unbekannte Männer umher, die sich für Görlitzer Kriminalbeamte ausgaben und erzählten, daß sie dienstlich in Bittau ansiedeln seien, um wegen eines lästigen bei Görlitz verübten Straftautes zu rechtfertigen. So fielen die beiden Beamten, die sich inzwischen einen gehörigen Rauch angezogen haben, aus der Rolle und entpuppten sich als ein Barbier und ein Horner aus Görlitz.

Die Kreispolizei fand die vor einigen Tagen durch die Explosion eines Umladers verbrannten Arbeiter Kleppstein und Sittner ihren Verlebungen erlegen. Den Arbeiter Müller, welcher ebenfalls schwer verletzt wurde, hofft man am Leben zu erhalten.

Offizielle Versteigerungen in den Königlich Preußischen Domänen, Donnerstag, den 27. August, Dresden: Franz Wilhelm Knoll's Grundstück (Bauweise), bereit ausgebaut und teilweise mit Grundmauer verfeilt, in Briesnitz, 9600 M. Plauen: Geschwister Schmäuzler's zwei Hausgrundstücke mit je einem Stichmühlengebäude, Stadeln und Garagen, ebenfalls (Steinmühle). Dippoldiswalde: 4 Güterbezirke Karl Moritz Schröder's Gutsgrundstück (Wohndomäne, Scheune und Viehwirtschaftsgebäude, Garren, Feld, Wiesen und Wald) in Wohlensdorf, 55,800 M. Plauen: Carl Weiß' Wiesen, 27.800 M. Stolpen: Wiederholung der Baulandabgabe, den 29. August, Dresden: Wiederholung der Baulandabgabe, den 29. August, Dresden: Carl Weiß' Wiesen, Stall, Garren, Feld und Wiese in Wohlensdorf, 22,100 M. Leipzig: Kaufmann Robert Matzendorf's und Moritz Antons verfeilte Acker, geb. Lederhöfer's Hausgrundstück (Südstraße 65), 113,300 M. Brand: Heinrich Hermann Steinschmid's Hausgrundstück in Briesnitz, 1911 M. Neuhausen: Johanna Amalie verfeilte Kuhne geb. Heinrich's Wohnhaus mit Viehherbergscheune in Niederdörfchen, 7200 M. Dresden: 1. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 1. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 2. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 3. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 4. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 5. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 6. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 7. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 8. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 9. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 10. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 11. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 12. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 13. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 14. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 15. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 16. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 17. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 18. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 19. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 20. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 21. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 22. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 23. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 24. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 25. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 26. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 27. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 28. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 29. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 30. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 31. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 32. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 33. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 34. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 35. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 36. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 37. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 38. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 39. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 40. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 41. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 42. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 43. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 44. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 45. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 46. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 47. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 48. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 49. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 50. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 51. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 52. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 53. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 54. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 55. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 56. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 57. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 58. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 59. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 60. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 61. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 62. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 63. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 64. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 65. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 66. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 67. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 68. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 69. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 70. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 71. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 72. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 73. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 74. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 75. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 76. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 77. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 78. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 79. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 80. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 81. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 82. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 83. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 84. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 85. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 86. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 87. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 88. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 89. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 90. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 91. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 92. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 93. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 94. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 95. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 96. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 97. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 98. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 99. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in Blasewitz (Sommerstraße 3), 38,000 M. Sonnenberg: 100. mit Witzelius Friedrich Wilhelm Braun's Gutsgrundstück in

Die odenwälder Straßenbahnen. Die Betriebsseminnahme in der ersten 22. Woche im Ende genannten Monat betrug 62,856 M. 80 Pf. und seit dem 1. Januar 1896 1,064,210 M. genau 1,733,773 M. 90 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Betriebsseminnahme der Straßenbahn Hannover-Wilhelmsfeld betrug in der abgelaufenen Woche 1,211 M. 70 Pf. und seit dem 1. Januar 1896 1,066,735 M. 15 Pf. genau 148,528 M. 90 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Der Gleichungsbericht des Stadt- und Vorwerks-Vereins Osnabrück zeigt das 24. Geschäftsjahr (1895/96) bringt u. K. Ausgaben und mit in die Zone Verlust über ein gut verlorenes Geldhöchstlimit zu können. Der Gewinn beträgt 13,171 M. Verluste im gesamten Vorjahr etwas zurückgeblieben, es hat dies keinen Grund bedürftig, daß wir im vorliegenden Jahre einen ausnahmsweiseen Europäischen von 167 M. mit verdienen können. Der Umlauf liegt von 3,375,656 M. verloste auf 7,782,301 M. Die Erwähnende beträgt 5, %, das ist 33 M. netto. Die Generalsatzung findet am 8. September Vertragszeit 1-Uhr im Saalbau unter "Walden-Wurm" in Osnabrück statt.

... von den Unternehmen der Metallpatronenfabrik zu Karlsruhe ist, vorbehaltlich der Zustimmung der bestehenden Generalverträge, ein Wissommen getroffen worden, und späterhin die im Beisein beider Unternehmensleitungen, zuerst von Löwe & Co. beauftragten Patenturkunden und Bezeichnungen an solchen von dem leidigenen Unternehmen abzueinigen und an die Deutsche Metallpatronenfabrik übergeben. Das Begleitwerk des Kaufpreises, die zum Theil in Baar erfolgen wird, wird die Deutsche Metallpatronenfabrik, mit welcher bekanntlich die Vereinigten Aktien-Hütten- und Gußwerke in einer Besitzung stehen, 6,000,000 M. neue Aktien ausspielen und ihren Sitz nach Berlin verlegen.

Der Betriebsertrag der Mettenkirchner Betriebswerke
Gesellschaft für Jahr dieses Jahres beträgt 443,617 M.
gen 467,829 M. im Monat Juni ds. J. und 447,104 M. im Juli des
jeweiligen. Durch den großen Betriebsaufschwung auf der Seite Hansa ist im
Juli 1911 ein Ausfall von 36- bis 40,000 M. entstanden.

Die Aulmebacher Eltern-Erprobterbrauerei, für hervergessene Leidenschaften und aufgesetzte Braumeister und Liebste, für den Export bestimmt. Erprobterbrauerer Reidel (Gesellbrauerei) wie schon erwähnt. Aulmebacher Erprobterbrauerei Wörthshot, Elterngefelecht, normalis. D. Detra-
nordische Biers von Keller und bunter Farbe und zu großem Preis.

ur nordische Biere voneller und dunkler Farbe und nur grohe Zech-
geschäften.) Ruhmbader Exportbierbrauer, vormalis Carl Peh, Alten-
stadt, für ausgesiedelte, gehaltvolle Biere und für bedeutenden
(an.) Ruhmbader Exportbierbrauer, Altenstadt, normalis C. Peh,
ur normale, auf ernebte helle und dunkle Biere und für gleich-
zeitige Steigerung des Gewerbes.) 4. Sandler, Exportbierbrauer, (mit
gegiedene, gehaltvolle Biere und für den bedeutenden Käfig.)
Exportbieren-Bau in Hamburg. Der Hafendirektor hat
22. da. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Direction über die
durchsichtige Bericht erkannte. Darnach stellte sich der gegenwärtige Exportbieren-
stand auf 342,000,000 M., der Wandelschulden auf 317,000,000 M.
Der Hafendirektor bestellte, eine Generalsammlung auf den 24. Oktober
zuberufen, in welcher über die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Mill. M.
18 auf 21 Mill. M. Beschluss getroffen werden soll. Bereits im Jahre
16 war diese Kapitalerhöhung zu Rücksicht genommen, manches Rechte

ob war diese Kapitalerhöhung im Ausland genommen, mangels Bedürfnis aber einstweilen aufgeschoben worden.

Verband deutscher Händler. Ein Verband deutet Händler für, wie die Allg. Gläubigerin schreibt, in einer Verlautbarung von Interessenten auf Anregung rheinischer Händlerfirmen zum Gegenstand einer Betreibung gemacht worden. Der Verband hat den Zweck, den Lederfabrikanten darüber Einsicht zu verschaffen, daß sie von den Händlern noch bedient werden, hinter sich der Verbands die Händlerbindungen und Abschüttungen und Chancen der Lederfabrikanten sichern, sowie Beziehungen zu den Gläubigerfirmen aufrecht erhalten. Die

zur Verteilung auf den Gewerbeverein unterteilt werden. Die
Vereine unterstreichen haben ihre Zustimmung zu dem Zusammen-
hange noch vorbehalten. Der Verband will darauf hinweisen, daß von
einschlägigen Institutionen ein Kredit von 3 Monaten bewilligt werden soll,
benötigten Fällen sollen Vergütungen bereitgestellt werden. Der Verband
seiner Meinung nach erhebt darauf hingewiesen, daß eine einheitliche Ab-
zahlungsmethode und zwar ohne Horn und Rädchen eingesetzt wird. Es
sind sodann Provinzverbände errichtet werden; durch häufige Konferenzen
der Zentralleitung sollen gemeinsame Vereinbarungen herbeigeführt
werden. Zur der Zentralleitung wird Köln sein. Der auf ein Jahr ge-
wählte Vorstand besteht aus zehn Mitgliedern.

Zur Lage der Industrie im Maiflwarenthandel wird
Leipzigs Monatsblatt für Textilindustrie aus Chemnitz gedruckt:
Erstaunlichkeiten hat sich das Geschäft in den letzten Wochen immer

in Stahlindustrien hat und das Verdienst in den leichten Waffen immer vertrieben. Sie meint die Wagen des Kartedampfes in den Vereinigten Staaten hingegen, um so mehr sind die Kaufkraft und das Vertrauen der Importeure. Das Geldfluss nach Amerika ist vollständig und es ist wieder in höhere Bahnen kommen, wenn die Frage der Weltausstellung über ist. Es hat nicht den Anschein, als ob die Elberfelder durchmachen werden, innerhalb aber bleibt die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, nur den Fall, daß wirklich Bryan, der demokratische Silbermann, gewählt werden sollte, wäre das ein harter Schlag für das Importgeschäft nicht, sondern für das Geldhaus im Allgemeinen in den Vereinigten Staaten. Anerkennung auf der anderen Seite aus dem Südkontinent, dem schwäbischen Kriege kann ebenso wenig als unter Ideal bestehen werden. Das Handelsabkommen hat durch den großen Antritt Großbritannien mit und ohne Lederbeschaffung innerlich noch zu thun, kommt bestrebt sich das Geschäft nur auf diese Spezialität und andere soll und ebenfalls kann. Auch hat man in Krummet auf größere Nachschubmen geordnet, die jetzt anzu bleiben, sobald hier und da nicht unerlaubte Strafanzei vorbanden sind, die man gerne los wüste. Daher werden in den diktatorischen Staaten billige Angebote gemacht, die aber nicht in wesentlichen Abschlüssen führen, weil man eben keinen Be-

Das große Export-Hand-Adressbuch von Deutsch-land (1896/97) ist, wie alljährlich, im Verlag der Buchdruckerei von Steinleweis (Berlin, Bernburgstraße) erschienen, diesmal in ganz beson-derem Umfang (65-600 Seiten) und weist die üblichen Firmen-her und Auskunfts-tabelle in der bekannten übersichtlichen Anordnung auf, alles für den Export-Wissen-wert in genauer, praktischer Weise aus. Zu jeder Partie ist ein Standort. Der Generalratshof schreibt einem Beifluss zu Gunsten der Abänderung der Judenteuer als mort auf die von Scherzer-llingarn und dem Deutschen Reiche be-

Zahlungseinkellungen nach den Zusammenstellungen des 19. Tageb. Carl Marx, Kaufmann, Berlin, Wilhelm Simons, Vermietmeister, Bonn, Ernst Schoppen, Immobilien- und Kapital-Beratungs-Gesellschaft, Adln. Handlung S. Rosenbaum, Inhaberin Kaufmännicu Köln, Adeln. R. Kühne, geb. Neumann, Kauffrau, Detmold. — Marie Helene verehel. Sommerich Woll und Schnittwaaren-dlerin, Pieschen (Schlüterstr. 2), September ds. J. Johannes Karl Heinrich Georg Herrmann, Mühlensießer, Spittelw. — Aufgegeben: Karl Wilhelm Julius Grämer, normaler Rittergutsbesitzer, früher Vorwohla, jetzt in Giebichenstein, Julius Leberecht Seidel, Gastwirt, Gohlisnieden. Marie Liddy Sonntag geb. Hammes, Seehausen.

bündlerin, Pegau. Karl Friedrich Hermann Philipp, Schneidern Röckenbrand, Agent Friedrich Otto Graichen, im Firma: J. Otto Chen, Kaufmann und Wollwaren, Strumpfwaren- und Photoglitzenhändler, Chemnitz. Emma Bertha Peterle, Straube geb., Möbelhändlerin und Tapetengeschäfts-inhaberin, Chemnitz. Zofie Jumelier und Inhaber eines Gold- und Silberwarengeschäfts, Sieg. Johann Paul Richard Peter, Vertreterinhalter und Inhaber Leberwarenfabrik unter der Firma: Guiseppe Tammet sen., Leipzig. Saatenhandel und Ernte im Königreich Sachsen. Die Bauterung in der Berchtesgaden — 15. Juli bis 15. August — die in den höheren Lagen noch nicht beendete Blütezeit und für die Ge-

Die jungen, wohlen Lagen noch nicht bedeckte Weuernte und nur diejenige im ganzen Lande sehr ungünstig. Allenthalben sind nicht nur Erntearbeiten durch die andauernden Niederdrücke erschwert, sondern es ist auch bei Roggen und Weizen mehr oder weniger Auswuchs zu notiren, bei Gerste und Hafer Lagerstätt verbraucht und, namentlich bei rübenreichen Sorten, die Entwicklung der Körnerfleische begünstigt worden. Roggen und Weizen konnten überdies vielfach nur in mässig trockenem Zustand gebracht werden. Die Roggennute ist infolge der regnerischen und Theil sündlicher Witterung in einigen Bezirken der Niederung noch niedriger, während in den höheren Theilen des Landes der Roggenanbau erst begonnen hat, bescheinigtlich in den höchsten Lagen überhaupt noch in Ansatz genommen werden können. Im Alzeytal ist die Roggen- und Hafer sind in den tiefer gelegenen Theilen des Landes geringer, letzterer mit oft zum kleinen Theil gehörigen. Es ist erheblicher Verlust durch Aussall zu befürchten, falls nicht baldigere Befreiung eintritt. In den höheren Bezirken ist die Sommerregen noch weit zurück. Der Hafer hat sich durch die andauernden, zum Theil schweren Niederdrücke sehr gelagert. Raut- und Rosterrüben zeigen einen beträchtlichen, zum gegenwärtigen Stand, doch ist namentlich für leichtere der Eintritt und trockner Witterung dringend erwünscht. In einem Bezirk ist Raut durch Raupenfraß beschädigt. Auf den Rotklee und die Weizen die nasse Witterung im Allgemeinen günstig eingewirkt, nur aus einigen Bezirken wird berichtet, daß der Stand sich verschlechtert habe. Der Schmetterlingsweiertrag stellt sich auch nach den neuerdings gemachten Angaben auf rund 20 Centner vom Hektar. In den höher gelegenen Bezirken das Getreie vielisch verordnet oder ist doch wenigstens schlecht eingetragen. Bei Raps wurden nach den vorliegenden 20 Angaben durchschnittlich 37,3 Centner vom Hektar, bei Schwedenungen von 27—55 Centner erzielt. Die Druckergebnisse bei Getreide beiderseitiglich in der Regel auf Probbedruck und darnach bewirte Schätzungen, bei lediglich auf Schätzungen. Für Roggen liegen nur 22 Angaben vor, aus denen sich ein Durchschnittsertrag von 29 Centner vom Hektar berechnet, während 15 Angaben für Weizen einen Durchschnittsertrag von 40,5 Centner vom Hektar ergeben. Geringer Getreideertrag hat in der Verbreitung einen Theil der Oberpfalz betroffen, während gegen das Ende der eben die Umgegend von P. T. durch schweres Hagelwetter arg verwüstet worden ist.

Die unermüdliche regnerische Witterung verändert von Tag zu Tag die Ausicht auf eine qualitativ gute Weinlese in diesem Jahre, umso mehr zu befürchten ist, als selten die Weinlände so viel Anhang haben als gerade heuer. Von den am meisten in unseren Weinbergen gebauten Seltertraubensorten, schreibt das „Weinmetz Tagebl.“, lautet nach der Frühburgunder, während der große Burgunder, welche Sorte Hauptbeobachtung in unseren Weinbergen ausmache, sich noch nicht zu Nutzen von den frühreifenden Tafeltraubensorten sind wenige erst in Erinnerung begriffen. Dazu kommt, daß viele Trauben verschiedener Sorten entlang am Stocke zu hängen und die Veronikopsis-Armillaria fäulige Weinhäuse der Reben in bedeutender Aussichtnahme noch anstreben wollen scheinen. Warne Tage und langandauernde gute Witterung werden also allenfalls vom den Weinbergen herbeigeführt. Die zweite

bergshäde ist in den meisten Weinbergen Mitte dieses Monats zu Ende gebracht worden, und vielerorts hat man auch bereits mit dem Einheben der Stöfe, der letzten Weinbergsarbeit vor der Ernte, begonnen.

Wetter zum überzeugendsten dämmerte, was waren die eingetragenen ganz
Wetter in den nächsten Wochen genügend Thiere an den Markt kommt.
Gänse 4-8 M., Enten 2,50-3,50 M., französische Boulauden 6-9
Bratbülbüller 1-2 M., Stoddahner 1,50-2 M., Tauben 40-60 Pf., Schaf-
zähne 1-1,50 M., junge Trutten 4-6 M.

Wild- und Geflügelbericht von F. Brinkmann, Adm.
Söld. Postleiteramt, Dresden. Der Geschäftsgang der vergangenen Woche
verlief recht befriedigend. Nach wie vor wurde Rehwild reichlich gejagt
und handen Rücken wie Keulen den gewünschten Absatz. Der Eingang
Reichwild war knapp, doch konnte der Bedarf gedeckt werden. Auch hier
wurden in kleineren Quantitäten eingekauft und waren sehr vorsichtig
über Erwartungen war der Eingang von Lebbühlern noch sehr gering,
hielten sie insgesamten den Verbrauch der vorhergehenden Woche. Von zahl-
reichen erschienen sich namentlich Gänse, welche jetzt in besonders hoher
Qualität vorhanden sind, lebhaftester Auftrag, auch wurden Enten
junger Dulmer recht befriedigend umgekehrt. Weniger interessanten jungen
Tieren: Stoddahner waren knapp, besonders machte sich der Mangel am jungen
Huhn fühlbar. Junge Tauben, reichlich vorhanden, fanden nicht den
gewünschten Absatz. Die Notizenungen der Preise waren folgende: Rehren
7-12 M., Rehfeule 5-8 M., Hasen 4-5 M., Gänse 5-7,50 M., Ge-
schäfte 2,50-3,50 M., Wildenten 2-2,50 M., junge Trutten 4-6 M., franz. Bou-
lauden 7-9 M.

Auf dem gehörn hier stattgehabten Schlagabmarsche war

Die zweite Saison mit Gerd und dem ersten Gast, Bruno Hölz.

beimstucht, entwöckte sich der Verkehr in vergangener Woche recht zufriedenstellend. In Nährwaren war genügende Nachfrage vorhanden als lange, Flandern, Kale, Lachseringe, von Sprotten fanden nur geringe Abnahmen. Von Konferenzen traten besonders hervor: neuer Kronenbus in Tübingen, Delhardinen, Apfelti- und Delikatessebild. Die ersten kleinen Mengen Elbinger Brüder trafen ein und wurden holt abgekauft. Amerikanischer Raviat und 1. Qual. Alstrachauer Raviat vom Eislager wurden begehrt, ebenso geräuchter Wein- und Weizelachs. Beutheringe sind immer knapp und daher etwas hoch im Preis. Matjesheringe und Vollheringe blieben in gutem Gange. Die Preise waren etwa folgende: Neue Vollheringe per Tonne 29.—32 M., per Schot 3,60 M., Matjesheringe per Stück 10.—12 Pf., Startheringe per 1/2 Wall (40) 3,55 M., russische Dosen per 5-Kiloaf 1,80 M. (ohne Steuer 1,65 M.), nordische Krebs-Auchovs per Stück 1,80 M., per halbes Jahr 1 M., Amerikanischer Grindförmiger per Pfld. 4,40 M., mittelförmiger per Pfld. 3,80 M., 1. Qual. Alstrachauer per Pfld. 11 M., amerikanischer Stockfisch per Pfld. 70 Pfennige à Stück 5.—15 Pf.

Gheminius' Schäf- und Wiesenhof nach 24 St.

A uftrieb : 210 Kinder, 838 Lambchweine, 50 Kalber, 546 Hammel, 64 über dem Gürtelchen den normativtheoretischen Sonderarten waren keine

über dem Austriebe des vornehmen Haupthauses waren beide Landshutweine, 60 Pfennig mehr, dagegen 41 Kinder, 38 Kalber neu eingetrieben worden. Das Geschäft war in Kindern langsam und in übrigen Beihäuschen mittelmäßig. Preise: Kinder 1. Qual. 58-62 österreichische bis 65 M., 2. Qual. 50-56, 3. 44-48 M. für 100 Schlagdhefe. Landshutweine 40-52 M. für 100 Pf. leb. Gewicht 40 Pf. Tara per Stück. Kalber 53-56 M. für 100 Pf. leb. Gewicht. Hameln 28-33 M. für 100 Pf. leb. Gewicht.

Sechzehn Fahrzeiten. Hamb. Doppeldecker "Sachsenland" nach Prag am 21. Aug. die Reise nach New York fortgesetzt. Hamb. "Bohemia", von Baltimore nach Hamburg bestimmt, ist am 22. da. zurück. Hamb. Postd. "Alandia" ist am 21. Aug. in La Guadalupe entroffen. Hamb. Postd. "Thuringia", nach Westindien, ging am 21. da. Hamburg und Cuxhaven im See. Postd. "Patria", von New York

„Cherubia“, von New Orleans, fanden am 22. ds. in Hamburg ein. Die „Ullmo“, „Sorrento“ ist am 21. Aug. von Hamburg und Davre in New Orleans angelkommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Jacoby“ ist ausgedehnt am 22. Aug. Doyer passirt: „Amazonas“ von Brasilien, fand am 22. ds. in Hamburg an; „Argentina“ ging am 21. ds. in See; „Antonina“ ist heutend am 21. ds. von Montevideo von Bahia nach Rotterdam und „Gloria“ abgefahren.

Wache
durch
haben
den
Vorlesung abgegangen. Veld, „Sambyles“ hat am 21. ds. seine Rückreise Montevideo nach Hamburg fortgesetzt. Veld, „Beaufort“ ist rückwärts am 22. ds. in St. Vincent eingetauft. Veld, „Gretchen“ von Weihrau, ging am 21. ds. M. von Cuxhaven in See. De

Voss, „Gertrud Voermann“ ist auf der Heimreise am 21. dö. Doyer fürt, Hamb. Reichspost, „General“ ist auf der Ausreise am 21. Aug. verschollen abgegangen; „Reichstag“ ist auf der Heimreise am 21. dö. Marieville eingetroffen. Brem. Schnellb. „Saale“ ward am 22. dö. Remsorff abgesetzt. Brem. Schnellb. „Eros“, nach Newport bestimmt am 20. dö. M. Davre rückt. Brem. Voss, „Graf Bismarck“ hat 21. dö. M. die Reise von Villa Garciá nach Bahía fortgesetzt. H. Voss, „Salier“, nach Baltimore bestimmt, ist am 21. dö. M. Doyer fürt. Brem. Voss, „Karl“, nach dem La Plata bestimmt, ist am 21. in Montevideo angekommen. Hamb. Voss, „Klemannia“, von Vera kommandiert, passirte am 21. Aug. Dover, Hamb. Doppeldecker „Augusta Victoria“ ist am 21. Aug. von Newport via Plymouth und Guernsey auf der Elbe eingetroffen. Hamb. Doppeldecker Schnellb. „Columbus“ und Vossb. „Berlin“ sind am 21. Aug. von Hamburg in Newport gekommen.

Gut unsere Haushfrauen. Was heißen wir morgen für höhere Ansprüche: Käschwurst, Hammelrippchen, Möhnen, Glöggbraten mit Salat, Aprikosen-Strudel. — Ein einfacher, Kindfleisch mit Möhnen.

Die edelsten, zugleich gesündesten **Kaffee-Zutände**: reicher
Neigenkaffee, Bild. 40 Bi., feinstter echter Malz-Kaffee, Bild. 25 Bi.,
gerösteter Weizen, Bild. 17 Bi., geröstete Getreide, Bild. 13 Bi., in
belebten Kaffees, Bild. 10 Bi., Mehlkaffee, Bild. 22 Bi.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	T	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.
Bödd.	769	S	leicht heiter	+13	Ibenburg	764	SW	leicht bedeckt
Dapor.	52	NO	leicht wolfig	+14	Mien	64	W	schwach bedeckt
Nemel.	57	O	leicht Negen	+14	Stag	64	SSW	leicht bewölkt
Hamburg.	61	W	schwach bedeckt	+15	Peterob.	62	W	leicht Negen
Ebering.	67	W	mäßig Rebel	+15	Verneil.	—	—	—
Berlin.	62	W	leicht bedeckt	+15	Verneil.	65	O	leicht wolfig
Apolda.	42	w	leicht bedeckt	+15	—	—	—	—

Minimum und Wiederholung werden am Mittag abgelesen.

Die Niederschläge, welche sich am Nachmittag des 22. August eingestellt hatten, hielten auch am 23. August weiter an und erreichten Mittag bereits ein Maximum von 22 Min. (Görlitzberg). Der Nachmittag verlief weitweile heiter und trocken. Die Temperatur ging noch mehr zurück. Mittelwerte lagen zwischen 4 Gr. (Görlitzberg) und 14 Gr. (Leipzig). Das Maximum betrug nur 17,7 Gr. (Leipzig). Noch hat sich der hohe Dr. (Maximum Clermont 769 Min.) nach Südwesten verlegt und von hier nordostlicher Richtung ausgebreitet, doch wird das gesamte Nord- und Ostegebiet noch immer von einem Druck erfüllt, welcher im Westen über Schottland 753 Min., im Nordosten bei Petersburg 752 Min. aufweilt. Die mehr südwärtige Windrichtung bringt bei nocheiniger Auswirkung zwar vorwiegend trocknes, aber andauernd kühles Wetter. Da westliche Depression abermals in südlicher Bahn sich fortzuentwickeln scheint, ist von neuem auf eine zu Niederschlägen geneigte Wetterlage zu schließen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.
Bubeneč Brno Vrbná Roudnice Leitmeritz Kreuzen

	Gesamtbetrag		Gehalts-		Zurück- gewiesen	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
23. August	- 30	+ 20	+ 20	+ 9	+ 10	- 75
24. August	- 2	+ 40	+ 45	+ 18	+ 2	- 65
			Erfolgergebnisse:		18° C.	

Koppel & Co., Kaufgeschäft, Eins- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effeten. Einlösung aller Coupons. Domänenstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Bemerktes.

* Das Mutter einer Zimmervermieteterin. Wer jn' junger Mensch, der da hinten aus Kassabien kommt, woh! Sie'n Geist davon hat, wie sie hier in Berlin eine Frau zu kaufen hat, die bei jn' besten Schambergant die Wieder an die Stelen hinaus bringen hat, um wenn er zwanzig Mark für Kosten mit Stieles zuhören un zwee Händchen giebt, ob er denn wohl steht, das ist armes Wurm dabei Seide wissen kann? — Dies vrach sie mit einer solchen Schnelligkeit und einem solchen Aufwand von Frechheit, das sich in ihren Mundwinkel förmlich kleine Blasen dilloren. Der Vorlesende des Schöpfungsgerichts verweist die Angeklagte zunächst zur Ruhe und stellte sodann die Personalien derselben fest: Friederike Schmidt, 41 Jahre alt, unbefristet. Vorl.: Sie sind der Verleger des Briefscheinmissen angeklagt und werden sich wohl nicht auf's Zeugnen legen? — Angell.: Ich bin immer von der Ansicht gewesen, dass es jeden unchuldigen Menschen beweisen wer'n muss, wenn er was gemacht haben soll. Vorl.: Wenn Sie geständig sind, ist es überflüssig. — Angell.: Ich werde den Beweis antreten, dass mein Schambergant ein Mensch ist, der mir, als seine Wirthin, mehrfach mit Lügen unter die Augen reißen lässt; was der sagt, da will ich mich allzuville drücken lassen. Vorl.: Sie scheinen ja das Mutter einer Zimmervermieteterin zu sein. — Angell.: Ob. Herr Gerichtsrat, ich vermietete seit zwölf Jahren, un ich habe immer bloß anständige und nobile junge Herren bei mir zu Wohnungsbewohnern gehabt, zumal Studenten, un jetzt habe ich für sie viele ne Mutter, un jedermann, was er konnte. Wenn habe ich jn' jetzt bald ausgesogen, als er mal so lange bei Schwanowitsch studiert hatte, das ihm seine Selbstbedienlichkeit abhanden gekommen war. Ich habe sie aus allen Zeiten gehabt, aus Schlesien, aus die Schlesien zurück und aus Pommern, un alle sind sie mit ihre Güte zufrieden gewesen; bloß dieser Olivreiche! Aus diese Friend nehmen ich keinen wieder. (An den Mundwinkel zeigen sich wieder die bedenklichen Bläschen.) Vorl.: Nun reden Sie bloß nicht so viel. Wie lange hat der Student bei Ihnen gewohnt? — Angell.: Zwee Monate, von'n 1. April bis 1. Juni. Vorl.: Wer von Ihnen hat geständig? — Angell.: Alle beide. Der Mensch hatte ja vor zu wunderbare Anwendungsbereit. Wer drückt denn in'n Monat Mai alle Abend einen Bloß Grog? Un det machte er sich selber, un von den Buder und den Mädchen, da is in die ganze Geschichte hergeschaut. Wer brachte denn jn' junger Mensch eine Braut? Kann er sich nicht hinsetzen und lernen, das ihm der Kopf rodet? Un noch dazu eine ang'ner Körperfahrt? Vorl.: Das sind alles Sachen, die Sie nichts angehen, am allerwenigsten dürfen Sie aber keine Briefe öffnen. Sie wollen den Mann ja in furchtbare Weise abschrecken, nachdem er geständig und Sie wegen Verleger des Briefscheinmissen angezeigt hatte. — Angell.: Es war durchaus möglich, un da kam der von. So mit seine alte hässliche Biedermeier. Er zählte die Stücke, ehe er wegging. Als wenn ich mir an sonst verteidigen würde! Er machte aber doch so'ne Anspielungen, die mir direkt mißfielen. Eines Dages, wie ich schlummerte, sah ich, das er eine lebendige Gleie in die Tote innehalt hat. Sahl! denke ich! Er will leben, ob ich die Tote offen gemacht habe, wenn er noch Haus kommt. Ich nehme also vier Stück Buder raus, fange noch sieben Gleien dazu und dhne die in die Tote. Det habe ich jedoch, det zeigte ich offen in. Als ich det Abends in seine Stube tomme, sah er in'n Knooper un sieht in die Tote rin, die vor ihm um' Dicht steht. Ich frage ihn denn, ob er sich eine Gleienhölle zulegen will, un det wäre ja recht reinlich, un ob der Grog davon nich' einen Beischmack kriege. Er sagte keinen Ton, wodurz ich det' Rauschen biss noch meinte: Sie Kostüme, denken Sie denn wirklich, das Sie eine alte Biedermeier mit 'ne Gleie langen können? Vorl.: Wie war es denn nun mit der Geschichte mit den Knöpfen? — Angell.: Ja, denken Sie mal an! Kommt er eines Vormittags, eine halbe Stunde, nachdem er fortgegangen is, wieder nach Hause un hält sich vorne den Rock zusammen un beschuldigt mir, das ich ihm heimlich drei wichtige Knöpfe losgetrennt an ganz lose wieder ansetzen hätte, jo det sie abspringen mügten, als er sich in die Stadtbahnhof hineingesetzt. Un er wäre in die schreckliche Verleidigkeit verfallen. Ich habe bloß gesucht, aber denken Sie blos, jo wat' Gehen zu untersuchen! Vorl.: Na, na! Wir wollen nur noch die Evidenzgerichte erwähnen. Da sollen Sie ihm beimlich eine Erbte in seinen Hausschlüssel gestellt haben, jo doch er natürlich in der Nacht, als er nach Hause kam, nicht schlafen konnte. Er hat lange stehen müssen, bis der Wächter kam und ihm öffnete. — Angell.: Ach! Dove doch, der arme Mensch! Un det jn' gerade wie mit Wollen! Aber wissen Sie, Herr Präsident, die Olivreichen sind zu großer Liebhaber von Erbten, er wird wohl einen paar in die Tasche gehabt haben. Vorl.: Nun, diese Fälle dienen blos zur Illustration! Da es richtig, das Ihr Mietnehmer Ihnen am 10. Mai einen an Fräulein Börs. W. abrieften Brief übergeben mit dem Auftrage, ihn nach Begehung einer Feiermarke in den Briefkasten zu stecken? — Angell.: Det kann möglich sein. Denn es ist aber doch bestört. Vorl.: Ja, Sie haben den Brief aber zuvor geöffnet und gelezen. — Angell.: Was ich wollt' haben, wenn ich jn' verlieben Quatsch lese! Vorl.: Am folgenden Tage ist das junge Mädchen zu Ihnen gekommen, um sich nach Herren S. zu entzünden. Sie haben es sofort mit den höhnischen Worten angredet: "Ach! Sie sind ja wohl das Ideal?" Und dadurch haben Sie sich verraten, denn natürlich hat der Olivreiche das Mädchen mit diesen Worten angredet. — Angell.: Juhall! Nicht wie Juhall! Warum soll ich nich' Ideal' sagen werden? — Vorl.: Ja, dagegen läßt sich nichts einwenden. Die Angeklagte wird durch die Aussage des "Ideal's" so belastet, das ihre Verurtheilung erfolgen muss. Sie soll 30 Mk. Geldstrafe zahlen.

* Aus einem Privatbrief aus Meldorf entnimmt der "Störkote" die noch der Verhaftung bedürftende Nachricht, daß in der Nähe von Meldorf ein Raubmord ausgeführt sei. Nach dieser Quelle hat ein bei einem Landmann in Dienst stehendes Mädchen 2000 Mark in einer Lotterie gewonnen und ist auf dem Wege zu Ihren Eltern, wohin sie das Geld in Sicherheit bringen wollte. Abends in einem Walde ermordet worden. Als Thäter soll der Tiennherr des Mädchens in Haft genommen sein, welcher vom Gendarmerie in den noch blutbefleckten Kleideren sofort festgenommen werden soll.

* Das Bier im Kampfe gegen den Brannwein. Nichts vermag den Brannweingenuss mehr zurückzudrängen als die Ausbreitung des Bierverbrauchs, der deshalb von Steuern und Abgaben möglichst niedrig gehalten werden sollte. Das muß jetzt selbst der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geringer Getränke zusagen, denn derzeitliche folgendes verlaubbar: "Der Bierkonsum in Norddeutschland, in seiner Reihe in Berlin, hat zwar in den letzten zwanzig Jahren pro Jahr und Kopf umgedreht um 1 Liter zunommen — er ist von 68 auf 89 Liter gestiegen — die Unmöglichkeit jedoch hat, so eifrig dies Angenäht dieser Thatsache folgen mag, von Jahr zu Jahr abgenommen. Zu diesem Resultat ist der Verein auf Grund eingehender Erhebungen gelangt. Der Schriftführer des Vereins, Herr Dr. Bode, führt zur Begründung dieser Aussicht an: Der Schnapsverbrauch ist um ein Viertel zurückgegangen. Die verbesserte Technik führt zu einer grossen Verbreitung von Gläsern, welche Umstand ebenso wie der größte Wohlstand und die verbesserten Verkehrshverhältnisse, so den weiteren Kreisen ermöglichen, sich den Biergenuss überhaupt beziehungsweise regelmäßig verabreichen zu können. Die Güte und Haltbarkeit des Bieres hat im Laufe der Jahre zugenommen."

* Durch die Presse macht gegenwärtig folgende Episode aus einer schlesischen Dorfschule die Runde: A-B-C-Schüler: "Lehrer (Lehrer), komm amol bar!" — Lehrer: "Aun, was gibts es denn?" — Schüler: "Was is denn doas für a Hosa (Falen)?" — Lehrer: "Das ist ein 'l'!" — (5 Minuten Pause.) Schüler: "Lehrer, komm da noch amol bar!" — Lehrer: "Was hast Du denn schon wieder?" — Schüler: "Was is denn doas für a Hosa?" — Lehrer: "Das ist auch ein 'l'!" — Schüler: "Ich ducht merch!" — Im Anschluß hieran wird ein Geschichtchen berichtet, das sich vor einigen Jahren in einem Dorf bei Landsberg ereignet hat, als noch die ländlichen Schulkindern wöchentlich einen Schülergroschen (im Gebürgsdialekt "Biehm" [Bohmen] genannt) Schulgeld zahlen mußten. In der ersten Stunde nach Beginn eines Schuljahres erhebt sich einer der neu in die Schule eingetretenen Jungen, der bis dahin sehr aufmerksam den Worten des Lehrers zugehört hatte, und verjezt auf dessen Frage, was er wolle: "Lehrer, doas Gimmahe da iech gronde sat! Gott (gebt) mir mens Biehm hat; ied' gich heem!"

* Gemäßliche Handelsbräuche schellen in der Bretagne zu berichten. In Vorl. 1000 erschienen englische Kartoffelfässer und bohren für den Centner Kartoffeln 250 Fässer. Die Bauern, die 3 Fässer für 50 Kilogramm forderten, waren über das niedrige Angebot so erbittert, daß sie die Händler packten, zum Wasser schwemmten und zu erjauen drohten, wenn sie nicht 3 Fässer bewilligen würden. Die Engländer entgingen der Lebensgefahr nur, indem sie den geforderten Preis zugesandten.

— Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut u. Narbenleiden, Geschwüre und Schwäche. — Oberarzt v. D. Tischendorf, Zver-Mat, Annenstrasse 58, I., für geh. Krankh., Narbenleiden, u. andere Leiden. — Wittig, Scheffler, 31, I., geheime u. Hautkr. 8—5, Abends 7—8. — Böttcher, Bildhäuserstr. 12, Kling. Quergasse, dellt frische u. veralt. geheime Krankh., Geschwüre, Hautkrankh. (Gebeten aller Art). — Geissel, 10 B. bis 4 N., Spatium-Untersuchung a. Vungentuberkulose. — Gosecky, Jinzenzidorfstr. 47, I., belit Geschwüre, Schwäche, Haut u. Narbenleiden, u. alle männl. geheimen u. Narbenleiden. — Poelitz, Johannstr. 2, 2., Ecce Wernerstr. 2, 1., Sonnt. 10 B. bis 4 N., Spatium-Untersuchung a. Vungentuberkulose. — M. Schütze, Freibergerplatz 22, I., alle männl. geheimen u. Narbenleiden. — V. Poelitz, Johannstr. 2, 2., Ecce Wernerstr. 2, 1., Sonnt. 10 B. bis 4 N., Spatium-Untersuchung a. Vungentuberkulose. — Thierarzt Herbig, Schönstraße 11, I., Teleph.-Amt 1, 407. — Prezreit 1—2 Uhr. — Die Citronensaft-Kur, örtlich vielfach empfohlen u. mit überwältigendem Erfolg angewendet gegen Gicht, Rheuma, Gallensteine, Magen, Haut, Blut- und andere Krankheiten, bewirkt sich immer mehr und mehr ein, nur das längste Ausspielen der Citronen verbündet noch Menschen die Kur durchzuführen. Die Firma H. Trützschel, Berlin-Westende, 37, liefert garantiert reinen, unverfälschten, aus frisch u. frischen geprüften Citronenfrüchten (daher lang haltbar) die Alabre zu 1 u. 2 Mk., enthaltend den gereinigten Saft von ca. 20 resp. 10 Citronen. Von 6 Mk. aufwärts frische Zuladung ohne Berechnung der Früchte und Rinde. Sie vollständigen Kur geboten 10—12 große Flaschen à 2 Mk.

* Hotel de l'Europe, München, gegenüber dem Centralbahnhof, Südbau, mit allem Komfort des Neuzett ausgestattet. Elekt. Licht. Männer-Büro. G. Schmüller, +

+ Viecht & Rose, Münchner Kämmacherei J. Robert Koch.

(M. Eberhard), Markenstrasse 11. Kleine Reparaturwerkstatt.

+ Seidenwaren, Wilhelm Naußl, Pragerstraße 14. Gräßiges Spezialgeschäft für jede Kleider und Bekleidung. Bei

näherer Bezeichnung des Gewünschten Wuster bereitwillig.

— Hotel de l'Europe, München, gegenüber dem Centralbahnhof, Südbau, mit allem Komfort des Neuzett ausgestattet. Elekt. Licht. Männer-Büro. G. Schmüller, +

+ Viecht & Rose, Münchner Kämmacherei J. Robert Koch.

(M. Eberhard), Markenstrasse 11. Kleine Reparaturwerkstatt.

+ Seidenwaren, Wilhelm Naußl, Pragerstraße 14. Gräßiges Spezialgeschäft für jede Kleider und Bekleidung. Bei

näherer Bezeichnung des Gewünschten Wuster bereitwillig.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Neue Direktion. Glänzend renoviert.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Direktor Rudolf Pollatz,

Dresden, Marschnerstraße Nr. 3.

Die Anstalt bereitet für das Freiwilligen- und Pährte-Examen, sowie für die oberen Klassen Pädagogischen Schulen vor. Seit 27 Jahren — nachweisbar — günstigste Erfolge.

Augenarzt Dr. Rakowicz,
Waisenhausstraße 19, verreist.

Augenarzt Dr. Pautynski
von der Reise zurück.

Dr. med. Werther, prakt. Arzt,
Spezialarzt für Haut- und Narbenkr.,
wohnt jetzt: Amalienstraße 23 (Medichaus).

Dr. med. Otto Ihle
ist nicht verreist.

Dr. med. Max Werner,
große Schlesgasse 1,
von der Reise zurück.

Dr. med. Werther
wohnt jetzt Amalienstraße 23 (Medichaus).

Für Zahndoktor!

Rein Aluminiumgebisse, System Dr. Scheffler, gezielt geschnitten, sind in Dresden nur bei mir zu haben. Die Gebisse halten sich viel länger als solche von Gold und Kautschuk, sie führen den Gaumen, führen sehr fest und sind unbegrenzt haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 7 Jahren bewährt.

Zahnkronenversatz ist der natürlichste Erhalt zerstörter Zähne. Die Kronen sind ungemein mit den Zähnen verbunden. Zahnhaltigkeit wie bei den natürlichen Zähnen.

Schmerlose Operationen in Betäubung. Plomben u.c. Unmittelbar zählen halbe Breite; separate Zimmer.

Zahnarzt Dr. ehr. dent. Hamecher,
28, 2. Pragerstraße 28, 2.

Künstliche aller Art, Plomben etc.
Zähne Bernh. Wirthgen,
1. Marienstraße 1.

Kaffee Ehrig & Kürbiss nur
Hoflieferanten

Die besten gerösteten Kaffees.

Musikdirektor Spüring,

Dresden-Striesen,

Porsbergstrasse Nr. 23,
nimmt alle musikalischen Besetzungen entgegen.

Balqué's Gesellschaftsreisen

nach

Paris! 8. September.

Dauer 10 Tage. Markt 325.

Rückreise auch über Mez oder Schweiz zu verbinden.

Italien! 28. September.

Günstigste Reisezeit für Italien.

Ganz Italien inkl. Riviera bis Mailand, 45 Tage, Markt 1235.

Über-Italien bis Florenz inkl. Riviera, 25 Tage, Markt 505.

Alle Reisen unter perfekt. Leitung des Herrn Balqué.

Alle Reisen unter perfekt. Leitung des Herrn Balqué.

Von Balqué's Reisebüro, Dresden, Struvestr. 13.

■ Alter Apotheker Ripberger, Baumgärtelstr. 40, 2. Etg., Witte-

und ihmezähnende Behandlung alter äusser. Nebel, Hebel, speziell:

Stomach-Panzader. Entzündung. Flecken. Knoschenkr. Fuß-

ibel, krebsartige Geschwüre und seltsame Leiden. (Daher,

erfolgt Besserung.) Zu ihr. Wora. b. 10 u. v. 2—4 — Besuch in

und außerhalb Dresdens.

"Triumph - Seife"

die beste für Wäsche und Haushalt.



Abwaschbare

Servietten und Tischdecken

mit Abbildungen von Dresden, der Ausstellung und der „Alten Stadt“.

Carl Weigandt.

Engros: Johannesstraße 12, I.

Détail: König-Johannstraße 19.

Détail: Annenstraße 9 (Stadthaus).

Kelle & Hildebrandt

fertigen

Stall-Einrichtungen.

Niedenführ's

Radfahr-Halle

Struvestraße 9.

Alleinige Niederlage v. Naumann's Fahrrädern.

Tranchirmesser für Köche und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz. und eigenes Fabrikat, empfohlen zu dauernden Verwendungen.

W. Moritz Runde, Namensschilder, 31.

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.

Täglicher Eingang

der neuesten und besten deutschen, französischen und englischen Literatur.

Reparatur:

;

;

;

Eulengebirgs-Teinen,

Halsketten, Baumwollengewebe, Tussanatuch, Handtücher, Wäsche, Tücher, waschbare Haushaltswaren verarbeitet und verarbeitet in nur guten, haltbaren Qualitäten zu billigen Preisen von 20 Mk. an portofrei das
Waldenburger Weberunterstützung-Unternehmen Th. Schoen, Wüste-Waltersdorf in Schlesien.

Preisbuch und Musterkarte gratis.

Heirath!

Züchtiger, selbstständiger Kaufmann, 29 Jahre alt, ohne jeden Familien-Anschluß, wünscht mit einer jungen, vermög. Dame in Verbindung zu treten behufs späterer Verheirathung. Photographic erwünscht. Werthe Damen, welche diesem ernsten Besuch Vertrauen schenken, wollen Mittheilung unter J. 833 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig gelangen lassen.

Frack-Vorleih-Institut.

Zick-Zack 150.

Bei Freude, ich bin in unsre Stadt,
Wie kann hier noch gütlich;
Wie man hier viel zu haben hat,
Und will es so gemäßlich.—
Denn vor einem in Dresden war,
Woher Herz' zumal sich schenkt,
Was du kostspielig sogar
Schein-Pfeffersäcken.—
So haben sich hier zum König
König Deutschlands „Reinigung“ ger,
Dass aber Arbeit hat werden
Beliebtheit sich sehr erzielt,
Gut's nur vom Himmel nicht getropft.
Gewogen war's viel netter,
Dass Alles giebt es ein Rezept,
Wer nicht für schlecht hält,
Was Reichtum ist, wie man entdeckt.
Der Pharmaceut sein Häber,
Zog in reichsdeutschland, was ihm schmeckt,
Zog beliebtes Lande,
Dann war noch eine Ausstellung,
Zum Abschied zu führen;
Der Late aber idyllisch genug
Zum Leben bittet bitten.—
Großherz'theim die Saison
Betrete in seinem Hause,
Zur der Volks-Saison
Gelobtes keine Feste,
Es jungen schon für Eins und Drab
Glimmlin und Hoffneter,
Auch sagen bald die Stadtkopas
Als ein eins Wojo Petrich.—
Wenn's mit dem Sommer etwas geht,
Die Männer tragen Blätter,
Doch hat die Sache, wie sie steht,
Auch wiederum ihr Gutes.—
Ja weiß der Silber des Sonnenheims
Sich von uns wenden leise,
Ja mehr ermächtigt „Goldene Eins“
Des Sommerabends Freude.

Total-Ausverkauf des übernommenen grossen Hamburger Waarenlagers.

Ein Posten Herren-Anzüge,
früher 20 Mk. 9, 12, 15, 20, 24, 32, 40,
jetzt 10 Mk. 6, 8, 10, 13, 16, 20, 24.

Ein Posten Herren-Paletots,
früher 20 Mk. 10, 11, 16, 20, 24, 32, 40,
jetzt 10 Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25.

Ein Posten Herren-Jackets,
früher 20 Mk. 10, 11, 16, 20, 24, 32, 40,
jetzt 10 Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25.

Ein Posten Herren-Hosen,
früher 20 Mk. 10, 11, 16, 20, 24, 32, 40,
jetzt 10 Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25.

Ein Posten Knaben-Anzüge,
früher 20 Mk. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10,
jetzt 10 Mk. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10.

„Goldene Eins“,
Joh. Georg Simon,
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Et.

Frack-Vorleih-Institut.

Lässige- und Wasch-Sachen unter Herstellungspreisen.

Um Platz für meine vielen Neuheiten der Saison zu gewinnen, verkaufe ich einen Posten älterer Muster meiner weiblichen Handarbeiten

zu und unter den Kostenpreisen.

C. Hesse,
Tapisserie-Manufaktur,
Kgl. Hoflieferant, Altmarkt,



E. Kreinsen Nachf.

20 Pragerstrasse 20
Verkaufs-Niederlage der Bronzewaren-Fabrik

von K. A. Seifert, Dresden-Ä.

Aparte Neuheiten
in Kunst- und Gebrauchsgegenständen
als:

Candelaber, Etagères, Wanddekorationen, Bowlen, Weinköbler, Theetische, Rauch- und Schreibgarnituren, Blumentische, Palmenständer, Tafelaufsätze, Schalen, Jardinières, Pflanzkannen, Zinnkrüge, Figuren, Vasen, Büsten, Säulen in Holz, Serventstein, Marmor, Uhr, echt Bronze usw.

Beleuchtungs-Gegenstände für jede Lichtart.

Größte Auswahl.

Jede Preislage.

Aufrichtig.

Schöninger Raum, 30 X alt, 1000 Mk. Vermög., wünscht sich mit geb. Dame p. 1. Mittwoch zu verheirathen, etwas Vermögen erwartet, jedoch nicht Bedingung. Auch würde derselbe in ein Geschäft, gleich welcher Branche, einbringen. Anspruch wird nicht beträchtlich. Wer. Dürf. unter C. E. 2765 erb. Rudolf Mosse, Dresden.

Gebrauchter Geldschrank, noch wie neu, ist sehr billig zu verkaufen. Löffel, Wandschrank, b. 3, v. 1000. Glastisch, 20. 2. 1. Singvogelmaschine, so wie neu, ganz billig zu verkaufen. Kleine Blechschubl. 64. 1. 1.

Sophas von 15 Mk. an,
Comptos vuit, Triumphthub, Schreibthub, Glasdr. u. versch. Möbel sehr billig zu verkaufen. Bischofsweg 52.

Hund.

Ein sehr schöner, alter Hund Abt. Ulmer Tage, 2 J. alt, vor unter 10. W. 455 an den „Invalidendank“ Dresden.

Rover, Zierhund übertrieben, künstlich zu verkaufen. Diensthunde 57.

100 Mille

Cigarren

wurden ständig gegen Rasse los, schwer zu verkaufen. Mögl. 10. unter E. B. 2000 an Antonius-Bureau von Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

2 Pferde,

6 und 5 Jahre alt, schwarz und braun, für leichtes und schweres Zug, ziehen zum Verkauf. Preis. 1. C. 082 in die Exp. d. Bl. 6 in noch im alten Rahmen befindlicher kleiner, eindrücklicher

Dreirad

Umriss halber nur 35 Mk. zu verkaufen. Villenstraße 2. 3.

Ein noch neues Kreuzsalt.

Pianino,

berühmter Fabrik, prachtvoller Ton, wie neu erhalten, sofort außerhalb billig zu verkaufen.

Altmärkt 2. 3. Et.

Mahag.-Buffet,

sehr schön, dunkel, vgl. Berlin, Rückenplat. Herren- u. Damen-Schreibstube sehr billig zu verkaufen. Circusstraße 20. pt.

Giserne Wasser-Pumpe

(Glas u. Druck) in Winddruckfeuer u. all. Zubeh. ausgesetzt, funktionirt, noch fast neu, ist wegen Veränderung des Adressat. still zu verkaufen. Marienstraße 18. vart.

Hohlglas-Reflektor,

Patent Schumann, gut erhalten, sowie 1. Glühlampe, 1. Vogelbauer still zu verkaufen. Krebsbergerstraße 50. pt. L.

Gelegenheits-Kauf.

Eine schwere Einrichtung, passend für Hotel, gr. Restaurant, ist sofort für jeden einnehmbaren Preis zu verkaufen. Anschaffungspreis 6000 Mk., auch läuft sich die selbe zu zwei Viertheilen einteilen. Nächstes Restaurant Marienstraße 30.

Dreschmaschinen-Göpel,

gebraucht, wenn gut erhalten, sofort zu kaufen geacht. Löff. int. H. V. 454 an den „Invalidendank“ Dresden.

1 schöne Blaich-Garnitur,

häufige Sophas, 2 gute Matratzen u. Bettst. still zu verkaufen. Diaboldswalderweg 3. 2.

Gün gebrauchter.

Spiritus-Apparat

zu 1000 Lit. Maßraum zu kaufen gesucht.

Oscar Baumann,

3 Frauenstraße 3.

Krankenfahrstühle

auch leihweise

Marienstraße 32.

Olivenharz-Pomade

zum Reinfalten d. Schriften, sehr empfohlen in bester Qualität, 2 Stück 20, 25.

30, 50, 75, 100 Pf.

Gün gebrauchter.

Löffel.

Leihweise

Marienstraße 3.

Franz Stoss, Radeburg.

Passage

Am See 31. Leonhardt.

Gebr. Eberstein

Dresden-R. Altmarkt No. 7

26 Diplome.

Stall-Einrichtungen

• 2. Meyer, Badenbauer,
• 3. Baugen, äußere Bauenvitz 29,
Dresd.-Bleichen, Moltschplatz 3.

Goldfische,

nur gesunde, kräftige

Waare in verschied. Größen

und Größen.

Stück von 10 Pf. an.

Versandt v. Goldfischen

nach allen Gegenden:

100 Stück 6 Mk. 9 Mk. u. 12 Mk.

Für Wiederverkäufer

und Teichbesitzer

vortheilhaftester Bezug.



Goldfischgestelle

mit Glas (wie Zeichnung), sehr

vergoldet und mit Ketten, 2 Mk.

Aquarien in großer Auswahl 32-50 Pf. an, Goldfischgestelle

mit und ohne Blumentöpfchen von 50 Pf. an, Goldfischhäuser mit 50 Pf. an, Laubtroddhäuschen mit 50 Pf. an, Laubhäuschen 50 Pf. 50 Pf. Wetterhäuschen 50 Pf. Burgruinen - Einheiten in Namens, Korallen und Goldfischchen, Goldfischkutter in niedrigen Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestrasse 8.



Zu haben in fast allen Geschäften und Handwerken.

Bürsten, Pinsel und Kammiwaaren bei J. Räppel, Obergraben 3.

Tiedemanns Fussbodenlack ist der bester

Passage

Am See 31. Leonhardt.

Gebr. Eberstein

Dresden-R. Altmarkt No. 7

26 Diplome.

Stall-Einrichtungen

SLUB

Wir führen Wissen.

Offene Stellen.

Laufbursche,
12-14 Jahre, gesucht Amalien-
straße 3. Schriftgeschäft.

1 junges Hausmädchen
vom Lände bis 15. Septbr. ges-
sucht St. Blasienstraße 14. I.

1 Tischlergehilfe
auf Möbel u. Polstermöbel sofort
gesucht Holbeinstraße 37.

Schweizer.

Suche z. 1. Sept. einen tüchtigen, ruhigen Unterrichter, Berner, Lohn 30-32 M. Stoff bezeugen, Selbständigkeit u. gute Kost. Zumkehr, Schweizer bei Herrn Gutsbesitzer Kraus, Brzesitz b. Dresden.

Arbeiter
finden dauernde
Beschäftigung.
Dampfsägemühle
Raubegast
u. Kleinmachwitz.

Modes.

Eine perfekte Bügarbeiterin wird bei freier Station u. fester Stellung nach auswärts gehucht. Gef. Offerten unter F. 6932 an die Expedition dieses Blattes.

Käser gesucht.

Einen tüchtigen selbstständigen Käser sucht zum 1. Antritt Molkerei Kröschke bei Weissenberg.

5 Schweizer

auf Freistellen, 5 Schweizer auf gute Unterrichtsstellen sucht sofort u. 1. Septbr. A. Krause, Schreib-Bureau, Überbergenstein, Kleinstadt Berlins, z. Lernen der Schweiz und stellt zu haben. D.O.

Ein selbst. Det. Inspektor, viele Verwalter, Vögte, Wirthschafterinnen selbstb. u. St. b. Handf. b. Geb., Scholaren, Scholarien, Gärtner, Bremmer, Nutzher für gute Stellen gesucht durch A. Brodtko, Marlenstraße 48.

Zur Beteiligung

wird Kaufm. mit 5000 Einlage, 120 M. Gehalt p. M. sofort gesucht. Wöh. b. Mütche, Mittenbergerstraße 35, part., von 12-3.

Eine selbstständ. Putzmacherin,

welche flott garnieren kann, wird per Sept. ob. 1. Okt. in engagiert gesucht nach Plauen i. V. Gehaltsansprüche unter Chiffre 6926 in die Exped. d. Bl. erh.

Gesucht

wird zum 15. September ein Küchen-Chef

ersten Ranges. Vorstellung erwünscht. Chemnitz, Hauptbahnhof.

Eigarettenarbeiterinnen,

Lehrmädchen, Tabaksortirerinnen, Fächerinnen suchen

Brüder Selowsky,

Villenstraße 46. Cigaretten-Habef.

Tischler, gute Arbeiter, gesucht. W. Kressmar, Blumenstr.

Bautechniker

zum baldigen Antritt hier gesucht. Der Tischler muss flotter Zeichner und ganz sicherer Veranlagungen sein. Off. unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unter S. D. 023 "Invalidendant" Dresden niedergulegen.

Tüchtige Uhrmacher und Mechaniker

werden sofort gesucht Augsburgerstraße 6. Hintergebäude.

Gesucht

wird auf's Land 20jäh. Mäd- chen zur einfachen, tüchtigen Stütze in gut bürgerlichen Haushalt bei 12 M. Lohn ob. tüchtiges Hausmädchen aus gutem Hause. Angebote erbeten an Frau Krohberg, Böhriken.

Hofdarb.-Gehilfe

auf Reparatur und Neuauflage gleich gesucht bei Oscar L. Hoffmann, Grunerstr. 8, III.

Gesucht auf ein Rittergut bei Dresden vor 1. Oktober eine tüchtige, energische

Verwalter.

Kenntnis d. Howard'schen Buch- führungs erwünscht. Welt empfohlene Reisestudenten wollen Beugnabschriften und Gehaltsansprüche unter V. N. 439 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, einenden.

15 Schweizer

auf Freistellen sofort u. 1. Sept. gesucht. 1 lediger Schweizer zu 80 Pfunden bei 50 M. viele Unterw. und Burschen z. Lernen. Für Schweizer empfiehlt sich keine grüne Ausbildung. Nach wird ein Fräulein zur Ausbildung in Retouche z. angenommen. **Klinikkarte & Eysen**, Pragerstraße 25.

Gesuch

zum 15. Septbr. tücht. praktische Verkäuferin für Fleisch u. Wurstwaren. Off. erh. unt. K. 30 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg** i. S.

Einige jüngere, anständige Arbeitsmädchen

zum Musterleben gesucht Tuch- handlung Breitestraße 16.

Gesucht

zum 15. Septbr. tücht. praktische Verkäuferin für Fleisch u. Wurstwaren. Off. erh. unt. K. 30 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, einenden.

Photographie.

Wir suchen für sofort für Retouche und Empfang ein Fräulein. Englisch erwünscht. Auch wird ein Fräulein zur Ausbildung in Retouche z. angenommen. **Klinikkarte & Eysen**, Pragerstraße 25.

Wirthschafterin,

nicht zu jung, für alle häuslichen Arbeiten nach Dresden in einer bürgerlichen Familie ohne Kinder wegen Krankheit zum 1. Oktober gesucht. Dauernde familiäre Stellung. Bedingung: beschiedener, anprechender, best. Charakter. Seucht mit Beugnabschriften, Angabe der bisherigen Stellung. Gef. Off. G. 419 "Invalidendant" Dresden.

Barbiergehilfe

nicht zu jung, für alle häuslichen Arbeiten nach Dresden in einer bürgerlichen Familie ohne Kinder wegen Krankheit zum 1. Oktober gesucht. Dauernde familiäre Stellung. Bedingung: beschiedener, anprechender, best. Charakter. Seucht mit Beugnabschriften, Angabe der bisherigen Stellung. Gef. Off. G. 419 "Invalidendant" Dresden.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

Verwalter,

Gernsdorf bei Görlitz.

3 Verwalter,

Gehalt 300, 400, 450 M. 6 Wirthschafterinnen, Gehalt 180-300 M. sucht für große Güter **Franz Arthur Claus**, landwirtschaftl. Block-Institut, Güterbahnhofstraße 7, 3. Et.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

Barbiergehilfe

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

Aufwartung

von 8-10 Uhr Vorm. für unser Möbelmagazin gesucht. Zu melden bei **Levi & Charig**, Pragerstraße 25.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Tischlergesellen

auf Bau oder Möbel gesucht Vorstadt Strehlen, Neustadt 19.

Aufwartung

von 8-10 Uhr Vorm. für unser Möbelmagazin gesucht. Zu melden bei **Levi & Charig**, Pragerstraße 25.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

wird für 5 Tage in der Woche für ein besseres Hotel in Dresden gesucht. Gef. Off. unter N. O. Hauptpost lagert erb.

Generalcher Wirthschafterin

gesucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung im Altenheimdorf von Koch, Kreischa bei Dresden.

geübte Person

Ein Schuhmachergehilfe.

guter Mittelarbeiter, wird auf die Schuhstraße 30, vor Thilo, Stellen-Gesuche.

Herrsch. Diener,

18 J. alt mit g. Beugnis, sucht bis 1. Sept. Stellung. Werthe. Uff. da Hennig, Schnitt-Giech, Vohwitz, Holzgärtnerstrasse, erbeten.

Vertrauens-Stellung

eine Kutscherei, Kutscher, sucht fachmännisch Mann, geb. Sachse, gew. 25 J., verl. Dienststellen, mit Ausbildung und Kenntnissen. Offerten erbeten an Rudolph Lautzner, Postamt 2, erbeten.

Siehe Stellung

auf die Seite 18. Stellmacher, in Stellungsangebote, u. Bekleidungs- u. Lebensmittel-Aufstellungen, mit vertragl. Off. unter J. D. postlag.

Tentchenbora.

Gesuch nach Mädchen, in allen

Gewerbe-Berufen, wie Schulmeister, Lehrer, etc., sucht gut

bildet, keine Erfahrung, sucht inf.

ed. früher Stellung als

Erlaubnis der Hausfrau.

gewisse Schulmeisterin und Lehrer

sucht. Off. unter B. F. 999 an

Hausenstein u. Vogler,

A.-G., Dresden, 2. Sa. ab.

Junges Mann, verheirathet,

30 mit Vermögen von

Kassenbote oder

Aufseher.

Off. unter G. 6933 in die Exped. d. Bl. erh.

10 tüchtige Schweizer

sucht. Off. unter J. D. 1. Jan.

2. Februar 1896. Mietz. 2. Februar,

2. Februar 1896. Kosten. Berlin.

Siehe

June 1. Seite, eine gute Art, ob-

lige Überredung, welche

soziale Noten im Seite. Off.

unter I. H. 1. Schneider, Pfalz,

wird. Off. unter J. A. 1. Seite.

2. Februar 1896.

Musik.

Younger Kavallerie, 10–15 Mann,

mit 2. Garderei sucht. Off.

unter K. O. 16 in die Exped. dieses Blattes.

2. Februar 1896. Sucht. Off.

2. Februar 1896. Off. unter K. H. 11 in die Exped. d. Bl.

Kiederfrau.

wie viele Jahre im Kind ist

noch, auch ein, erbeten, sucht bei

2. Februar 1896. Auch nach

ausbildung, in nur bestreut. Eine

Off. unter J. A. 1. Seite. Bad.

Wann. 2. Februar 1896. erbeten.

3. Hotel-

Zimmermädchen,

zurücke Reichtum, zufriedene Spül-

derdienstleistungen, 8. Junge zufriedene

Gefüllte, mit 2. Garderei großer

hübsche Wannen, haben schick

Stellung d. Pante, Steyrn,

1. 2. St. 1. Februar 1896.

2. St. 1. Februar 1896.

3. St. 1. Februar 1896.

4. St. 1. Februar 1896.

5. St. 1. Februar 1896.

6. St. 1. Februar 1896.

7. St. 1. Februar 1896.

8. St. 1. Februar 1896.

9. St. 1. Februar 1896.

10. St. 1. Februar 1896.

11. St. 1. Februar 1896.

12. St. 1. Februar 1896.

13. St. 1. Februar 1896.

14. St. 1. Februar 1896.

15. St. 1. Februar 1896.

16. St. 1. Februar 1896.

17. St. 1. Februar 1896.

18. St. 1. Februar 1896.

19. St. 1. Februar 1896.

20. St. 1. Februar 1896.

21. St. 1. Februar 1896.

22. St. 1. Februar 1896.

23. St. 1. Februar 1896.

24. St. 1. Februar 1896.

25. St. 1. Februar 1896.

26. St. 1. Februar 1896.

27. St. 1. Februar 1896.

28. St. 1. Februar 1896.

29. St. 1. Februar 1896.

30. St. 1. Februar 1896.

31. St. 1. Februar 1896.

32. St. 1. Februar 1896.

33. St. 1. Februar 1896.

34. St. 1. Februar 1896.

35. St. 1. Februar 1896.

36. St. 1. Februar 1896.

37. St. 1. Februar 1896.

38. St. 1. Februar 1896.

39. St. 1. Februar 1896.

40. St. 1. Februar 1896.

41. St. 1. Februar 1896.

42. St. 1. Februar 1896.

43. St. 1. Februar 1896.

44. St. 1. Februar 1896.

45. St. 1. Februar 1896.

46. St. 1. Februar 1896.

47. St. 1. Februar 1896.

48. St. 1. Februar 1896.

49. St. 1. Februar 1896.

50. St. 1. Februar 1896.

51. St. 1. Februar 1896.

52. St. 1. Februar 1896.

53. St. 1. Februar 1896.

54. St. 1. Februar 1896.

55. St. 1. Februar 1896.

56. St. 1. Februar 1896.

57. St. 1. Februar 1896.

58. St. 1. Februar 1896.

59. St. 1. Februar 1896.

60. St. 1. Februar 1896.

61. St. 1. Februar 1896.

62. St. 1. Februar 1896.

63. St. 1. Februar 1896.

64. St. 1. Februar 1896.

65. St. 1. Februar 1896.

66. St. 1. Februar 1896.

67. St. 1. Februar 1896.

68. St. 1. Februar 1896.

69. St. 1. Februar 1896.

70. St. 1. Februar 1896.

71. St. 1. Februar 1896.

72. St. 1. Februar 1896.

73. St. 1. Februar 1896.

74. St. 1. Februar 1896.

75. St. 1. Februar 1896.

76. St. 1. Februar 1896.

77. St. 1. Februar 1896.

78. St. 1. Februar 1896.

79. St. 1. Februar 1896.

80. St. 1. Februar 1896.

81. St. 1. Februar 1896.

82. St. 1. Februar 1896.

83. St. 1. Februar 1896.

84. St. 1. Februar 1896.

85. St. 1. Februar 1896.

86. St. 1. Februar 1896.

87. St. 1. Februar 1896.

88. St. 1. Februar 1896.

89. St. 1. Februar 1896.

90. St. 1. Februar 1896.

91. St. 1. Februar 1896.

92. St. 1. Februar 1896.

93. St. 1. Februar 1896.

94. St. 1. Februar 1896.

95. St. 1. Februar 1896.

96. St. 1. Februar 1896.

97. St. 1. Februar 1896.

98. St. 1. Februar 1896.

99. St. 1. Februar 1896.

100. St. 1. Februar 1896.

101. St. 1. Februar 1896.

102. St. 1. Februar 1896.

103. St. 1. Februar 1896.

104. St. 1. Februar 1896.

105. St. 1. Februar 1896.

106. St. 1. Februar 1896.

107. St. 1. Februar 1896.

108. St. 1. Februar 1896.

109. St. 1. Februar 1896.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Langebrück.

Meine kleine, herrschaftl. für eine Familie eingerichtete, mit allem Komfort ausgestattete

Familien-Villa

mit schönem Garten verkaufe für 28.000 M., oder vermiete dieselbe ab 1. Oktober. Offerten unter J. D. 983 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zinshaus

ohne Laden mit 30.000 Mark Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch M. Franke's Bureau, Dresden, An der Frauenkirche 6 u. 7.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen. C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Ein Gut von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Schlittersee, bayerisches Hochland.

Eine reizende, am See gelegene

Villa

(Bauernstil) mit sechs elegant eingerichteten Zimmern, Küche, Speise-, Baderimmer, Waschhaus, Schwimmbad, eleg. Ruderboot, großer Balkon. Gemüse- und Obstgarten, mitten im Orte gelegen, ist ganzjährig zu vermieten. Bei Offerten unter K. F. S. erh. durch die Expedition dieses Bl.

Ein Grundstück,

in welchem seit langen Jahren Holz- u. Betriebsabhol betrieben werden, heut. Bahnhof, ist mit günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, auch zu vertragen. Off. u. K. L. 13 Exped. d. Bl.

Schönes

Hausgrundstück

in d. Provinz, ausser Geschäftslage, passend für jedes Geschäft, großer Laden mit Nebenraumen u. Kelleretagen, billist zu verkaufen. Off. u. K. R. 12 Exped. d. Bl.

Stellmacherei-Grundstück

in einem großen Rieddorf, ohne Konkurrenz, mit 3-1000 M. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter C. D. postlagn. Pulsnitz erbeten.

Billa-Verkauf.

Wegen Ankaufs eines größeren Grundstücks ist möglichst sofort eine in bester Lage v. Überlebenshöhe befindl. Villa mit ca. 1000 M. großer, prächtig. Obst-, Gemüse- und Biergarten u. für 20.000 zu verkaufen. R. R. 1762 einzul. in Rudolf Mosse, Dresden.

Friedrich Riebe,

Dresden, Pragerstraße 35.

Brauerei.

Der vortheilhafteste Platz einer überallg. Ritterguts-Brauerei in der Nähe Freibergs (600 Gr. Umlauf) ist wegen Übernahme eines grös. Betriebs zu erbeten. R. R. 1762 einzul. in Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Gasthof,

reihberechtigt, aller 14 Tage Tanz, oberhalb Dresdens, in freudlich. Elbdorf, ist bei 10.000 M. Anz. sofort zu verkaufen durch Herrn. Sachmann in Blasewitz b. Dresden.

Restaurations-Grundstückverkauf

In einer höheren Garnison- u. Industriestadt Sachsen ist ein besseres, fortgehen. Restaurant mit Grundstück, schön. gr. Garten und Veranda, preiswert für 60.000 M. inkl. Inventar weg. Krankheit zu verkaufen eben. gegen 11. Grundstück in ob. bei Dresden zu verkaufen und ethl. kostengünst. Ausl.

Friedrich Riebe,

Dresden, 35 Pragerstraße 35.

Ein Haus

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H. Z. 714 "Invalidendank" Chemnitz.

Wirthschafts-Verkauf.

Umständelhalber will ich meine Wirthschaft, alte Gebäude, mit 9 Ställen, gutem Areal (Feld, Wiese u. Wald) sofort um. günst. Bedingungen mit vollständ. Zusatzen verkaufen. Besetzt, belieben sich an mich zu wenden. Herm. Schlotter in Steinborn bei Riesigkendorf.

Ein Haus mit Milch-Geschäft,

tägl. 225 Qt. Milchum., ist zusammen für 12.000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.

C. Kletzsch, Passstr. 4.

Guts-Verkauf.

Eine Gute von ca. 60 Acker, neue Gebäude, Inventar u. Ernte komplett u. gut, ist bei 100.000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Räntere vom Besitzer unter G. H.

Fernsprecher Nr. 1875.



Vorzügliche Lagerräume.

Umzüge

In der Stadt, von und nach auswärts, mit Wagen bis 9 Meter Länge übernimmt mit voller Garantie u. verbindlicher Ausfertigung.

Bruno Senewald,
Dresden-Alstadt. Gegründet 1850. Setzergasse.

Gelegenheitswagen

nach: Elber, Bautzen, Borna, Leipzig, Grimma, Weißen, Magdeburg, Halle, Hennigsdorf, Wittenberg, Hoy, Reichenbach i. S., Zwischen, Chemnitz, Döbeln, Neustadt, Riesenburg.

Nur 5 Mark kostet einer dieser tollen und eleganten, gelegentlich goldenen Ringe.



15.5 Mill. Brillant, mit feinstem Turkis, mit 5 Mill. Brillant, mit Top-Rubin.

Größe handähnlich in goldenen Minnen zu billigen Preisen. Silberne Damen-Nemontoir-Uhren von Mf. 14.00 an. Silberne Damen-Nemontoir-Uhren von Mf. 15.00 an. Goldene Damen-Nemontoir-Uhren von Mf. 21.00 an. Goldene Uhren in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhrläppchen in Gold, Silber, Chamoisgold, Gold, Double, Vergoldung und elementare Medaillons.

Prachtvolle Haarschmucke in Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen u. d. Simili-Büffalanten, Schleife und Taschentasche in Silber und Vergoldung, Sammelmünzen in jeder Ausführung zu billigen Preisen.

Möglichster Preis-Goumt erreichbar. Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Dresdner Nachrichten.
Dresden, 25. August 1896.
Nr. 235.

Geehrte Damen

erlauben wir zu nennen:

Durch vortheilhaftes Einfallen einzichten Unternehmungen: "Zöpfe ohne Schnüre", von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderlich, leicht zu tragen, von von 6 Mf. an. Unsichtbare Stirnlocken, sehr löslich bleibend, fürstliche Scheitel und andere Hilfsmittel bei fahrl. Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisurunterricht 25 Mf. Gültige Haarfarbenmittel 2 Mf. Braut- und Gesellschaftsfrisuren in und außer dem Hause elegant.

Sidonie und Max Kirchel,
Marienstrasse Nr. 13, gegenüber "Drei Raben".

Geheime Leiden

und deren Folgen oder Art. Barnabeichwerden, Geißwürze, Schwächezustände u. c. (Schwache Beine), heißt nach einstiger bewährter Methode O. Gosecky, Dresden, Alzendorfstr. 47, pr. rechts, täglich von 9-1 und 4-8 Abends. (16 Jahre beim Verfert. Dr. med. Blau dorth. gemeint). Biestl unauflöslich.

Geheime Leiden

Leiden jeder Art, a. alle deren Folgen, selbst hartnäckiger Fälle, b. Männer u. Frauen, Schwäche, Geißwürze, Fräulein, Barren u. m., Barn., Hals, Blaueleden, Hantaustrahl, schlechten u. ganz veralt. Wunden, Brustschäden, Stampfadergen, Salzig, siedend u. d. restl. gründl. u. vorz. glanz, bzw. sehr bequem, Verhafte, langjahr., erfolgt Praxis. Auch briefl. Dienst, schnell u. sicher! Sprechst auch z. mittags Dresden, Rosenthal, Striesen, Nienmannstr. 25. C. Bräcklein.

G. Stommen
Möbel-Transport-Geschäft
DRESDEN,
Marschall-Str. 17.
Telephon 3550.

Retourladung

für nach Flensburg, Schwerin, Lübeck, Berlin, Görlitz, Bautzen, Halberstadt; von Nordhausen, Königsberg i. P., Marienberg, Bienenmühle.

G. Stommen, Dresden, Marschallstraße 17.

Jagdgewehre!

Aufstellung vom Jagdgewehr, eins. Gute, Gal. 16/12, 80-300 Mf., Grüner Bereich, 150-400 Mf., Crown Gun von 220 Mf. an, Teile aus 15-60 Mf. Gewehr-Materialien sofort unter Garantie! Vorrichtungsvoll G. Hildebrandt, Büchtemacher in Dresden-Trachenberge, Herrenstraße 22.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Das Gebäude des

Pilsener Bürgerlichen Brauhauses,

gegenüber dem Alpen-Panorama auf der Berliner Gewerbeausstellung, von Hochbürtel entworfen, ist nach Schluss der Ausstellung billig zu verkaufen, ebenso ein Musik-Pavillon mit einem Bierbistro mit Kühlraum.

Adlon & Dressel,
Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Piano 25 Mf. Verleih im Wett. 1 Bett-Soda-Spieg. Bettloft, Stühle, Schrank, Schreibstisch. Überlegasse Nr. 5. Klüger, Pöpelwitz, Bez. Dresden.

Schreiber's Tanz-Institut

beginnt am 1. Oktober seine Kurse.

Bertha Schreiber.

Herbstsaison. Hotels und Pensionen. Sendig-Schandau.



Telegramm!

Spatenbräu

erhielt auf der Bayrischen Landes-Ausstellung in Nürnberg die

Goldene Medaille

für

besonders feine und reinschmeckende Biere

und für

langjährigen grossen Export.

Vertreter der Brauerei:

Oscar Renner, Dresden,

Bier-Groß-Handlung,

Friedrichstrasse Nr. 19.

Fernsprechstelle I. 176.

Reell.

Ein j. Mann von angen. Neug. gutes Ruhe u. Charakter, Mitbeg. einer Fabrik, mit hoher Einkommen, sucht a. die Wege, da es ihm an passender Dame Bekanntschaft mangelt, eine

Lebensgefährtin mit entsprechenden Eigenheiten. Vermögen erwünscht, doch ist selbiges nicht in das Geschäft erforderlich. Gebild. Dame im Alter von 19-25 Jahr., welche die ein ernstigem Gedanke volles Vertrauen entgegenbringen, werden geben. Adressen nichtphot. unter Tarnung der Verhältnisse, in der Exp. d. Bl. u. J. 6934 niedergelogen. Strengste Discretion zugelassen.

Wittwer

in besten Jahren, des Alteinst. müde, sucht eine pass. Partie, Jungfrau oder Witwe, am liebsten in ein Geschäft oder Grundstück einzubeziehen. Verfüge über einige Tausend Mark, habe auch ein Geschäft. Berufsvorsteher u. ansonsten unberührt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Adr. erb. u. F. V. 412 "Invalidendam" Dresden.

Zwei j. Damen wählen mit 3 geb. sol. Herren im Alter bis 40 J. (Witwer nicht ausgeschlossen) bei Verhältnis, in Dreiecksvertrag zu treten. Einflusslos, u. anonym. Adresse erb. u. M. A. 100 lag. Hauptpost Leipzig bis 28. Aug.

Hermögende Witwe, Ende Her. sucht Heirath mit Herrn ohne Kinder. Off. u. K. S. 20 Exp. d. Bl. erb.

Welch' edel, Herr welche einem geb. sol. dienenden Nähden, 32 J. mit 1000 Mf. Erb., jedoch mit einem 4jährl. Kind, für welchen Alimente gezahlt werden, die Hand zum

Gebundene

reichen? B. Off. unter J. T. 998 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heirathss-Gesuch. Ein auf sitzter Professorist (Maler) in höherer Lebensst. sucht eine pass. Lebensgefährdin. Off. u. J. F. 985 Exp. d. Bl.

Reell!

Professorist, 28 J. alt, sch. Angen. Freich. m. Leben. Con. m. 3000 M. B. w. d. Bes. e. sol. wirtsh. erz. Wöhden, al. w. Berndt im Alt. v. 20-27 J. ber. v. Berichtsrathung. Ausst. ob. fl. Verm. erw. Gef. Off. m. mit Photog. bel. m. d. zum 30. d. M. u. J. K. 980 in d. Exp. d. Bl. niedergelegt.

Reell.

Achtes, häbisch. Adl. (Reinh.), Adl. Der. häbgl. wirtsh. u. fl. erz. Verm. männl. d. Bes. ein recht ernst. charakter. geb. Herrn von ang. Neug. zu machen. Werthe Off. erb. bis M. d. unt. N. N. 100 voll. Schonend f. S.

Für Gastwirthsförster!

Streng reell.

Ing. geb. Mann, von angen. Neug. im Besitz von 2000 M. Vermögen, männl. sich baldigst zu verheirathen. Da derl. im Gastr. wirtsch. gründlich erfahren ist, so wäre es ihm lieb, in Rossig. Gasthof ob. Rest. möglichst in der Umgegend von Dresden einheirathen.

zu können. Geehrte Damen im Alter bis zu 30 J. welche gleichfalls gut tituliert sind, bitte ich, welche Schild. u. G. R. 950 bis 1. Sept. in die Exp. d. Bl. abzugeben zu wollen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert u. erb.

Gänsefedern, doppelt gereinigt, schneeweiß, neu und stets geschlossen, p. Bl. 210 M. do. ungeöffnet u. natur. v. Bl. 110 M. 10 Bl. Naturfutter 6 M. 10 Bl. Honig 4 M. 5 Bl. Butter, 5 Bl. Honig 5 M. alles porosel. g. Nachnahme. D. Goldstein, Buzac, Deutzsch.

Gummi-Artikel aller Art verleihet. Rich. Freileben, Gummitoast, Versandhaus, Dresden, Postplatz, Promenade.

Geb. Wöhden, Feder, Bett, Herrenkleider, Matratze, Schuhwerk, ganze Nachfrage lautet und bezahlt gut verabredet. gr. Abzug. 1.

J. w. Spitz (Hund) ist in gute Hände abzugeben. Blasewitzerstraße 64, patierte.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Oberschlesische Steinkohlen

find jetzt zu den

billigsten Sommerpreisen

zu haben, und empfehlen wir unsern geehrten Kunden Verfolgung für den

Winter. Wie liefern sie immer die

vorzüglichste Kohle Oberschlesiens

aus dem Schatz

"Gräfin Laura"

bei Königshütte und notten

bis 15. September a. c. folgende sehr billige

Preise:

	in ganzen und halben Tonnen ab Elbauai	lofe in Mengen von 10 Ctr. aufwärts	in 150 Pf. Säden bei mindestens 5 Säd
Stückkohle	105 Pf.	110 Pf.	115 Pf.
Würfelkohle			
Nusskohle I	95 "	102 "	107 "
Nusskohle II			

Für Zubehör und Abtrag berechnet wie innerhalb Dresden bis

in den Keller, Parterre und 1. Etage

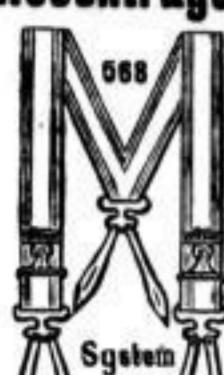
7 Pf. per Centner.

In unserem Lager Trabautengasse 7 geben wir für Selbstabholer jedes Quantum bis zu 1/2 Ctr. herab zu obigen Preisen ab.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir Stück- und Würfelkohle zu gleich billigen Preisen wie Nuss I liefern — wie dies auch seitens der idel. Gründen geschieht —, während Nuss II — gewöhnlich nur einfach als Nusskohle bezeichnet — bedeutend billiger ist.

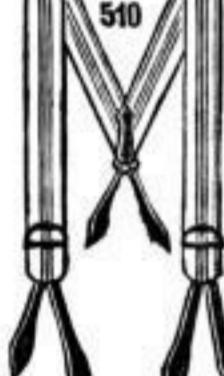
Ein Kestoller schlägt. Steinohle wiegt ca. 140 Pf.

Anerk. dauerhaft
gearbeitete
Gummi-
Hosenträger



Esmarch-Träger
Baar 45 Pf. 50 Pf.
90 Pf. u. 1 R. 50 Pf.

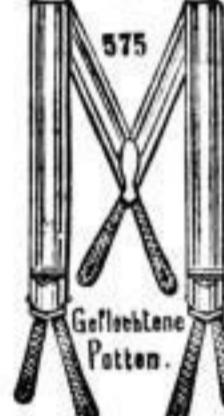
510



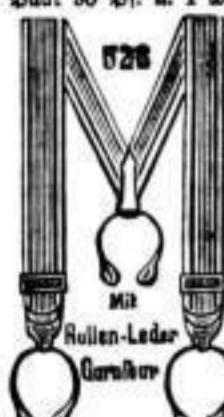
Hosenträger
mit Leder-Garnitur
Baar 45 Pf. 50 Pf.
65 Pf. 75 Pf. u. 90 Pf.



Tarnn-Träger
Hosenträger
mit Turner-Garnitur
Baar 75 Pf. u. 1 R.



Hosenträger
mit geflochtenen Batten
Baar 90 Pf. 1 R.
2 R. 50 Pf. u. 3 R.
dieselben mit Unterholz-
haltern
Baar 90 Pf. u. 1 R.



Hosenträger
mit gewollt-Leder-Garnitur
Baar 50 Pf. 70 Pf.
1 R. 1 R. 25 Pf. und
1 R. 50 Pf.

Knaben-Hosenträger
Baar 30 Pf. 45 Pf.
50 Pf. 75 Pf. u. 1 R.

J. Bargou Söhne

— Dresden —

Gutsdruckerstr. 54.

Hauptniederlage der Conservenfabrik J. Clot & Co. Strassburg i. Elsass.

Der erste Doppelwaggon 250 Centner **96er Gemüse** ist herein. — Wiederverkäufern und grösseren Konsumen bewillige **Fabrik-Groß-Preise** ab meinem Lager und stehen denselben **Originalpreislisten** zur Verfügung.

Alfred Flade,
am Ferdinandplatz.

P. S. **96er Steinpilze**, nach bayerischer Art eingemacht, empfiehle besonderer Beachtung.

Noch viel billiger

wegen vorgerückter Saison!

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,

28, I. Et. Prager-Strasse 28, I. Et.

Ausnahmepreise.

Wegen vorgerückter Saison

Ausnahmepreise

sämmtlicher Mäntel, Jackets, Capes,
Kragen, Staubmäntel etc.

L. Goldman, König-Johann-Strasse 1,
am Altmarkt.

Nöbel-Transport-Geflegenheit.

Von:

Coblenz,

Franfurt a. M.

Mödeln,

München,

Blank.

B.

Straß-

burg i. E.

Wies-

baden,

Bittau.

J. H. Federer

Inhaber Guttmader & John
Gesellschafter
Dresden.

Speditions-, Nöbelverpackungs-
und Transport-Gefäß.

Wagen über Land und per Bahn
ohne Umladung.



Empfiehlt sich zur Übernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit
und ohne Umladung und gestaltet sich hierbei jeweils auf seine **grossen, verschliessbaren**

Patent-Möbelwagen anpassbar zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Auskunft in allen Vertrauens-Aangelegenheiten: über
Verträge, Familien-, Geschäfts- und Privat-Vorhältnisse;
im Grundbesitz und Hypothekenwesen; bestmöglich
Erwerbung und Verwertung von Patenten erhalten direkt u.
gewissenschafft **Auskunftsamt Berlin** (Inh. E. Hahn)

Berlin W. — Wilmersdorf, Emser-Strasse 25.

— Wissenschaftliche Handschriften-Deutung.

Nach:

Bauken,

Berlin,

Breslau,

Chemnitz,

Hannover,

Leipzig,

Stuttgart

Wien.

Pianinos und Flügel

mit wunderschönem Ton, in
schwarz, Rückbaum matt u.
blank empfehl in allen Prei-
lagen und gebraucht von 250

Mark an unter Garantie zum
Verkauf

H. Wolfframm,
Victorinhaus,
Ecke der Seestrasse.



St. Vincent
per Bl. incl.
1 Mark.

Reinheit garantirt
über Meile. Weine

Trabener
per Bl. incl.
1 Mark.

25 Gläser 24 Mark
franco Haus.

Herr. Wilh.
Köchel & Sohn,
Dresden,
Weingrosshandlung,
Bürgerwiese 10.
Kernpreis Amt L. 3850.

Spezial - Abtheilung
meines Geschäftes:
Schürzen

für Damen und Kinder
in allen nur denkbaren Stoffen
und Farben, als:

**Haus-Wirtschafts-,
Servir-, Mal- u. Tändel-
Schürzen.**

Konfektions-Haus
Robert Böhme,
Altmarkt, Ecke Schreibergasse
varierre u. 1. Etage.

Kohle.

Mariazeller Toblhoff-
Kohle, die preisgünstigste
Bakteriokohle,
zu bestehen in Tonnen und ein-
zelnen Zulagen billige von

Moritz Gasse,
Dresden-Altstadt.

Motore,
Gas, Petrol, Benz. von 1/2—2)
HP. oder 2 HP. seines 8 und
1 HP. Dampfm. ar. Kosten Ganz
Gelenk-Retten. 30. 40. 50 mm.
Theil. Papierb.-Misch. Dreh-
bahn. Feldschmieden. Transm. Ni-
niemendherben. Vorgelege. Treib-
stangen u. a. Sachen mehr ganz
billig zu ver.

Birkicht & Schubert,
Poppels 2.

Honig.

Garantiert naturreinen,
prämierten, feinst. Blüthen-
Honig usw. die 10 Pf. Dose
zu 6 Mark franco. Mit
Komponenten nehmen zwifl. A.

Steinkamp, Groß-Unterelbe,
Clossenburg. Greif. Übers-
burg.

Komet-Klöver v.
Schlick & Sünkel-
mann verf. mit
Reitensätzen und 1
Jahr Garantie zu
200 M. **R. Hellert,** Wal-
senhäuserstraße 28.

Reichhaltige Auswahl von
Hemden-Barchent
in allen Preislagen. Meter von
45 Pf. an, sowi fertige

Herren-, Damen- u. Kinder-
Barchent-Hemden

in guter Qualität, hand. u. ausgeführt.

Robert Böhme,
Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Nur 15 Pfennige
 kostet ein Versuch mit
Sonnenlicht-Seifenpulver

(Schuhmarke: Neptunsbrunnen).
Ausgezeichnete Wasch-,
Was- und Fleckenreinigungs-
mittel. — Hebealk. lösliche
1/2 Pf. Pack. m. Svarmarke.

Oskar Otto Kormann,
Dresden, Blochmannstraße 1.

Wasser-, Segeltuchdecken,
Planen, Tücher, Packlein
liefern billig
Annenstr. 26. **G. Langewi.**

Reise-Ausrüstungen:

Sanatorium Schloss Nieder-Lößnitz,
Naturheilanstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.
Geführte Lage am romant. Lößnitzgrund. Moderne Badeeinrichtung, elekt. Beleuchtung, Anwendung aller physikal.-därmeren Mittel, Luft- und Sonnenbäder. Gleichmäßige Erfolge bei allen Stomachien, Circulations-, Erkrankungen, Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Atembeschwerden und Rachenbeschwerden (innere Erkältungsmassage). Frauenleiden (Thiere Brandt'sche Massage).
Bewelt frei durch die Direktion.

Dirig. Arzt Dr. med. **G. Beyer** (früher Assist. Arzt des Hrn. Dr. Lehmann). Dr. Dr. Verner ist auch seiner Nachmittags von 3 Uhr ab in Dresden, Räthausstrasse 4.

Reisekoffer,
Reiseetaschen,
Reisebeden,
Reiseplaid,
Reisemantel.

Reise-Mäntel,
Reisebaden,
Reisehüte,
Reiseschuhe,
Reisemäntel.

Reise-Mäntel,
Reisebaden,
Reisehüte,
Reiseschuhe,
Reisemäntel.

Robert Kunze,
Altmarkt 1, Rathaus.



16 Pragerstrasse 16. 16 Pragerstrasse 16.

Handschuhe

— auch nach Maß. —

Glaes für Damen, 3 u. 4 Spf lang 1.25, 1.50, 1.75 und 2 Mk.
Glaes für Herren 1.25, 1.50, 1.75 und 2 Mk.

Glaes, schwarz u. weiß, für Damen und Herren 1.50 und 1.75 Mk.

Militärhandschuhe 1.50, 2 Mk. und 3 Mk.

Ballhandschuhe in allen Farben, 10, 12, 16, 18 und 20 Spf lang.

Normal-Unterwäsche
sehr preiswerth.

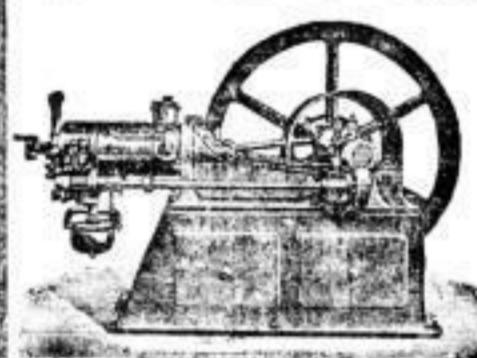
frauen-Strümpfe
(speziell für Ausstattungen)
empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

Ant. Falk Reissner

nur Pragerstr. 16, I. Etage.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinsohlengas, Deltagas, Wassergas, Generatargas, Benzin, Solar und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch
der General-Hersteller H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstrasse 12

Weibezahl's Hafermehl.

Bestes Zubrot zur Milch für Kinder, Vorzügl. Speise für Kranke, Gelehrte, wie für den Familiennisch.

Primitiv
auf
20 Aus-
stellungen

Übertrifft alle ähnlichen Fabrikate an Reinheit, Wohlgeschmack und Güte. — Ueberall zu haben. — Nur echt in 1/2 und 1/4 Pfd.-Paketen mit Schuhmarke „Krone“ und der Firma Gebr. Weibezahl, Althacke, Weier.

Trumeaux in jeder Ausführung v. 64 fl. an.

Spiegel, Bilderrahmungen, Bilder, 3theilige Spiegel,

Photogr.-Ablösen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausleger, Gard- und Bilderteilen.
Schauenspiegel. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauens.
Alles in reicher Ausföhrung billiger in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft
von Eduard Wetzel, Dresden, Am See 15.
Stets Gelegenheitsstücke in sehr guten, billigen Delgemälde.

Leih-Fahrräder

empfiehlt zu civilen Preisen
Fahrräder u. Fahrradzwecke R. Heilert,
Waagenhausstrasse 28.

Glashaus-Geschirr

empfiehlt billige W. F.
John, Dresden, Schuhmachers-
gasse. (Eigene Binnengalerie).

Landauer,

Glaswaren, abnehmb. Bod.,
American, geb., und neu, zu
verkaufen in Dresden, Glashofplatz 5.

Reise-Mäntel,
Reisebaden,
Reisehüte,
Reiseschuhe,
Reisemäntel.

1.00 Meter lang, 2.00 Meter hoch, 0.65 Meter tief, vom Hofsleiteramt Schneller in Leipzig gefertigt
Anschaffungspreis Mt. 3300, in gutem, tadellosem Zustande, aus einer Verlässlichkeit, ist mit zum
Verkauf übergeben worden. Besichtigung täglich Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 3-6 Uhr.
Bernhard Cauzler, Rathsauctionator, Wittenbergsstrasse 33.

Jagdbuffet,

reich und kunstvoll in Nussbaum geschnitten,

1.00 Meter lang, 2.00 Meter hoch, 0.65 Meter tief, vom Hofsleiteramt Schneller in Leipzig gefertigt
Anschaffungspreis Mt. 3300, in gutem, tadellosem Zustande, aus einer Verlässlichkeit, ist mit zum
Verkauf übergeben worden. Besichtigung täglich Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 3-6 Uhr.
Bernhard Cauzler, Rathsauctionator, Wittenbergsstrasse 33.

Alle soliden Herren-

Chevrot, Kamme, &c. für jeden Geschmack passend.
Hosen in Ja. Ware zu bekannt niedrigen Preisen
beweisen durch täglich eingehende Ausstellungsschreiben
aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes.

Wilkes & Cie., Aachener Tuchindustrie,
Aachen Nr. 237.

Bitte genau absehen. Postversand - Kisten
aus Holzstoff D.R.P. —
FRITZ MUNDORFF,
Dresden, Breitestrasse No. 7.



Triumph,

Gesundheitskorset nach Vorrichtung berühmter Herste. Pat. 15288. Alleinvert.
f. Dresden), verhindert durch Zehrten des Blattes jeden Druck auf Magen und Unterleib, in grau 6 Mk. in schwarz 10 Mk.
Specialität: Spitzel-Korsets verleihen elegante Taille, sind leicht und bequem zu tragen, bevor vortheilhaft für nahe Damen. Spitzel-Uhrfeder-Korset mit unzweck. Einlagen. Schwanen-Korset f. Hosen. Leib u. Hüftenhalter. Anfertigung nach Maß. Rep. u. Wärde empf. zu soliden Preisen die Korsetsfabrik von M. Reinhard,
mit Fabrik Schreibergasse 8, Dresden.

■ Milch ■
Butter ■
Käse ■
Sahne und Schlagsahne
Pfund's sterilisierte Milch
Condensirte Milch
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
Bautznerstr. 79.

Goldfische,

reime hochrothe, gefunde Ware,
St. 6 Pf., 100 St. v. 5 Mk.

Mehlwürmer,

große leb. Kutterware, Schub
10 Pf., trübe Amelanchier,
täglich frisch: Weisswurm,
über 1 Mt., Universalfutter für
Weichfutter, das bestrebt existirt,
Preis 60 Pf. u. 1 Mt. Hundewürmer,
leb. bereitgestellt. Ungezähler, macht das Haar weich u. glänzend,
Stück 40 Pf. Größte Auswahl
in Bügeln aller Sorten am Platze.
Wiederverkäufer erhalten
Rabatt.

Brühl's Vogelhandlung.
Dresden, Streitauerstr. 23.



franz-
Branntwein
zum medicinischen Gebrauch
empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.



Eine patentierte

Holland

ist der beste u. eleganteste
Schattenpendler
und Windshut für
Garten und Veranda.

F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 12.

Wer billig kaufen will, fahrt
Thüren und Fenster,
gebrauchte, am billigsten
Bosenstrasse 13,
bei B. Müller, im Hof.



ca. 20 Stück gebr. Rover,
tadellos, verkauf zu sportbilligem
Preis R. Hellert, Waizen-

hausstrasse 28.

Pianino,
wie neu aussiehend, mit schönem
Ton, bei Caffa für

250 Mk.

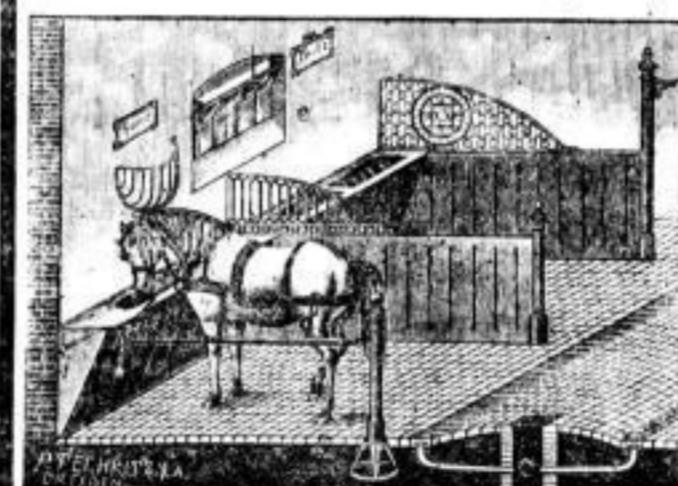
zu verf. 49 Rosenthal. 49, 1.



Feuerwerk bengal. Flammen
empfiehlt
in größter Auswahl
Otto Barthel,
Drogen, Chemikalien-
und Farbwaren-Handlung,
12 Kreuzstrasse 17.
Herrnreicher 3640.

Kinderwagen
und Fahrräder kaufen man gut
und billig in der Fabrik Kreis-
bergerstr. Nr. 19, E. Schulze.
Gebrauchte Wagen am Lager.

Kelle & Hildebrandt.



Stall-Einrichtungen.

Ausgeführt:
260 Stände für die Nat. Markthalle zu Dresden, Villnitz
und Moritzburg.
420 Stände für die Dresdner Viehbehälften, ferner:
mehrere Hundert Stände für verschiedene Käfer, Hühner, Hinterhöfe, Kitterquater, Speditions-
und Fabrik-Geschäfte &c.

Nähmaschinen
v. Herrschaften, nur gut nähend,
größte Auswahl zu allen Preisen
nur bei R. Schönfeld, Bouhner-
straße Nr. 23.

neuerster
Geldschrank,
Stahl., preisw., zu verkaufen.
Baptismühleng. 8.

Offene Stellen.

Suche zwei ledige Oberschweizer

per 1. Septbr. zu 40-50 Städ.
8 Oberschweizer suchen Stellung
zum 1. Ott., sowie viele Unterschweizer sofort gesucht durch
Ruegger, Nieder-Bern-
Haus, Post Modell.

Theilhaber

suchen sich vor Verlusten u. Unannehmlichkeiten (Vorstandsmassereien)
bewahren, wenn sie zwischen Paul,
Rechte und Pflichten der Tabelle
Fest. geg. 1,00 M. in Eink. (geb. M. 1,00)
v. Gustav Weigel, Buchdruck., Leipzig.

Die General-Agentur

für den Bezirk Dresden

Ist an einen gut empfohl.
jüngeren Mann zu vergeben,
der seine ganze Kraft der
Vertretung widmen kann.
Die sehr gut dotirte
Stellung ist eine dauernde
und seitens der Gesellschaft
evidenter und unklarbar.

Gefäll. Offerten mit näh.
Angaben üb. bisherige Täti-
gkeit und Angabe von
Referenzen bei Sicherung
strenghaf. Diskretion erb.
unter **G. A. Carl Caezar,**
Unternehm.-Bureau, Berlin,
Friedrichstraße 25.

Heuble Phantaskeder- Arbeiterinnen

in und außer dem Hause,
Straußfeder-Arbeiterinn.,
anständ. junge Mädchen,
welche Lust zum Lernen haben,
sind in dauernde und lohnende
Beschäftig. **Rich. Hofmann,**
Marshallstraße 27, 3.

Wirthschafterin- Gesuch.

Suche zum 1. September eine
nicht zu junge Wirthschafterin,
Gehalt 60-65 Thl. Öff. erb.
an **Nitteraut Zollmar** bei
Tannen, M. 1. L.

Ein

Calander- führer,

der auf zehnvaligen Roll-
calander und dünner Papiere
eingearbeitet ist, wird zu sofort.
Zutritt in eine Papierfabrik
in der Nähe von Dresden

gesucht.

Angebieten mit Angabe der
Lohnansprüche und leichten Stells-
ungen unter **D. 6837** in die
Exp. d. Bl.

Binderinnen

nicht **Richard Hofmann,**
Marshallstraße 27, 3.

Kontorist.

Für ein Baumengeschäft in d. R.
Dresden per 1. Ott. ein Kontorist
gesucht. Der Kunde muss mit
Führung von Lohnlisten, Unter-
fützungslisten u. Korrespondenz
vertraut sein, sowie einige Kennt-
nisse im Holzgeschäft und der
Schneidemühle besitzen. Öff. unter
53977 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Verheirathete Oberschweizer

zu 45, 50, 60, 75 u. 90 St. per
1. Oktober gesucht. Bemerkung:
oder deren Abschriften an mich
zu senden: **Alsfeld, Frohburg,**
Beginn Leipzig. Ein deßgl. per
St. sofort. Kontakt bei mir.
Der Obige.

Binderinnen,

sowie Frauen und Mädchen für
leichte Handarbeiten sucht
Blumenfabrik

Zrenstrasse 6, 2.

Ein kräft. mit gut. Beugn. ver- lebener

Möllermecheliste
wird zum 15. Septbr. gesucht.
Öff. m. Beugn. Abdr. an **J. Van.**
Börnerdorf b. Görlitz.

On einem umfangreichen Dampf-
u. Frachtfahrtsgeschäft in
Hamburg wird am 1. Januar
1897 eine leitende Kaufmän-
sche Stelle frei. Bewerber,
welche über Betriebs-Referenzen
verfügen und im Fabrikatlas-
sowie im Speditions-Geschäft
erfahren sind, wollen ihre Öff.
mit Bekanntgabe ihrer An-
sprüche und der früheren
Thätigkeit unter der Chiffre
D. V. 301
an **Rudolf Mosse, Berlin**
SW. gelangen lassen.

Cigaretten-

Agenturen für Dänemark
werden gesucht. **Carl**
Hvalsoe, Rovenbagen R.
auf Landstr. nahe Dresden, d.
1. Oktober

Wirthschafterin

oder Köchin in gel. Jahren ges.
die s. Küche versteht u. das Ge-
flügel verträgt. Guter Lohn.
Oberlößnitz, Schule 39.

Zwei
Kaurerposiere
mit mehrjähriger Erfahrung,
nicht zu zweckmäßig u. energisch,
werden zu baldigem Antritt gesucht.
Zunächst nur schriftliche
Referenzen mit Lohnanspruch an
Baumeister Gustav Möder,
Radebeul-Dresden.

Für eine
gr. Fahrrad-Fabrik
wird ein junger, tüchtiger,
gutemoderner Mann als
Expedient

gesucht. Stellung dauernd.
Mit dem Verband dieser
Branche vertraute Leute
werden bevorzugt. Öff. unter
F. U. 931 Exped. d. Bl. erb.

Bautechniker,

lotter Zeichner, der mehrjährige
Gleisbaupraxis in Baugleichen
nachweisen kann, wird zum so-
fortigen Antritt gesucht. Gute
Bordchrift ist Bedingung. Öff.
mit Gehaltsanspruch an
Baumeister Gustav Möder,
Radebeul-Dresden.

junger Mann

mit schöner Handschrift als Ex-
pedient und Schreiber zum
Antritt per 1. Oktober gesucht.
Öff. mit Angabe des Gehalts-
anspruchs unter **V. A. 127** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Cement-

Arbeiter

für Schleusenröhren gesucht.
Offerten mit Lohnanspruch unter
Z. 100 Hauptpostamt Chemnitz.
Ein junges, kräftiges Mädchen
vom Lande wird unter günstigen
Bedingungen als

Oekonomie-

Scholarin

zum sofortigen Antritt für ein
Rittergut gesucht. Offerten unter
O. 6837 in die Exp. d. Bl.

Tüchtige

Verkäuferin

der Konfektions- u. Manufaktur-
warenhandlung, im Abendau b.
Glaubenberg und Reichenbach von
Würde z. möglich bewandert,
bei freier Station und gutem
Gehalt zum 1. September oder
später gesucht. Offerten erbeten
unter **S. A. 021** durch den
"Invalidendank" Dresden.

Brenner,

verheirathet, zum 1. Ott.
gesucht. Bedingung: Tüchtig
und gewandt in seinem
Fach, gute Zeugnisse, fl.
Reparaturen selbst ausfüh-
rend, willig zu jed. landw.
Arbeit. Briefe unter **W.**
6898 Exped. d. Bl.

Tüchtige

Verkäuferin

der Posamenten-, Strumpf-
u. Wollwarenhandlung bei
freier Station u. gutem Gehalt
per 1. Sept. oder später gesucht.
Offerten mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit unter **R. Z. 020**
durch den "Invalidendank"
Dresden erbeten.

Dienstmädchen

begut. Stellen Frau Thiel,
Carlsstraße 10, pt., Dresden.

Ein

Blumenfabrik

Zrenstrasse 6, 2.

Ein

Lehrling

für erstes hiesiges Kolonialw.-
Geschäft ein gros & en détail per
Oktober gesucht. Vorläufige Schulkenntnisse Bedingung. Öff.
u. Wohnung im Hause. Ges. off. u. **G. J. 942** Exped. d. Bl.

Gewandter Architekturzeichner und Detaillist

für größere Hochbauten, mit allen Bureauarbeiten vertraut, zu-
gleich praktisch gebildet, wird für ein altenomisches Baugeschäft
Deutschlands zu baldigstem Antritt und dauernder Stellung
geachtet. Kunstliche werden ihre Offerten unter Nach-
weis ihrer Erbildung und Verwendung, sowie Gehaltsansprüchen
und einer Etage in Briefform unter Chiffre **M. 6722** einenden

Oberschweizer- Stelle-Gesuch.

Ein Schweizer, w. sich verheit.
will, sucht desh. and. Stelle
1. Nov. oder 1. Dez. zu 40-50
Städ. groß. Bieg. Gute Beugn.
sieben z. Seite. Öff. erbeten an
Osko Haase, Schweizer in
Röhrsdorf b. Königsbrück.

Ein

Braumeister,

36 J. alt. ev. Iedina. Absolvent
einer bedeutenden Brauenschule,
nur tüchtige Kraft, nicht nach-
wählbar zu verändern. Ware
auch nicht abgenutzt, in eine
kleine Brauerei eingebettet.
Gef. Öff. erbeten u. **U. 6887**
in die Exp. d. Bl.

Ein

Intelligentes

Fräulein

gelehrter Alters, in allen Zweigen
des Handels bewandt, wünscht
in einem groß. Hause als **Stube**
der **Gaststätte** oder zu muttern-
kindern unterzukommen. Die besten Referenzen stehen zur
Seite. Gef. Antw. erb. unter
D. R. 881 in die Exp. d. Bl.

Ein

Geld

jetzt erhebt. Höhe, zu jedem
Zeitpunkt unter **M. 1** erh. bis
15.000 M. auf mein Landhaus
von **Selbstbedienung** erb. unter
P. 6875 in die Exp. d. Bl.

Ein

Pensionen.

Arme Frau

bittet edelsten Leute, ihren 1-

Jahr alten gefundenen Sohn an
Hindernisse anzunehmen. Woh.
Öff. u. **M. 1** postl. Mügeln
bei Wina erb.

Ein

Damen

finden unter freiem

Dach, neuend. Auf. bei **G.**

Gilbert, Heimme. Weberg. 20.

Damenreich. Matzsch. 30. j. lang. dist.

Auf. Oberau. M. Steindamm.

Breslau. Neue Weltstadt 12.

Damen finden dicht. u. freundl.

Auf. bei **Re. verm. Kötter**,

Heb. Blumenw. Schillerstr. 3.

Damen finden dicht. Auf. bei **Re.**

Rechner, Heil. Böttcherstr. 20.

Ein

Vermietungen.

Plauen.

Zwei freundl. Wohnungen

finden vom 1. Ott. d. I. Halb-

straßen 31, 1. zu vermieten.

Näh. part. bei Herrn Gutmacher-

meister Freund.

Ein

Schönes

Hoch-Barterre,

4 Zimmer. Altoben. Vorhalle.

Küche, per Küchenl. zu vermieten.

Berlinerstr. 9. Nähe der

Hauptmarkthalle.

Ein

Johannesstr. 11,

vor. vtr. 3 leere Räumern als

Nebenlage ob. Arbeitsraum usw.

zu vermieten. Freund.

Ein

Compagnon

oder stiller

Theilhaber

mit ca. 30.000 M. Einlage wird

von jungen, tücht. Fachleuten zur

Ausbildung einer vollständig

ausgebildeten, hochrentab.

gesuchten Errichtung einer

Baurektion am liegenden Blatt

gesucht. Gef. Öff. erb. unter
D. W. 372

Ein

Invalidendank

Dresden.

Ein

Bäckerel-Lokalitäten
mit Wohnung, in zukünftiger Lage **Löbtau**, Mühltorwinkel-Platz 10, in neu erbautem Gebäude, vor 1. Oktober zu vermieten. Nähertes dabeißt und Alaustr. 9a, L., im Comptoir.

Eine Souterrain-Wohnung,
verbunden mit Hausmannsposten, ist zum 1. Oktober billig zu vermieten. Dresden-Blauen, Chemnitzerstraße 12.

Schöne, helle Fabrikräume
von 150—350 m² Größe, für jedes Gewerbe passend, werden vor 1. April 1897 in den neu erbauten Grundstücken Luisenstraße 8, 10 u. 12 beziehbar und können event. Wünsche beim Bau noch berücksichtigt werden. Näh. d. v. Polizei od. Juristenstr. 43, im Baubureau.

Helle Werkstatt
vor 1. Oktober 1896 zu vermieten. Nähertes Löbtauerstraße Nr. 32, im Kontor.

Helle geräumige Fabriksäle
im Ganzen oder getheilt vor 1. Oktober 1896
zu vermieten.
Nähertes Löbtauerstraße 32, im Kontor.

Holbeinstrasse 6
in die 2. Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, zum 1. Okt. er. für 1100 M. zu vermieten. Näh. dafelbst 1. Et.

Pulsnitzerstrasse 1,
die Lutherian (Sonnenallee), sind
herrschaftliche Wohnungen,

die 2. Etg. 1. Räume oder getheilt, 1 Hochparterre, dc. sofort zu vermieten. Näh. d. Raum, dat. oder Lutherplatz 9, im Bureau.

Coswig.
In einer Villa in eine bereit-
schaftl. 1. Etg. von 4 bis 5 Zim-
mern, 2 Küchen, Küche sehr
schön, mit Balkon u. Veranda,
Näh. d. Bahnhof, ist od. vor-
auf 500 M. zu vermieten.
Bauunternehmer Boeler, Carolath-

**Hausgrundstücks-
Verkauf**
in Pulsnitz.
Ein neu gebautes Eckhaus
am Bahnhof, mit großer Garten,
der sich in jeder Geschäftslage oder
Arbeits-Anlage eignet, ist mit
8000 Mark Anzahlung zu ver-
kaufen. Ges. Off. find unter
F. K. postlagernd **Pulsnitz**
einzusehen.

Baustellenverkauf
C. W. Peter 80 Pl.
16.000 C. W. Peter Edelzelle, 2 Straßenfronten, in zukünftiger
Gegend, geeignet zu Bau-
häusern, weil Wohnungsmangel
vorhanden. Gartnerei, Arbeit-
hof, sonstigen Anlagen. Gelegen
zwischen Borna und Loschwitz.
Käufer bitte off. unter R. S.
015 „Invalidendank“ Dres-
den niederzulegen.

**Günstige
Pacht.**
Im Löbtau, Meißner- und
Döhlenerstraße, sind
Wohnungen

im Preise von 190 bis 210 M.
zum 1. Oktober zu vermieten.
Ansichten von 2 bis 5 Uhr.
Nähertes beim Hausmann in
der Halbzeitge.

Im Löbtau, Meißner- und
Döhlenerstraße, sind
Wohnungen

im Preise von 190 bis 210 M.
zum 1. Oktober zu vermieten.
Ansichten von 2 bis 5 Uhr.
Nähertes beim Hausmann in
der Halbzeitge.

Wohnung
zu vermieten. Vorbergasse 19,
nicht bestehend aus Stube, Küche,
Zimmer und Küchen. Nähertes
Meißnerstraße 5, der Stelle.

Kleinzsachswitz.
In der reiz. gel. Villa „Vanta“
ist die 1. Etg. (den. aus 4 Z.,
1 St. Zimmer, 2 Küchen u. all.
Zubehör) für 500 M. z. 1. Okt.
zu vermieten, auch getheilt für
200 u. 300 M. Näh. dafelbst
Augustusstraße 66 b, dort.

Im nächst. Nähe des Haupt-
u. vom Gebäude der Haupt-
Staatsseisenbahnen v. d. Poly-
technikum ist eine sehr genau
erste Etage

zu vermieten. Eher zum 1. Okt. zu verm.
Näh. Orlastraße 18, pt.

Mk. 580 L. Egt.,
„ 550 H. „
Wohnungen ab Michaeli mietb.
für Seminarstraße 22.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe**

Villa-Verkauf
Eine schöne Villa in Radebeul,
mit Pferdestall und Wagen-
remise, sowie schönem Garten,
ist meugutshalter sofort zu ver-
kaufen od. zu vermieten. Ges.
od. bei Rudolf Mosse, Dresden, unter B. C. 2720

niederzulegen.

Haus-Verkauf

bei 3—5000 M. Anzahlung, in
Döhlenerstraße, in sehr günstiger
Lage, für jedes Geschäft, es zu
haben, voll, da sehr schön,
gewege Bautechnik mit Leben
vorhanden. Es Bäckerei neben
Hinterhaus kann ebenfalls nach
vermietet werden. 1. Okt. d. J.
fehl. Näh. in der Rundtorel das

Guts- Verkauf.

Mein seit 40 Jahren in dem
elben Hand befindliches Gut im
Bezirk Dresden, ca. 300 Morgen
groß, dabei 20 Morgen Bach u.
Wiesenland, Hütte, gute
Wohngärten, ausgesuchter
Weinberg, mit voller Ernte,
beschäftigte ich wegen vorerst
meines Alters für 126.000 Mark zu
verkaufen. Ges. Adr. unter W.
2208 an **Rudolf Mosse**,
Dresden.

Schmiede.
In einem Kirch- u. Marktorte
bei Bautzen in einer sehr rentablen
Schmiede zu verkaufen oder für
Michaeli zu verpachten. Nähertes
bei Gastwirt Möhle, Ober-
aueburg bei Singwitz.

Eckbaustelle
in Loschwitz, mit prachtv.
Ausicht, halbe Vergesäße. 1
Min. d. d. Zukunft leicht. Bahn,
mit genehmigter Baulizenz
zu einem Café m. Bade-
sal, ohne Konkurrenz, sollte keine
Obstbaum vorhanden, verkaufe
für 13.500 M. bei 5—6000 M.
Anzahlung. Offerten erb. unter
E. L. 898 in die Exped. d. Bl.

Villa
in Blasewitz,
schönste Villenlage, 3 Min.
vom Schillerplatz, für eine
Familie passend u. mit allem
Comfort der Neuzeit aus-
gestattet, sowie mit schö. ar-
beiten, ist sofort in 63.000
Mark zu verkaufen. Näh. Kur-
str. 43 im Baubureau.

Baustelle
in Rähnitz, günstig gelegen, auch
Baugeld dazu, billig zu verkaufen.
Offerten erb. unter A. R. 305
„Invalidendank“ Dresden.

**Baustellen-
Verkauf.**
Meine in Meusitz, direkt an
Stein-Schaditz und in Cosse-
bause, am Bahnhof gelegenen
Baustellen sind sofort bei geringer
Anzahlung zu verkaufen. Näh.
Adr. E. Winter, Blauen,
Dresden, Chemnitzerstr. 2.

Brauerei.
Thellbauer zum Kauf einer
flor. unreg. in Sach. gelegenen
Brauerei od. Adr. F. D. 2716
an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Eine Villa,
neu erbaut, mit großem Garten,
viel Keller, Preis 19.500 M.
4—5000 M. Ans. zu verkaufen.
Offerten unter T. H. postlag.

Ein Haus
mit eingekl. Wasser-
kraft, welches sich für kleine
Wohnhausbauanlage vors. eignet,
da leistungsf. Eisenwerkstatt am
Platz, 5 Min. v. Bahnhof, gel.
ist unter günst. Beding. sofort
zu verkaufen. Off. unt. Z. 100
„Invalidendank“ Dresden.

Villen-Verkauf.
Meine neu erbauten Villen, mit
allen Komfort der Neuzeit her-
gerichtet, 2 Min. vom Bahnhof
u. Stadtwald gelegen, suche sofort
zu verkaufen. Näh. d. Besitzer
Theodor Jägle, Radebeul,
Albertstraße 17.

**Villen-
Verkauf.**
Wegs. Wegius von Cölln a. E.
verkaufe meine dafelbst gelegene
2 Villen zum Preis v. 11.000 M.
und 17.000 M. Ans. 500—1000 M.
Reitschau sollt. kann mehrere Jahre
leben bleiben. Off. u. Pl. erb.

In Meissen,
Hirscherstraße, an der Haltestelle
Triebschthal, in ein Ausbau
mit großem Garten umhüllt b.
für 21.500 M. sofort zu verkaufen.
Gef. Offerten unter S. M. 300

Verkauf.
Ein kleineres Grundstück mit
Restaurant und Regelclub in
Antonstadt für 42.000 M. bei
10.000 M. Ans. zu verkaufen. Näh.
Arnoldstraße 9, 2. Et.

Haus-Verkauf.
Verkaufe sofort mein sehr schön
gelegenes **Eck-Grandstück**
mit Garten, in Vorort Dresden,
schöne Lage, zu allen Geschäftshäusern
passend. Preis 15.000 M. Ans.
nach Vereinint. Näh. Götts.
Heinrichstraße 9, 2. Et. rechts.

**Zwei Villen und
eine Baustelle**
in Oberlößnitz-Radebeul, preis-
wert zu verkaufen. Näh. Rade-
beul, untere Bergstraße 6.

Villa-Verkauf
oder Tausch.
Umstände halber bin ich ge-
nötigt, meine in der Nieder-
lößnitz schön gelegene Villa zu
verkaufen oder tausche Binsbaus
in der Johannstadt und zahle
daar zu. Die Villa ist 1895 neu
gebaut. Offerten erbeten unter
N. B. 107 postlag. Röhrichts
droba.

Blasewitz.

Villen zum Auf- und Woh-
nungen werden nadgeweißen
Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Billige Baustellen.

Im Cossebauder Grunde und
Oberwartha sind an der Straße
liegende schönste Baustellen billig
zu verkaufen. Gute Lage,
schöne Aussicht, große Wein-
gärten, 15—20 Min. zur Bahn,
25 Jäge täglich; in 20 Min. ist
man in Dresden. Woolfesches
Bauen, billiges und angenehmes
Leben. Mit Geometer, Gemeinde,
Amtsbauprimitiv Alles ge-
ordnet.

Kloster. Oberwartha-
Cossebaude b. Dresden.

Grundstücks- Verkauf.

Kaufe an freistehender Straße
oder Platz in Dresden ein nicht
zu großes Binsbaus oder Bild-
werk, beliebig und angenehmes
Leben. Mit Geometer, Gemeinde,
Amtsbauprimitiv Alles ge-
ordnet.

Off. unter G. U. 933 Exped. d. Bl.

Haus- Verkauf

Das in Bautzen unter
E. Nr. 443 geleg. den 1. Don-
nerstag den Geb. gehörige Haus
mit 200 m² R. Garten, in d. die
Buchdruckerei

schwunghaft betrieben wird, sich
zu jedem anderen größeren
Gewerbebetrieb eignet, ist unter
günst. Bedingungen zu verkaufen.

Näh. d. durch C. A. Marnitz,
Rautzen.

Herrschafftliche Villa.

für 2 Familien, Vort. Dresden,
6 Vorhöfe, nahe Bischofswerda,
gegen fl. Gabi. Restaurant
oder sonst auf ein Objekt. Off.
erb. unter E. B. 375 postlagernd

Niederneulich in der Pauls.

Suche

Hotel. Gasthof oder gutes
nebenes Restaurant zu kaufen,
wenig et. gutes Binsbaus, im
Preise von 46.000 M. w. wo
21.000 M. Guthaben und etwas
baar einzuzahlen kann, mit
angemommen wird. Off. unt.
N. 33722 an die Expedition
d. Bl. Blätter.

Geschäfts - Verkäufe

jeder Art vermittelte schnell, häufig
weil sofort.

F. Adolph Nagel's Bureau

(concessioniert seit 1874).

Dresden, Poststraße 69, 2.

Sofort wegen Krankheit und
Weisung zu verkaufen alt.,
nur eingeführte.

Spirituosen- und Eisfabrik

in Dresden. Preis exkl. Waaren

und Transportkosten 8000 M.
Gef. off. unter D. 2714

Rudolf Mosse, Dresden.

Familien- Villa

nahe der Elbe u. elekt. Bahnen,
mit sehr freundlicher innerer Ein-
richtung und geräumig, wird für
den sehr billigen Preis von

Winf. 30.000

verkauft bei Aug. Kaiser in
Blättert. Schillerplatz 13.

Größere Fabrik, Baustelle,

ca. Fabrikgebäude, circa 2000

bis 3000 m² enthaltend.

gesucht.

Adressen mit genauen Angaben
unter B. S. 327 „Invaliden-
dank“ Dresden erbeten.

Restaurations- Geschäft

unter den denkbar günstigsten

Bedingungen. Es wollen sich
jedoch nur Selbstversorger mit

einem eigenen Vermögen von

ca. M. 8000 unt. N. 815 durch

Haasenstein & Vogler

(A.G.) in Leipzig darum be-
werben.

Wohndienst

Grantham, 25.8.1896.

Wohndienst, H. Schmidt, Borsigstr.

Wohndienst, Borsigstr. 13.

Villa- Verkauf

in der Nähe des Bahnhofes, der

Zeitgeist entpr. eingekl. 10

große und mehrere R. Zimmer,

große Veranda mit Balkon, alt.,
schöne Gart.

Näh. Aug. Schumann, 8.8.1896.

Fröde in Bautzen.

Landgüter

in verkehrsreich. Lagen der

Borsigstr. und Borsigstr.

preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.
Leibrentenversicherung zur Erhöhung des Entnommene. Rentenversicherung für Aussteuer, Militärdienst, Studium. Schaffasse. Gezahlte Renten 1895: 3.440.000 M. Vermögen: 35 Millionen Mark. Brotpfette und nähere Auskunft bei: Herrn Franz Drechsler in Dresden, Marienstr. 42, pl., Herrn Wilhelm Jacob in Bautzen, Herrn A. Lübenberg Nachl. in Bischwitzwerda (Sachsl.), Herrn A. V. Dier in Hermsdorf, Herrn A. Reitzmann, Raths-Urbmacher in Kamenz (Sachsl.), Herrn Oskar Blechschmidt in Freiberg i. S., Herrn Hermann Behold in Löbau, Herrn Richard Lenz in Meißen, Herrn E. Schärti in Pirna, Herrn O. Vogel überall in Niederschlesien, Herrn Emil Gatzsch in Bielefeld, Herrn G. F. Hiltz in Bittau, Herrn Julius Meißner in Leipzig, Friedrich-Wilh.-Straße 11.

Niemand übersehe

vor Eintritt der regnerischen Witterung und der Jagdzeit seine Kleidungsstücke, auch diejenigen der Kinder,

absolut porös wasserdicht imprägnieren

zu lassen. Unter Verfahren ist wiedeholt örtlich anerkannt u. empfohlen und von hohen Bedürden seit Jahren in Gebrauch. Man schützt sich durch diese Imprägnierung seiner Kleider, modisch die selben im Ansehen nicht das Geringste verlieren, vor Durchnässen und danach unvermeidlicher Erfaltung.

Wir imprägnieren zu billigem Preise Stoffe in jedem Maß und fertige Kleidungsstücke in unzertrenntem Zustande.

J. Lang, Kohlase & Co., Großenhain.



Zweittheilige
holz-Riem scheiben
D. R. G. M. 2268283. 42680.
Praktischer und billiger
als eiserne,
um zwei Drittel leichter.
Karthaus & Co.,
Dresden-Pieschen,
Großenhainerstraße 1a.

Kronleuchter

zu Gas- und elektrischem Licht,
Gas-, Anlagen, elektrische Anlagen,
Wasserleitungen, Centralheizungs- und
Lüftungs-Anlagen, Was.-Koch- und Heizapparate
zu Sobripreisen.

Herm. Liebold,
Dresden, grosse Kirchgasse 5.

Jetzt basta Pünkt!

Die natürliche

Behandlung von Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Schwächezuständen, Kopfleiden etc. ist die elektrische. Sie bildet auf diesen Krankheitsgeblästen die erfolgreichste

Naturheilmethode.

Kein Kranke, welcher entlauscht und hoffnungslos den verschiedensten Bädern und Heilmethoden das Rücken kehrt, sollte versäumen,

die Elektrotherapie

noch einmal zu versuchen. Dieselbe kommt nicht nur in voller Schmerz- und gefährloser, sondern außerst milder, angenehmer Form zur Anwendung in der

I. Dresdner elektrotherapeut. Anstalt (Gebr.)

Gr. Klosterstrasse 2.

Geöffnet 9-3, Sonntags 8-10 Uhr.

(Illustr. Prospekt incl. neuest. ausführl. Broschüre über Neurasthenie 50 Pfz. Rückvergütung bei Kurantritt)



A. Risse, I. Dresdner Luxuspferde-Handlung.

hält zum Verkauf eine große Auswahl gut gebrannter Wagenpferde in allen Größen und Arten, unter folgenden Bedingungen und billigen Preisen.

Wiesenthaustraße 8, Flügel D. Teleph.: 2436 Amt II.

Luftkurort Altenberg i. Erzgeb., Hôtel zur Post,

750 m über Orlitz gelegen, empfiehlt sich Vereinen, Touristen und Erholungsbürgern. Großer Saal für Vereine. Omnibus a. d. Bahnhöfen Geising und Altv. Dörf. Pension von M. 4 an.

Th. O. Prüfer, Besitzer.

Manöver!

Militärdecken, Pelzen, Matratzen, Fässche
empfiehlt zu täglicher Benutzung

Andreas Wold, Gottschalch,
Königl. und Prinzl. Hoflieferant,
Dresden, Pragerstraße Nr. 19.



Oldenburger Nilschwein.
Am 28. August sind wir im Wils-

viehhof in Dresden anwesend, um

Zugänge zu Lieferungen entgegen zu

nehmen.

Rodenkirchen, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Bekanntmachung.

Aus Anlass der diesjährigen Heerübungen (Corpsparade und Anmarsches zum Kavalleriebataillon) werden auf Anordnung des General-Commandos des XII. (Königlich Sachsischen) Armeecorps zwischen Strehla-Lorenzkirch und bei Moritz oberhalb Riesa

vom 31. August früh bis zum
4. September Mittags

zwei Brückensprengungen über die Elbe geschlagen und aufgestellt bleiben.

Die Schiffahrtstreibenden werden hieron unter dem Be-

merken in Kenntnis gelegt, daß auf vorstehend benannte Zeit bei

Passirung dieser Brücken die nachstehenden Bestimmungen zu

beachten sind und das Fahrbewilligung gegen dieselben mit

Geldstrafen bis zu 150 Mark oder entsprechenden Haftstrafen

geahndet werden.

Bestimmungen.

1. Alle zu Thal und zu Berg gehende Schiffahrt und Flößerei hat oberhalb und unterhalb der Schiffbrücken auf den unter 8 bezeichneten Orten zunächst zu stillen, bez. vor Auer zu geben und die Anwendung zum Passiren der Brücken abzuwarten.

2. Den Anordnungen der oberhalb der Stellungsorte auf-

gestellten Militärposten, gleichzeitig wo dieselben stehen, und den Anweisungen der an den Stellungsorten an-

wesenden Strompolizeibeamten ist unverzüglich Folge

zu leisten.

3. Während der Truppenübergänge ist jeder Schiffahrtstreiber durch diese Schiffbrücken vollständig aufzuhören.

Nach Beendigung der täglichen Übergänge wird zwar der Schiffahrtstreiber durch die Brückendurchlässe freigegeben werden, indessen nur auf so lange, als dies durch Aufstellen blauer Flaggen auf den Brücken be-

zeichnet wird.

Der Flößereiverkehr ist, so lange die Brücken stehen,

gänzlich einzustellen.

4. In der Abteilung des Passiren der Brücken hat zu-

nächst die Personen-Dampfschiffahrt, sodann die Thal-

schiffahrt den Vorzug, letztere in der Ordnung, daß erst

die Dampfschiffe, sodann die Frachtschiffe kommen.

Nach Beendigung der Thalschiffahrt erfolgt die Durch-

fahrt der Vergleichsfahrt in der Ordnung, daß die Ketten-

züge vorausgehen.

Die Anweisungen über die einzuhaltende Meldepflicht bei

der Abfahrt der einzelnen Schiffahrzeuge er-

theilen die Organe der Strompolizei bez. die aufgestellten

Militärposten.

5. Die Durchfahrtungen der Brücken sind mit größter

Vorsicht zu durchfahrt, die Schleppzüge sind in einigen

Teilen der Fahrtroute durchzuführen, schwere Schlepp-

züge müssen vorher geteilt werden. Das Durchfahren

der Brücken ist unbedingt verboten.

6. Während der im § 2 der Strompolizei-Ordnung vom

8. Januar 1891 festgesetzten Nachtzeit ist das Passiren

der Schiffbrücken untersagt, selbst wenn die Brückendurchlässe geöffnet sein sollten. Ausnahmsweise soll der

Kettenschiffahrt das Passiren in der Nachtzeit gestattet werden, wenn die Führer der Kettenzüge die Erlaubnis

des Offiziers du jour zuvor eingeholt und sich allen von

diesen gestellten Vorschriften unterworfen haben.

7. Wird bei Nichtbeachtung der bestimmt genannten Ve-

rinnungen und der Anweisung der Militärposten den

Schiffbrücken irgend welche Beschädigung zugefügt, so

sind die Eigentümmer der betreffenden Fahrzeuge erzo-

gpflichtig.

8. Als Stellungsorte werden vorgeschrieben:

a. für die Schiffbrücke bei Moritz.

b. hinterlich der Thalschiffahrt: die Stromstrecke bei der Windmühle bei Giddel bis 1 km oberhalb

der Brücke;

c. hinterlich der Bergschiffahrt: die Stromstrecke bei dem Dorfe Großschepa bis 300 m unterhalb der Brücke;

d. während der einzangs angegebenen Zeit an kommende

Flößerei bis 100 m oberhalb der sogenannten

Wolfsberge zu stellen und seitzulegen, bis die Schiff-

brücken vollständig abgebrochen sind.

b. für die Schiffbrücke bei Strehla-Lorenzkirch.

c. hinterlich der Thalschiffahrt: die Stromstrecke bei dem Dorfe Großschepa bis 1 km oberhalb der

Brücke;

d. hinterlich der Bergschiffahrt: die Stromstrecke bei

der Landbrücke der Personen-Dampfschiffahrt in

Strehla bis 300 m unterhalb der Brücke.

9. Die Vergleichsfahrt hat bei beiden Brücken sich derart

aufzustellen, daß der Weg der Thalschiffahrt, die An-

landseite des Personen-Dampfschiffahrt in Strehla und

der Fährenweg freigehalten bleibt.

Meissen, am 13. August 1896.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

3. B.

Meusek, Regierungsaussessor.

Kunze.

Fürstlichkeiten

zu Meißen, 1896.

Zeitung

zu Dresden, 1896.

Zeitung

zu Meißen, 1896.

Zeitung

zu Dresden, 1896.

Zeitung

Loden-Hüte

Hansau
braunmetri Mk. 5
Echt
Gebirgsloeden
garantiert
wasserdicht.
Bregenz
graugrün, grunes
haut Mk. 6—
Metternich
samtgrün Mk. 6—
Wilezok
dunkelgrün Mk. 5—
Sandwirth
Gebirgsloeden Mk. 5—
Preise ohne Federstutz.
Feine Stütze von 50 Pf. bis 6 Mk.
Amthor
grau und modis
Mk. 2.—, 3.50.
Reise-Lodenhüte
i. hellen Farben
Qual. Ia II III
Mk. 2.50—3.50—
„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Dresden
2 Frauenstrasse 2.
Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Catalog gratis und franko.

Hotel u. Restaurant Rochlitzer Berg

empfiehlt sich an eleganter als Sommerfrische u. Ausflugsort. Bader und Fahrzeugenheit im Hause.

Geschwister Haberkorn.

Der wogenmeiste: **Iduna.** Versicherungsbüro. 100 Millionen.

Lebens-, Pension- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.

Geschäftsstelle nach unten. Zuverlässigkeit, ehrliche Verhandlungen, völlige Sicherheit durch ihr Vermögen von über 30 Millionen R. Es Gewinn-Ueberzug nicht unverhürt den Mitgliedern zu. Zulande für 150 nach Plan A. 25%, nach Plan B. 15—60% der vollen Jahresrente, auch bei abgesetzter Versicherung je nach Alter der Versicherung. Auskunft erhalten die in allen Orten reellelten Versicherer der Gesellschaft in Dresden die General-Agentur. Wilsdrufferstrasse 4. 1.

Bauwschule O. Poscharsky,

Zaubegast bei Dresden.

Telephon Amt Niedersedlitz Nr. 984.

Bei reipigen

besten Verpflegung für Coniferen

Wette August bis Mitte September empfiehlt ich meine bedeutenden Vorräthe an selbsterzeugter Ware.

Zahlreiche Coniferen sind mehrmals verpflanzt und werden mit Ballen versendet, was ein außer Anteilserfordert.

Bei der 11. Internationalen Gartenbau-Ausstellung zu Dresden, Mai 1896, wurden mir für Coniferen folgende Preise zugesprochen:

goldene Preismünze

für 50 Coniferen in 50 Sorten.

große silberne Preismünze

für 25 Coniferen in 25 Sorten.

Die Belebung der Baumzuchten ist ganz gestattet.

Verbindung mit Dresden durch elektrische Bahn Blaue-Wit-

Zaubegast und durch Dampfschiff, Dampfschiff Linienbahn.

Hocharbeitungsvoll **O. Poscharsky.**

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstrasse.

Perl-Mocco,

täglich geröstet

bei 5 Pfund Mark 1.15 pro Pfund empfiehlt

Wilhelm Ehrecke,

Berlin W., Leipzigerstrasse 131.

J. Jodt

unübertraffen

zum Zahneringen.

Paul Binnewald

Raps-
Planen Wasserdichte
Feimenplanen

Locomotiven-
Planen Dreschmasse-
Planen

DRESDEN-N. Sachse. Kaiserstr.
N. 9. 3.

Von Dienstag an steht wieder ein großer Transport junger, starker bairischer, sowie vogtländischer

Zugochsen

im Kasten zum „Deutschen Hof“ in Freiberg billig zum Verkauf.

Käsemödel & Richter.



Bogel-Stäfige,

in Meining, verziert und lackiert,

in reicher Auswahl.

Bogel-Badhäuschen 50 Pf.

Geschenkbaue in allen Größen.

Große Auswahl von eleganten

Räffigen mit Gläserinfassung

von 3 Mark an.

Bogelvögelzähne z. Antennen 50 Pf.

Bogelvögelzähne v. 1 M. an

empfiehlt in großer Auswahl

die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden, 8 Galeriestrasse 8.

Reell.

Ein auf. Mann. Mitte Alter,
Sturm, mit gutem Char-
akter u. parlor, jedoch gleiches-
den, auch die Bekanntheit eines
mächtigen Madchens oder Witwe
mit gleichen Eigenschaften, mög-
lichst dient. Standes, zu machen
sowie zwecks Gewalt. Wer, wolle man
nicht. **J. G. 986** in die Expe-
dition dieses Blattes niederlegen.

Erlsgemeint.

Auf. Mädchen mit ehrenhaft-
Charakter, 23 J. alt, w. die Ver-
einigten soliden, ehrlichen und nobi-
lities beh. wie. **Verheirathung**
zu machen. W. Dr. u.
K. A. 3 in die Exp. d. Pl.

Ein jungen Inhaber eines statt-
lichen Geschäftes sucht die Ver-
laatlichkeit einer jungen
Dame zwecks baldiger

Verheirathung

Etwas Vermögen erwünscht. Off.

u. T. 54402 in die Exp. d. Pl.

Gelegenheits - Kauf.

Es ist mir gelungen, ein ganzes
Avalyklager zu erwerben u. hente
nach davon oben mehrere Ritter
erwachsen: das letzte n. netzte
Küste, um diesen dann zu
räumen und wegen Mangels an
Raum zu noch nie dagewesenen
Preisen.

Beste,

in 1—5 Fenster bauend. Es
liegt im Interesse meines Kunden-
bedarfs, den Bedarf vor den Um-
zug heute schon zu decken, da sich
eine dekorative Gelegenheit nicht
gleich wieder bietet.

Frau Günzburger,
Klemmstr. 22, part. u. 1. Et.
Ein 2 Geschäft führe ich nicht.

Specialist für Perrücken

Toupets, Scheitel,
festig der Natur tren.

Eduard Springer, Klemmstr.
Sophienstr. 3 im Stadt-Gäste.

in Trotha, Schramm, Berlin,
G. Dr. Siegel. Stücke bill.
zu verk. Weberg. 9. K. Kederreich.

Gut haltbare

Strickgarne,

das ganze Kind nur

1 Pfund 20 Pfennige.

J. Behrendt,

Holzbeinstraße, Ecke Weißgerberstr.

Gute Gelegenheit! Verlobte,
Hochzeit, Geburt, Kinder-
Kleid, Kleiderfestsammler, Weißgerber-
strasse, Untere Allee u. Weißgerber-
strasse, Salontisch, Bankett, Stühle,
2 franz. Betten im Mat., Weiß-
gerberstr. 1. d. Billig. Pr. 225 M.
oder auch einzeln sofort zu ver-
kaufen. Weißgerberstrasse 8. 1.

Gr. Hündin,

guter Wüchter, bill. zu verkaufen

Neugasse 12.

Ein Produkten-Geschäft

sucht einen gangbaren Special-
Artikel. W. Adr. u. H. J. 965
in die Exp. ds. Blattes erbitten.

Rover.

Ein neuer **W.**-Rover, hochsche
Madchine, mit Glanzleisten zu
verkaufen. Pillnitzerstr. 30, 4.

Ein Pferd,

braune Stute, überzählig, ver-
kauft preiswert. **Gaßtmann,**
Klopperstrasse 30.

Ein gut gearbeiteter

Kleiderschrank

desal. Vertika zu verkaufen.

Tischler Schnorrstrasse 64.

Pianino, leicht, sparsam, zu
verkaufen. W. Siegenburg, Boppitz 17.

Gebr. Pianino,
frege, gut. Ton, bill. verhältnis-
sahns. 3. L. an der Seestraße.
Niedler.

Rover.

Weitere sehr gut erhalt. Madchine.
W. sind im Preis v. M. 100—180
an verl. **Dresdner Fabrikat**, Lindenaustrasse 22.

Zugardineenur.
Zugardinenstange.
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Gardinenketten
Gardinenketten
Gardinenketten
Gardinenketten
Gardinenketten

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Wieber, Pneumatik,
hochsche, preiswert zu verkaufen
Treibergerstr. 11, 1. Et.

Suche

bill. allerhöchsten Preis
alles auf die Schacht. v. Leipzig
Begegnung: alte Bücher mit Silb-
er- und Bronzedeckeln, alte Eisenbe-
deckscheine, **A. Thieleme,**
Dresden, Lindenaustrasse 38.

empfiehlt ich bei Gewinn-Gewin-
säften mein bedeckendes Lager
viele passende Gegenstände,

das sind schon von 10 Pf. an.

aus Schulen u. Vereine bereit

die angestammten Engels-Bücher,

Bereits schon zusammengefasste

Wunder-Kollektionen passender

Gegenstände zu 10, 20, 30, 40

und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.

Fortwährender Eingang von

Neuheiten.

Ernst Zscheile,

Galeriengeschäft,

Dresden, Seestraße.

Albin Koellner,

2 Neumarkt 2.

empfiehlt Bereit zu

Sommerfesten,

Bogelziegen und

Schulfesten,

große u. kleine Glücksräder u.

Völker-Schießen, Vor-
schriften, Spiele zur Gratulationsbenutzung.

Albin Koellner,

Hofglückaufsfabrik.

nur Neumarkt 2

neben Hotel „Stadt Berlin“.

Naturbutter,

10 Pf. Franco 7 M. **K. Streu-**

sand. Breslau-Pöbelwitz.

Erstlings-

Wäsche

und alle Stoffe dazu.

Große Auswahl.

Solide Wäsche.

Billigste

soße Wäsche.

28

Ernst Venus,

Dresden, Annenstr. 28.

Stoffrester,

gediegene reizvolle Qua-

litäten zu eleganten Herren-
anzügen u. einzelnen Hosen.

sehr preiswert. **Müller**

</div